



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021/2022

Mit Verantwortung handeln – für Mensch und Umwelt

Inhaltsverzeichnis

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist für die digitale Darstellung optimiert. Sie haben verschiedene Möglichkeiten, durch den Bericht zu navigieren. Natürlich können Sie das Dokument klassisch chronologisch lesen. Sie können aber auch gezielt zu den Themen gelangen, die Sie besonders interessieren. Klicken Sie dazu einfach die jeweiligen Kapitel im Inhaltsverzeichnis an, oder nutzen Sie die Navigationselemente am rechten oberen Seitenrand, um zu einem anderen Kapitel oder zurück zur Übersicht aller Inhalte zu gelangen.

	Strategie & Governance	3		Betriebsökologie	36	Standorte	58	
	Strategische Positionierung	4		Strategische Positionierung	37		Brasilien	59
	Über KHS	5		Umweltmanagement	38		China	62
	Handlungsfelder	7		Energieeffizienz & Klimaschutz	40		Indien	64
	Compliance	12		Ressourcenoptimierte Produktion	42		Mexiko	66
	Lieferanten	14		Logistik & Verkehr	43		USA	68
	Produktverantwortung	16		Soziales	45	Fakten		
	Strategische Positionierung	17		Strategische Positionierung	46		Kennzahlen	71
	Qualität & Innovation	18		Personalmanagement	48		Berichtsrahmen	80
	Maschinen & Anlagen	20		& Arbeitsbedingungen			GRI-Inhaltsindex	83
	Verpackungen	31		Personalentwicklung & Qualifizierung	50			
				Arbeitssicherheit & Gesundheit	53			
				Gesellschaftliches Engagement	56			



Strategie & Governance

Ökologisch und ökonomisch zukunftsfähig





Zukunftsperspektive Kreislaufwirtschaft

KHS richtet sich in zahlreichen Handlungsfeldern aktiv und konsequent auf Nachhaltigkeit aus. Dabei nimmt das Thema Zirkularität im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz eine wichtige Rolle ein.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie kennen KHS als Anbieter langlebiger und zuverlässiger Abfüll- und Verpackungslösungen für die Getränkeindustrie. Unser Anspruch ist es, ganzheitlich die Anforderungen unserer Kunden aufzunehmen und Lösungen für sie zu entwickeln, die über viele Jahre Anwendung finden. Der Klimawandel stellt uns alle vor enorme Herausforderungen. Um die globale Erderhitzung einzudämmen, müssen wir die Treibhausgasemissionen in nur wenigen Jahren signifikant senken. Das bedeutet, dass wir den Anteil erneuerbarer Energien ausbauen und unseren Materialeinsatz weiter reduzieren bzw. – wo möglich – kreislauffähig machen wollen. Dabei steht für uns die Frage im Mittelpunkt, wie wir unsere bereits heute für Langlebigkeit und Effizienz konzipierten Maschinen, Anlagen und Serviceprodukte zukünftig noch stärker auf diese Vorhaben ausrichten können.

Unsere Maschinen werden im Wesentlichen aus Stahl, Edelstahl und Kunststoff hergestellt. Im Zusammenspiel mit einer überwiegend auf Standardisierung beruhenden modularen Bauweise verlängern wir den Lebenszyklus einer solchen Maschine oder Anlage bereits heute deutlich. Damit erhalten wir den Wert unserer Lösungen für unsere Kunden möglichst lang – mehr als 15 Jahre Maschinen- bzw. Anlagenlaufzeit sind dabei keine Seltenheit. Einen entscheidenden Beitrag zu diesem Werterhalt sehen wir in den zahlreichen Weiterentwicklungen und Upgrades unserer Maschinen und Serviceprodukte, die vor allem auf die Einsparung von Energie sowie Prozessmedien abzielen. In beiden Fällen wichtige Faktoren zur Einsparung von Treibhausgasemissionen. Darüber hinaus behalten die Themen Ergonomie und Bedienerschutz ihren hohen Stellenwert, dem wir weiter konsequent Rechnung tragen.

Im Bereich der Verpackungen bieten wir seit vielen Jahren bereits eine große Bandbreite materialsparender Lösungen an. So sind viele [r]PET-Behälter bereits besonders leicht, kreislauffähig und klimaschonend, während ausgewählte Umverpackungen mit sehr wenig Material auskommen. Für sämtliche KHS-Verpackungslösungen können wir unseren Kunden bei Fragen rund um die CO₂-Äquivalente validierte Angaben machen. Wir wollen hier nicht nur Standards erfüllen, sondern unseren Fokus auf zukunftsfähige Verpackungslösungen weiter in Richtung

Kreislauffähigkeit lenken. All dieses Engagement sowie das Bewusstsein für die dringlichen Themen unserer Zeit, untermauert unser unternehmerisch verantwortungsvolles Handeln – für Mensch und Umwelt.

Im Mittelpunkt unserer unternehmerischen Verantwortung aber steht der Mensch mit seinen individuellen Vorstellungen, Anforderungen und Zielen. Für KHS sind unsere Mitarbeitenden das wertvollste Kapital. Ihre Förderung steht dabei im Fokus unseres Handelns. Die überdurchschnittlich lange Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden bestätigt uns in diesem Ansatz und gibt uns zusätzlich die Möglichkeit, heute und morgen auf wertvolles Know-how zu bauen. Mit zielgerichteten Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsmöglichkeiten fördern wir unsere Mitarbeitenden ganzheitlich. Somit schließt sich auch hier der Kreis, indem wir aus wertvollem Wissen über Generationen weiter schöpfen und es zur Grundlage neuer Impulse und Ideen – insbesondere in Richtung Kreislaufwirtschaft – werden lassen.

Herzlichst Ihr,

Kai Acker
Vorsitzender der Geschäftsführung
KHS Gruppe



Globaler Partner der Getränkeindustrie

Zuverlässige Abfüll- und Verpackungslösungen
aus einer Hand

Die KHS Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Liquid-Food- und Non-Food-Industrie. Das Unternehmen ist 1993 aus dem Zusammenschluss der 1868 in Dortmund gegründeten Holstein & Kappert AG sowie der 1887 in Bad Kreuznach errichteten Seitz-Werke GmbH (später SEN AG) entstanden. Mit ihren mehr als 150-jährigen Unternehmenswurzeln zählt die KHS Gruppe damit zu den erfahrensten Anbietern am Markt. 2022 realisierte das Unternehmen mit knapp über 5.000 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,291 Milliarden Euro. Die KHS Gruppe ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der zum Salzgitter-Konzern gehörenden Salzgitter Klöckner-Werke GmbH.

Die KHS Gruppe umfasst zehn Produktionsstätten weltweit. An den fünf deutschen Standorten entwickelt und fertigt KHS das gesamte Portfolio an Abfüll- und Verpackungsmaschinen zur Verarbeitung von Behältern aus [r]PET und alternativen Werkstoffen, Glas, Dose oder Kegs. KHS hat sich dabei auf die Produktion von langlebigen und effizienten Anlagen spezialisiert und richtet den Fokus auf die Weiterentwicklung digitaler Lösungen zur Verbesserung der einzelnen Prozessschritte im Betrieb bzw. zur Erhöhung der Bediener-sicherheit

und Gesamtanlageneffizienz. Im Berichtszeitraum hat KHS seine Verpackungsexpertise bei Kunststoffbehältern sowie Umverpackungen weiter ausgebaut. Im Kapitel Produktverantwortung werden diese Lösungen für umweltfreundliche und zugleich sichere Verpackungen dargestellt. KHS versteht sich hierbei auch als Lösungsanbieter für kleinere Abfüllbetriebe oder Brauereien und bietet hier ein Produktangebot auf Basis innovativer Hochleistungsanlagen.

Hauptsitz der KHS Gruppe ist Dortmund. Am Stammsitz werden Reinigungsmaschinen, Pasteure, Etikettierer und Transportsysteme hergestellt. Die Teilefertigung ist ebenfalls in Dortmund angesiedelt. In Bad Kreuznach sind die Kompetenzen für Prozess- und Abfülltechnik sowie Keg-Systeme gebündelt. In Kleve werden Hochleistungspackmaschinen produziert. Das dortige Kompetenzzentrum berät darüber hinaus zu

sämtlichen Sekundärverpackungslösungen, während die Spezialisten für die Hochleistungs-paletier sowie Ein- und Auspacklösungen in Worms angesiedelt sind. Der Standort Hamburg zeichnet sich durch seine langjährige und umfangreiche Expertise in allen Fragen zu Kunststoffbehältern für die Getränke-, Liquid-Food- sowie Non-Food-Industrie aus. Außerdem werden dort Maschinen zur Herstellung bzw. Beschichtung von Kunststoffbehältern im Kontext kompletter Anlagenlösungen angeboten. Ergänzend dazu ist das Expertenteam für digitale Produktlösungen über alle Standorte vernetzt. Diese Struktur unterstützt die KHS Gruppe dabei, ganzheitliche Ansätze zum Einsatz in Anlagen mit Hilfe der einzelnen Fachdisziplinen umzusetzen.

Die fünf internationalen Standorte befinden sich in den USA, Mexiko, Brasilien, Indien und China. In China hat KHS im Jahr 2021 den bisherigen Standort Suzhou geschlossen und in Kunshan ein neues Werk eröffnet. Das neue chinesische Werk kann die gestiegenen Anforderungen des lokalen Marktes mit erhöhten Kapazitäten und verbesserten Fertigungsprozessen gezielt und effizient bedienen.

Die ausländischen Produktionsstandorte der KHS Gruppe fertigen vor allem für die lokalen Märkte und übernehmen die dezentrale Umsetzung von Anlagenprojekten in ihren jeweiligen Regionen. Die internationalen Produktionsstätten sind dabei das Bindeglied zu den deutschen Standorten und ermöglichen eine direkte Kundenbetreuung vor Ort.

Darüber hinaus steht ein weltweites Netz von KHS-Vertriebs- und Servicebüros in 35 Ländern den Kunden zur Verfügung. Digitale Serviceleistungen ergänzen dieses Netzwerk und beinhalten einen weltweiten 24/7-Service-HelpDesk, Remote Services zur effektiven Ferndiagnose sowie das digitale Kundenportal KHS Connect.



1,291

Milliarden € Umsatz



5.002

Mitarbeiter

ALLE KENNZAHLEN



Wertschöpfend handeln

Handlungsfelder bei KHS für nachhaltigen und profitablen Mehrwert

Unternehmerische Verantwortung bedeutet für die KHS Gruppe, soziale und ökologische Aspekte in die Strategie und Prozesse des Unternehmens zu integrieren. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den gesellschaftlichen Herausforderungen in Einklang zu bringen.

Wir entwickeln für unsere Kunden aus der Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie Maschinen- und Anlagenlösungen, mit denen Produkte für Gewerbe und Konsumenten gleichzeitig energie- und ressourceneffizient sowie sicher und zuverlässig verarbeitet werden können. Unsere Verpackungslösungen werden kontinuierlich optimiert und entsprechen den umfassenden KHS-Anforderungen an Produktdesign, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit. Das KHS-Leistungsversprechen drückt sich in dem Leitbild „Your Reliable Partner“ aus. Wir stehen unseren Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen mit immer neuen wertschöpfenden Lösungen und Upgrades zur Seite.

Der KHS-Anspruch an die unternehmerische Verantwortung wird von den weltweit mehr als 5.000 Mitarbeitenden aus knapp 80 Nationen

offen und in seiner gesellschaftlichen Vielfalt gelebt. Dieses Engagement bildet das Fundament für die vertrauensvolle und langfristig ausgerichtete Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern der KHS Gruppe.

Nachhaltigkeit als zentraler Baustein der Unternehmensstrategie

Ein kontinuierlicher Wandel des wirtschaftlichen Handelns und Konsumverhaltens ist erforderlich, um die fortschreitende Erderhitzung und den Verlust unserer ökologischen Lebensgrundlagen aufzuhalten. Maßgebend sind hier die vereinbarten Nachhaltigkeitsziele im Rahmen internationaler Klima- und Umweltabkommen. Wir stehen vor der Herausforderung, mit Innovationskraft die bestehenden Geschäftsmodelle an dem Leitbild einer regenerativen, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft auszurichten und so die Umwelt- und Klimabelastungen systematisch, kontinuierlich sowie umfassend entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren.

In Abgleich mit der neuen Strategie „Salzgitter AG 2030“ der Konzernmutter hat die KHS-Geschäftsführung mit dem Strategieprogramm „KHS2025“ die strategische Positionierung der KHS Gruppe für die kommenden Jahre definiert.

Einen zentralen Baustein unserer Strategie stellt hierbei die kontinuierliche Weiterentwicklung zu einer nachhaltigen Wirtschaftspraxis dar. In allen

wesentlichen Unternehmensbereichen hat KHS Maßnahmen definiert, die zu einer verlässlichen und zielgerichteten Einsparung von Treibhausgasemissionen bis zum Jahre 2030 respektive 2045 mit dem Ziel der Klimaneutralität beitragen. Grundlage dazu sind detaillierte Berechnungen und Analysen des CO₂-Fußabdrucks der KHS Gruppe. Parallel optimieren wir unsere Prozesse, Produkte und Services für eine ressourcenschonende und CO₂-reduzierte geschlossene Produktionskette weiter. Dadurch können wir unseren Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Anlagen neue wertschöpfende Lösungen und Upgrades anbieten.

Die Konzernmutter Salzgitter AG verpflichtet sich in dem Strategierahmen zu Net-Zero bis 2045 und verbindlichen wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionszielen. Dieses Bekenntnis wurde durch den Beitritt zur [Science Based Targets Initiative](#) (SBTi) Anfang 2022 untermauert. Im Rahmen der Konzernstrategie wird auch KHS als Tochtergesellschaft und Teil des Geschäftsbereiches Technologie seinen Beitrag zum geplanten Reduktionspfad in Richtung Net-Zero leisten. KHS hat sich auf diese Aufgabe und die Umsetzung entsprechender Maßnahmen ausgerichtet. Die Zielvereinbarungen der Geschäftsführung und des Managements orientieren sich bereits an nachhaltigen Zielgrößen aus den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit sowie Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Im Rahmen einer konzernweiten Klimabilanz konnte KHS im Jahr 2022, in Anlehnung an das [GHG Protocol](#), entlang der Wertschöpfungskette die wesentlichen Quellen seiner unternehmenseigenen Treibhausgasemissionen ermitteln. Im Bereich Scope 1 und Scope 2 konnte KHS seine Emissionen erfassen (s. [Kennzahlen](#)). In Scope 3 sehen wir besondere Herausforderungen, insbesondere bei der Erhebung relevanter Daten zur genauen Berechnung der Emissionen im Bereich eingekaufter Güter und Dienstleistungen sowie dem Einsatz unserer Maschinen im Lebenszyklus. Die Datenlage ist hier noch ungenau, die Vorgaben des globalen Standards Greenhouse Gas Protocol (GHG) noch an mancher Stelle vage und erfordert daher den vertiefenden Dialog mit unseren Lieferanten und Kunden. Auf die Reduktion dieser Emissionen wird der strategische Schwerpunkt der nächsten Jahre liegen.

Die direkten und indirekten energiebezogenen Treibhausgasemissionen unseres Unternehmens über alle Produktionsstandorte sind Bestandteil der vorliegenden Berichterstattung. Unsere Klimabilanz bildet die Grundlage für die geplante Festlegung operativer Reduktionsziele und des anschließenden 1,5-Grad-Ziel-konformen Geschäfts- und Investitionsplans.

Eine wesentliche Orientierung für unsere strategische Ausrichtung stellen die Ziele des [European Green Deal](#), der Nachhaltigkeits- und Wachstumsstrategie der EU und der EU-Taxonomie-Verordnung, dar. Mit Bezug auf die EU-Taxonomie-Ziele ermittelt KHS die relevanten Kennzahlen für die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung des Salzgitter-Konzerns. Die identifizierten Daten dienen KHS dazu, bestehende strategische Handlungsfelder zu reflektieren und daraus Ableitungen für rekaliibrierte bzw. neue Maßnahmen zu generieren.

Einbindung der Mitarbeitenden

Durch eine weitere Intensivierung des Dialogs mit den Mitarbeitenden wird die gesamte KHS-Belagschaft verstärkt in den nachhaltigen Entwicklungsprozess eingebunden. Zudem sollen auch ein gesteigerter Austausch und eine intensivierte Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften im Salzgitter-Konzernverbund den Prozess der nachhaltigen Entwicklung weiter ausbauen. Dies dient dazu, das gesamte Wissens- und Ideenpotenzial zu aktivieren, um Dekarbonisierung und Ressourcenschonung voranzutreiben. Beispielsweise hat KHS an dem 2022 initiierten konzernweiten internen Ideenwettbewerb der Salzgitter AG zur Generierung von Maßnahmen für eine effiziente Dekarbonisierung mit vielfältigen Vorschlägen teilgenommen. Aus diesen Ideen wurden die vielversprechendsten Ansätze identifiziert, die nun gezielt in die flächendeckende – möglichst konzernweite – Umsetzung gebracht werden sollen.

Strategische Positionen und Handlungsfelder

Die KHS Gruppe richtet ihre unternehmerische Verantwortung auf die gesamte Wertschöpfungskette. Im Hinblick auf das Ziel Dekarbonisierung wurden die vorgelagerten Stufen beim Abbau der Rohstoffe und ihrer industriellen Verarbeitung sowie der Einsatz der Anlagen und Maschinen bei den Kunden über den Lebenszyklus als zentrale Schwerpunktthemen identifiziert.

Diesen Herausforderungen stellt KHS seine Gestaltungskraft der Produkt- und Serviceentwicklungen gegenüber. Durch innovative Produkt- und intelligente Anlagenlösungen beispielsweise beim Verpackungsdesign arbeitet KHS konsequent daran, den CO₂-Fußabdruck seiner Neu- und Bestandsmaschinen zu reduzieren.

An verschiedenen Produktbeispielen verdeutlicht der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht unsere zentralen Ansätze, die auf die Gesamtanlageneffizienz und eine kreislauffähige Getränkeverpackung einzahlen.

- Mit kompakten Anlagendesign reduzieren wir den Materialeinsatz und streben gleichzeitig Leistungssteigerungen an.
- Mit der Modularisierung können wir unsere Anlagen beim Kunden modernisieren und erweitern. Gleichzeitig sorgt unser Service für einen zuverlässigen Betrieb. Neben dem Gewinn an Funktionalität und Effizienz verlängern wir die Laufzeit und schonen Ressourcen. Retrofitmaßnahmen sorgen bei Bedarf für die technologische Anpassung bestehender Produktionsanlagen an aktuelle Markt- und Kundenanforderungen.
- Für den Einsatz beim Kunden optimieren wir die Prozesse in den Einzelmaschinen und Anlagen, um die Verwendung von Hilfs- und Verbrauchsmedien auf ein notwendiges Minimum zu beschränken.

- Unsere Ziele für Getränkeverpackungen sind Wiederverwendung und vollständige Recyclingfähigkeit. Das Entwicklungsteam für Verpackungsdesign richtet seinen Fokus auf den Einsatz regenerativer und recycelter Materialien sowie die Reduzierung von Verpackungsmaterialien.

Entwicklungsziele für unsere Verpackungslösungen sind Material einzusparen und weniger Primärrohstoffe zu verbrauchen, dafür aber mehr Rezyklate einzusetzen. [r]PET und biologisch abbaubare Alternativen sind KHS-Lösungen, mit denen wir den künftigen Anforderungen in Bezug auf den Umgang und die Verarbeitung dieses Wertstoffes begegnen können. Auch im Bereich der Umverpackungen bieten wir ein breites Portfolio an innovativen und nachhaltigen Konzepten. Diese reichen von Umverpackungen aus Papier bis hin zum Pack, das einzig mittels kleiner Klebepunkte zusammengehalten wird. Zur Identifikation neuartiger Verpackungsmaterialien und um ihr Potenzial entlang unserer Kriterien zu testen, bauen wir Partnerschaften zu wissenschaftlichen Einrichtungen und zu unseren Lieferanten aus. Damit stärken wir unsere Beratungskompetenz bei Primär- und Sekundärverpackungen und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Kunden, mit Hilfe unserer Maschinen- und Produktlösungen langfristig und ressourcenschonend produzieren zu können.

Kontinuierliche Weiterentwicklung zu mehr Nachhaltigkeit

KHS steht in der Verantwortung, sein Handeln kunden- und zukunftsorientiert an den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. Daraus ergeben sich zentrale strategische Handlungsfelder, die aufzeigen, wie wir diesem Anspruch gerecht werden wollen.

1. Kundenzufriedenheit durch höchste Qualitätsstandards

Die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns ist unser umfassender Qualitätsanspruch: KHS steht für höchste Standards, die sich immer an der Bedarfslage der Kunden orientieren. Die hochwertige Qualität unserer Abfüll- und Verpackungslösungen ist Voraussetzung für ihre Langlebigkeit, reibungslose und effiziente Produktionsprozesse, den Produktschutz und die Sicherheit bei der Bedienung der Maschinen. KHS verfolgt ein systematisches Qualitätsmanagement, definiert und überprüft entsprechende Anforderungen bei seinen Lieferanten.

2. Entwicklung flexibler und nachhaltiger Maschinen- und Anlagenlösungen für langfristige Wertschöpfung

Es ist unser Ziel, stets eine Anlagenlösung für die Kunden zu finden, die ein optimales Ergebnis in puncto Ertrag, Kosten- und Ressourceneffizienz liefert. Unser Angebot

soll unsere Kunden dabei unterstützen, einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen. KHS steht den Kunden hierbei von der ersten Planung bis zur Montage vor Ort mit passgenauen Ideen, langjährigen Erfahrungswerten und individuellen Lösungsansätzen zur Seite. Dies gilt auch, wenn sich die Kundenansprüche im Laufe der Zeit verändern – zum Beispiel durch die Marktentwicklung, neue Regularien, Innovationen, sich verändernde Konsummuster und nachhaltigkeitsorientierte Anforderungen. Es ist eines unserer wichtigsten Anliegen, unsere Lösungen so zu gestalten, dass sie bei Bedarf flexibel veränderbar und erweiterbar sind. Die Optionen zur Modernisierung und die Modularisierung der Anlagen sind wichtige Grundsätze bei der KHS-Produktentwicklung.

3. Global Footprint: Kundennähe und hohe Servicekompetenz durch weltweite Präsenz

KHS verfügt weltweit über zehn Produktionsstandorte in sechs Ländern und über 40 Servicestandorte in 35 Ländern. Durch unsere globale Präsenz sind wir nah an unseren Kunden und können diese schnell und zuverlässig durch kompetente Serviceleistungen vor Ort unterstützen. Feste Ansprechpartner kümmern sich sach- und fachgerecht um den effizienten Betrieb der Anlagen unserer Kunden. Die Verantwortung von KHS endet nicht mit der Auslieferung der Maschinen, sondern greift ab diesem Zeitpunkt in vollem Umfang. Unsere Möglichkeiten sind dabei umfassend:

Diese reichen von der direkten Unterstützung über unseren 24/7-Service-HelpDesk, einem weltweiten Ersatzteilservice oder einer IT-gestützten Ferndiagnose bei möglichen Anlagenstörungen bis hin zur persönlichen Hilfe von einem unserer zahlreichen Servicebüros in aller Welt.

4. Verantwortung für Mensch und Umwelt an den Standorten

Für KHS ist der sparsame Einsatz von Energie und Ressourcen bei der Herstellung unserer Anlagenlösungen ein besonderes Anliegen. Für Produktion und Intralogistik, die Verwaltung und unseren Fuhrpark sowie für bauliche Erweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstätten werden Strom, Wasser, Erdgas und Kraftstoff benötigt. Zur kontinuierlichen Reduktion des hierfür notwendigen Bedarfs wurde an den Produktionsstandorten ein systematisches Umwelt- und Energiemanagement installiert. Wir verbessern unsere Produktionsabläufe konstant vor dem Hintergrund der Energie- und Ressourceneffizienz und nutzen und fördern dabei den Austausch unter den Mitarbeitenden. Ressourcenschonung und Energieeffizienz sind auch zentrale Themen an unseren internationalen Standorten, an denen wir für die lokalen Märkte fertigen. Mit dieser dezentralen Ausrichtung agieren wir kundennah und können gleichzeitig kulturell-ethische Verantwortung als global agierendes Unternehmen übernehmen.

5. KHS als zukunftsorientierter und attraktiver Arbeitgeber

KHS ist nur in dem Maße innovativ, erfolgreich und zukunftsfähig, indem es auch unsere eigenen Mitarbeitenden sind. Sie und ihre Entfaltung zu fördern ist unser bedeutendstes Anliegen. Wir legen größten Wert auf faire, attraktive Arbeitsbedingungen und ein offenes Miteinander, das von Respekt und Wertschätzung geprägt ist. Die wichtigsten Aufgaben unseres Personalmanagements sind neben der Fachkräftesicherung und Personalentwicklung sowie des kontinuierlichen Ausbaus des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit, die Digitalisierung und Prozesseffizienz sowie die Transformationen der modernen Arbeitswelt.

Die strategischen Handlungsfelder innerhalb von KHS bilden die Basis für das Miteinander – und für unseren Erfolg. Die den Handlungsfeldern zugrunde liegenden Werte haben wir mit unserer Strategie fest im Arbeitsalltag verankert. Unser Compliance-System und unser Verhaltenskodex bilden dafür die wesentlichen Grundlagen. Außerdem legen wir großen Wert darauf, dass unsere Partner und Zulieferer ebenso die von uns festgelegten Standards erfüllen.

Seit dem Jahr 2022 greift im Rahmen des [Green Deals der EU](#) als ein zentraler Baustein die EU-Taxonomie-Verordnung. Sie soll die Reduzierung umweltschädlicher Treibhausgase vorantreiben. Ziel ist es, Kapitalflüsse in ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu lenken. Mit der EU-Taxonomie wird für Unternehmen ein entsprechendes Rahmenwerk entwickelt, in dem ökologisch vorteilhafte und nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten entlang von sechs zentralen Umweltzielen allgemeingültig klassifiziert werden sollen.

Verankerung und Steuerung der Unternehmensverantwortung

Die generelle, übergeordnete Verantwortung für ein nachhaltiges, ethisches Handeln trägt die KHS-Geschäftsführung, die unternehmensweit geltende Grundsätze festlegt sowie Richtungs- und Investitionsentscheidungen trifft. Diese Entscheidungen der Geschäftsführung werden von den verantwortlichen Führungskräften inhaltlich vorbereitet und in ihrer Umsetzung gesteuert. KHS hat klare Rollen und Verantwortlichkeiten im Unternehmen geschaffen, um unser Leitbild und die daraus abgeleiteten Ansprüche konsequent umsetzen zu können. Wir nutzen ein umfassendes Governance-System, das verschiedene Kontrollinstanzen sowohl auf Gesellschafts- und Konzernebene als auch externe Auditierungen und Zertifizierungen beinhaltet. In allen Bereichen und an unseren Werksstandorten sind Managementsysteme installiert, die Prozesse und operative Verantwortlichkeiten definieren. Dazu zählen die zertifizierten Managementsysteme für Compliance, Lieferanten, Qualität, Innovation, Energie und Umweltschutz, Personal und Arbeitssicherheit. Die KHS Gruppe nimmt zudem seit 2015 jährlich an den EcoVadis-Ratings teil und hat zum Redaktionsschluss das Rating mit Gültigkeit bis Juli 2023 erfolgreich mit Silber abgeschlossen. Seit 2013 nimmt KHS auch an den SEDEX-Audits teil.

Im Berichtszeitraum wurde, um die strategische Relevanz der nachhaltigen Weiterentwicklung der KHS Gruppe zu unterstreichen, ein Nachhaltigkeitsmanagement in die Strategieabteilung eingegliedert. In diesem Bereich werden gemeinsam mit der Geschäftsführung, den Führungskräften und den verantwortlichen Fachabteilungen die strategischen Positionen und Maßnahmen entwickelt, die Handlungsansätze sowie die erzielten Leistungen erfasst und beschrieben sowie der systematische Ausbau des CSR-Berichtswesens von KHS verantwortet. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den ESG-Funktionen der Konzernmutter Salzgitter AG.

Die Kommunikation mit unseren Stakeholdern hat eine zentrale Funktion, um die unternehmerische Verantwortung von KHS und den Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und zu vermitteln. Über verschiedene Kanäle

identifizieren wir die Anforderungen, die von unterschiedlichen Gruppen an die KHS Gruppe gerichtet werden. Dabei werden insbesondere die Perspektiven der Mitarbeitenden und ihrer Vertretungen, der Führungskräfte, der Salzgitter AG, der Kunden, der Bewerber, der Medien als Interessenvertreter der Öffentlichkeit und weiterer Interessenverbände berücksichtigt. KHS nutzt diese Anforderungen der Stakeholdergruppen aktiv zur regelmäßigen Überprüfung und Justierung der Strategie, um so auch weiterhin ein zuverlässiger Partner für seine Kunden zu sein.

EcoVadis

Das unabhängige Rating-Tool bewertet die Corporate Social Responsibility (CSR) in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

SEDEX

SEDEX (Supplier Ethical Data Exchange) ist eine Online-Plattform, die die weltweit bekannte Auditierung SMETA (Sedex Members' Ethical Trade Audit) anbietet. Auditiert werden Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Hygiene sowie Umweltmanagement.



Compliance: Nachhaltige Selbstverpflichtung

Verhaltenskodizes, Meldesysteme und Datenschutz

Einer der wichtigsten Grundsätze unseres Unternehmens ist: Werte leben – und Werte vorleben.

Für die Einhaltung ethisch-moralischer Standards innerhalb unseres Unternehmens tragen wir die Verantwortung und verstehen darunter weit mehr als nur die gesetzliche Pflichterfüllung. Wir sind davon überzeugt, dass Erfolg nur auf Basis eines aufrichtigen, respektvollen und rücksichtsvollen Miteinanders entstehen kann.

Die Geschäftsführung ist hierbei richtungsweisend, regelgetreues Verhalten vorzuleben, zu fordern und zu fördern. Ihr eigener Anspruch liegt daher in einer nachhaltigen Selbstverpflichtung mit dem Bekenntnis zu Compliance-Programm und Compliance-Organisation. Die Geschäftsführung geht gemeinsam mit den Führungskräften beim Thema Compliance mit gutem Beispiel voran. Hierbei ist jede Führungskraft angehalten, ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Wir haben ein weltweit gültiges Compliance-Managementsystem installiert. Am Unternehmenshauptsitz in Dortmund ist der Bereich

Compliance-Desk für die Beaufsichtigung der Einhaltung der entsprechenden Werte und Kodizes innerhalb der gesamten KHS Gruppe zuständig. Es finden jährliche Abfragen sowie Risikoanalysen in besonders Compliance-relevanten Bereichen (Antikorruption, Kartellrecht, Verhinderung von Straftaten im Allgemeinen, Datenschutz und Geldwäscheprävention) statt. Jeder Gesellschaft der KHS Gruppe im Ausland ist zudem ein Koordinator zugewiesen, der in Zusammenarbeit mit dem Compliance-Desk in Dortmund bei Belangen rund um das Thema eingesetzt wird. Das zentrale Bekenntnis ist der KHS-Verhaltenskodex.

Der KHS-Verhaltenskodex

Der KHS-Verhaltenskodex wurde 2012 verabschiedet und ist mit dem Verhaltenskodex unseres Mutterkonzerns, der Salzgitter AG, kompatibel. Beide Kodizes berufen sich in ihrem Kern auf den United Nations Global Compact. Im Mittelpunkt steht ein gemeinsames Werte- und Grundsätzesystem, das allen Mitarbeitenden als Leitlinie für ihr Verhalten dient. Dazu zählen insbesondere Regelungen zu fairem Wettbewerb, Vermeidung von Korruption und Interessenskonflikten, zu transparenter Berichterstattung sowie Geheimhaltungspflichten. Alle Mitarbeitenden erhalten über ihre Führungskräfte oder die Compliance-Organisation eine Unterweisung in die Richtlinien und sind aufgefordert, jederzeit Nachfragen zu stellen.

Konzernübergreifendes Hinweisgebersystem

Über die Salzgitter AG wurde eine zentrale, unabhängige Anlaufstelle für interne Hinweise geschaffen, um Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex, gesetzliche Vorgaben und unsere Unternehmensrichtlinien möglichst vollständig zu erfassen. Bei dieser externen Ombudsstelle können Meldungen abgegeben werden, die an den Compliance-Desk weitergegeben und von diesem geprüft sowie bearbeitet werden.

Um jede Form von Korruption und unfairer Wettbewerb zu unterbinden, haben wir ein strenges Vier-Augen-Prinzip implementiert: Zahlungen oder vertragliche Verpflichtungen können ausschließlich durch mindestens zwei berechnete Mitarbeitende unseres Unternehmens ausgelöst werden. Von den Verantwortlichen in relevanten Abteilungen lassen wir eine jährliche Compliance-Erklärung sowie eine Selbstverpflichtung in Bezug auf Interessenskonflikte unterzeichnen. Bei Auslandstochtergesellschaften stehen diverse Transaktionen unter dem Zustimmungsvorbehalt der KHS GmbH als Konzernmutter, um Korruption zu vermeiden.

Darüber hinaus werden unsere Compliance-Vorgaben und die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben im Rahmen von Vertragsprüfungen durch spezialisierte Vertragsjuristen umgesetzt.

In den technischen Bereichen gewährleisten wir die gesetzlichen Anforderungen durch regelmäßige und ständige Beobachtung der rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen. Änderungen von Normen oder Spezifikationen kommunizieren wir dabei unternehmensweit. Ein breites Schulungsangebot und Pflichtfortbildungen in den besonders exponierten Unternehmensbereichen sorgen dafür, dass unsere Mitarbeitenden stets über die gegenwärtigen Sachverhalte informiert sind und sich auf dem aktuellen Wissensstand befinden.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz ist für KHS der Schutz personenbezogener Daten. Um diesen Schutz zu überwachen und sicherzustellen, haben wir einen zentralen Datenschutzbeauftragten installiert und eine internationale Datenschutzorganisation im Sinne der DSGVO geschaffen. Auch die Tochtergesellschaften außerhalb der EU verpflichten wir auf ein hohes Datenschutzniveau. Für den Umgang mit etwaigen Verstößen gegen den Datenschutz haben wir ein weltweites Meldesystem eingeführt.

Informationen zu weiteren Unternehmensgrundsätzen aus dem Bereich Compliance, wie z. B. dem Lieferantenkodex, dem Modern Slavery Act usw. finden Sie [hier](#).

Drei Fragen an Marcel Moranz Chief Compliance Officer KHS GmbH

Wie wird Compliance als Auftrag in der Entwicklung und Schulung von Führungskräften adressiert?

Führungskräfte werden jährlich zur Compliance durch eine entsprechende Erklärung verpflichtet. Zudem wird das Thema Compliance als eigenes Schulungsmodul in der KHS-internen Schulungsreihe „Fit4Leadership“ behandelt. Daneben sind Führungskräfte im Rahmen von regelmäßig wiederkehrenden Pflichtschulungen ständig bei unserem Online-Schulungsprogramm im Fokus. Die Teilnahmen werden über die jeweiligen Vorgesetzten aktiv eingefordert und nachgehalten. Ergänzend dazu sind themenspezifische Schulungsveranstaltungen als Pflichtveranstaltungen vorgesehen, wenn sich unterjährig und außerordentlich eine Veränderung der Risikolage ergibt. Abgerundet wird das Schulungsangebot durch unterjährig angebotene Präsenzkurse, die individuell buchbar sind.

Wie stärkt KHS in dem Rahmen eine grundlegende Compliance-Kultur?

Das zentrale Element liegt durch den „Tone from the Top“-Ansatz in dem Vorleben von Regeltreue im Rahmen der Vorbildfunktion der Geschäftsführung und von Führungskräften. Dieses wird gestützt durch verständliche und transparente Regelungen zu den Kernthemen unseres Compliance-Managements. Die Kernthemen unseres risikobasierten Ansatzes liegen in dem Kartellrecht, der Korruptionsbekämpfung, der Vermeidung von Geldwäsche sowie der Vermeidung von Interessenkonflikten und Straftaten im Allgemeinen. Das Thema Compliance findet zudem durch aktive Einbeziehung unserer Kodizes auch Einzug in unsere Beziehung zu Geschäftspartnern.

Welchen Schutz bietet KHS Mitarbeitenden und weiteren Stakeholdern, die Hinweise auf Verstöße adressieren?

Durch die E-Mail-Adresse compliance@khs.com können sich Hinweisgeber direkt und vertraulich an den Compliance-Officer wenden. Parallel dazu steht Hinweisgebenden die Möglichkeit offen, Hinweise über die Ombudsfrau der Salzgitter AG vertraulich zu melden. In diesem Fall ist gewährleistet, dass die Identität oder Hinweise auf die Identität des Hinweisgebers verborgen bleiben.



Wertebasiertes Lieferantenmanagement

Lieferantenkodex für die Lieferkette

Die Integration von Nachhaltigkeit in die strategischen und operativen Prozesse und Abläufe unseres Unternehmens ermöglicht eine hohe Qualität und Produktsicherheit – das ist unsere Überzeugung und auch die Überzeugung unserer Kunden, die zunehmend entsprechende Nachweise verlangen. Dem eigenen Qualitätsanspruch und den Kundenanforderungen können wir nur gerecht werden, wenn unsere Geschäftspartner und Zulieferer unsere Überzeugungen teilen.

Eine wichtige Voraussetzung für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Zulieferern ist deshalb ein gemeinsames Verständnis über grundlegende Standards, die den Rahmen für ein nachhaltiges Wirtschaften setzen.

Zu diesem Zweck haben wir einen Lieferantenkodex entwickelt, der für alle nationalen und internationalen Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, verbindlich ist. Dieser Lieferantenkodex wurde nach den Maßgaben und Regeln des Salzgitter Konzerns erstellt und betrifft alle Bereiche unseres Unternehmens, die mit Lieferanten und Dienstleistern in geschäftlichem Kontakt stehen.

Die Grundsätze und Anforderungen, die wir im Lieferantenkodex festgehalten haben, decken folgende Bereiche ab.

Legalität und Integrität

Hierzu gehören die Beachtung geltenden Rechts, Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht, Exportkontrolle, Geldwäscheprävention, Geheimnis- und Datenschutz.

Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Dazu zählen Koalitionsfreiheit, Arbeitszeiten, Arbeitslohn, Ablehnung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Diskriminierung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Unseren Mitarbeitenden gesundes und sicheres Arbeiten zu ermöglichen hat für uns höchste Priorität. Deshalb gehen wir bei unseren Maß-

nahmen zur Unfallvermeidung weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Umweltschutz

Unser Nachhaltigkeitsanspruch wird in Umweltvorschriften und in Vorgaben zu Ressourcen Nachhaltigkeit, Energie sowie Klimaschutz konkretisiert.

Die vorgelagerten Prozesse und Stufen der Wertschöpfung sind in unserem Konzern weitläufig und vielfältig: Sie reichen von der Verarbeitung von Rohmaterialien wie Stahlblechen und -profilen über den Einsatz komplexer Baugruppen, Elektromechanik, Antriebstechnik und Montageleistungen bis hin zu ganzen Maschinen. Entsprechend umfangreich ist der Pool unserer direkten und vorgelagerten Lieferanten. Das bedeutet für uns eine große Verantwortung – und gleichzeitig einen großen Einflussbereich, den wir positiv nutzen möchten.

Nachhaltigkeitskriterien für die Lieferantenbewertung

Für unsere Geschäftspartner ist die Einhaltung des Lieferantenkodex sowohl für sie selbst als auch ihre eigenen Zulieferer und Subunternehmer verpflichtend. Darüber hinaus führen wir Audits durch, mit denen wir unsere Geschäftspartner anhand von Fragebögen und zu erbringenden Nachweisen überprüfen. Unter diese Überprüfung fallen etwa bestimmte Managementsysteme zu Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Energie. Unsere Systemaudits stellen die grundsätzliche Eignung der Lieferanten fest. Zusätzlich setzen wir Prozessaudits und Produktaudits ein, die zur Sicherstellung der Produktqualität konzipiert wurden.

Die Angaben, die für die Systemaudits gemacht wurden, überprüfen wir anhand von Nachweisdokumenten sowie durch Rundgänge vor Ort.

Im Rahmen unserer Sorgfaltspflicht im Hinblick auf soziale und ökologische Anforderungen entlang der Lieferketten entwickeln wir unsere Risikoanalysen und Prüfverfahren stetig weiter. Als Maßstab dienen uns die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie ihre Übersetzung in den Nationalen Aktionsplan der Deutschen Bundesregierung.

Nachdem bereits Länder wie zum Beispiel Frankreich, Großbritannien und die Niederlande in den letzten Jahren entsprechende Lieferkettengesetze erlassen haben, tritt ab dem 01.01.2023 in Deutschland das [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#) (LkSG) in Kraft, das den Schutz der Umwelt, Menschen- und Kinderrechte entlang globaler Lieferketten verbessern soll.

Wir verstehen die damit verbundenen neuen rechtlichen Anforderungen regelmäßig als Ansporn, den Ansatz unseres wertebasierten Lieferantenmanagements auf den Prüfstand zu stellen und entsprechend weiterzuentwickeln. Die KHS Gruppe ist im Berichtsjahr in die konzernweiten Maßnahmen eingebunden, mit denen die Integration des LkSG in das bestehende Compliance-Managementsystem zur Sicherstellung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten erfolgt.

Ausgezeichnet

Unser Vorgehen hat dazu geführt, dass KHS erneut die **Silbermedaille** beim **CSR-Rating EcoVadis** für 2021 erhalten hat. Seit 2015 sichert sich KHS diese Auszeichnung weltweit an allen Standorten. Das unabhängige Rating-Tool bewertet die Corporate Social Responsibility (CSR) in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Das [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#) (LkSG) im Überblick:

Das „**Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten**“ (kurz Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG) wurde im Juli 2021 im Bundesgesetzblatt verkündet. Das LkSG tritt ab dem 01.01.2023 in Kraft und verpflichtet branchenunabhängig alle deutschen Unternehmen, die mehr als 3.000 Arbeitnehmer in Deutschland beschäftigen, in ihren Lieferketten Menschenrechts- und Umweltschwerverletzungen zu verhindern oder zumindest zu minimieren.

Das LkSG sieht die Umsetzung von umfassenden Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern (= direkte Vertragspartner) vor. Anlassbezogen, wie etwa bei substanzierter Kenntnis eines Verstoßes, sind die Sorgfaltspflichten auch auf mittelbare Zulieferer auszuweiten.

Anzuwendende Sorgfaltspflichten:

- Einrichtung Risikomanagement
- Durchführung Risikoanalyse
- Anwendung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen
- Verabschiedung Grundsatzerklärung
- Einrichtung Beschwerdeverfahren
- Dokumentation und Bericht

Die im LkSG genannten Sorgfaltspflichten fußen auf bereits bekannten globalen Standards (z. B. UN-Leitprinzipien, OECD-Leitsätze)



Produkt- verantwortung

Kundenansprüche im Fokus





Kundenansprüche im Fokus

Unsere Verantwortung für nachhaltige Maschinen- und Verpackungslösungen

KHS ist verlässlicher Partner der Getränkeindustrie für zukunftsweisende Abfüll- und Verpackungslösungen. Unsere Anlagen müssen bei einer sicheren Bedienbarkeit und effektiven Prozessüberwachung über viele Jahre zuverlässig laufen und dabei energie- und ressourcenschonend sein. Zur weiteren Erschließung von Optimierungspotenzialen für den Betrieb entwickelt KHS sein Portfolio kontinuierlich weiter. Die Neu- und Weiterentwicklungen beziehen sich dabei vor allem auf die Aspekte der Modularisierung, Individualisierung und Digitalisierung der Maschinen und Anlagen. Eine Vielzahl der Verbesserungen bieten wir dabei auch als Umbau- oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Produktionsanlagen an. So können unsere Kunden ihre Produktion schnell und bedienungssicher auf neue Verpackungsformate erweitern, unkompliziert skalieren und den Materialeinsatz weiter reduzieren.

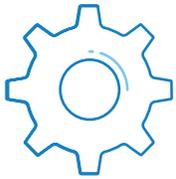
Ein aus Produktschutz-, Umwelt- und Marketingaspekten optimal verpacktes Getränk steht im Fokus von KHS. Im Hinblick auf die anhaltende Nachfrage von Verbrauchern nach umweltfreundlichen und zugleich sicheren und praktischen Verpackungen optimieren wir unsere Anlagen für einen effizienten, ergonomischen und sicheren

Produktionsprozess und bieten der Getränkeindustrie innovative Verpackungslösungen an. Angesichts der ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen durch den steigenden Ressourcenverbrauch und damit zunehmender Schadstoffemissionen in die Umwelt prüfen und bewerten wir alternative Materialien wie Rezyklate oder Papier und Pappe für Verpackungen. Damit wollen wir dazu beitragen, den Einsatz virginer oder fossiler Rohstoffe auch in Anlehnung an die Salzgitter-Konzernstrategie zu reduzieren und die Kreislauffähigkeit der Verpackungen weiter zu erhöhen. Wir konzentrieren uns hier mit einer Vielzahl der Entwicklungen auf [r]PET-Behälterlösungen und Sekundärverpackungen.

Die Anforderungen an unsere Abfüllanlagen und Verpackungslösungen sind vielfältig. Mit unserem systematischen Qualitäts- und Innovations-

management tragen wir dazu bei, dass unsere Maschinen und Anlagen über ihren Lebenszyklus langfristig und ressourcenschonend betrieben werden können. Kundengespräche und Workshops dienen der systematischen Erfassung von Anforderungen für künftige Produktentwicklungen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf konkrete Nachhaltigkeitsziele und damit verbundene Herausforderungen, wie zum Beispiel dem Ressourcenhandling, mit dem Ziel einer nachweislichen Senkung von Treibhausgasen im Anlagenbetrieb. Bei der Verpackung geht es in Zukunft darum, weiter möglichst viel Material einzusparen bzw. es in ein kreislauffähiges System zurückführen zu können.

Wir wollen durch unsere Produktentwicklungen dazu beitragen, mit effizienten und ressourcenschonenden Lösungen die Wertschöpfungsprozesse unserer Kunden nachhaltig mitzugestalten.



Kontinuierlich und konsequent verlässlich

Qualitäts- & Innovationsmanagement mit nachhaltiger
Ausrichtung

KHS entwickelt und fertigt Abfüll- und Verpackungsanlagen mit konsequent hohem Qualitätsanspruch. Zuverlässigkeit und Langlebigkeit sind dabei maßgebliche Pfeiler unseres Qualitätsmanagements. Zukunftsorientiert unterstützen wir mit unseren Entwicklungen die Ansprüche unserer Kunden in Bezug auf Gewichtsreduktion und den Einsatz von umweltfreundlichen Materialien. Eine strenge Qualitätskontrolle stellt sicher, dass unsere Maschinen die Werke fehlerfrei verlassen und auf der ganzen Welt sofort einsetzbar sind.

Qualität sichern, fördern und stetig optimieren

Das Qualitätsmanagement steuert zentral alle Angelegenheiten rund um die Prozess- und Produktqualität aller an den Produktionsstandorten gefertigten Maschinen und Komponenten. Wesentliche Bestandteile sind in- und externe Audits, die regelmäßig in allen Werken durchgeführt werden. Darüber hinaus verantwortet das Qualitätsmanagement die jährliche Zertifizierung nach ISO 9001, die alle Produktionsstandorte erfüllen. An unserem jüngsten Produktionsstandort in Kunshan/China wird diese ISO-Zertifizierung perspektivisch für 2023 angestrebt.

Diese systemrelevanten Vorgaben bilden eine Basis, die wir bei unseren Produkten zugrunde legen. Unser Leistungsversprechen, unser eigener Anspruch in Bezug auf die nachhaltige Qualität unserer Produkte, beides wird dabei durch zahlreiche operative Maßnahmen gestützt und somit dauerhaft sichergestellt. Wir betreuen Lieferanten und prüfen kontinuierlich die an sie gestellten hohen Qualitätsanforderungen. Durch regelmäßig initiierte Workshops, persönliche Gespräche und ein methodisches Reklamationsmanagement können wir die Ansprüche und Erwartungen der Kunden gezielt definieren. Diese Zielsetzungen beschreiben den kontinuierlichen Verbesserungsprozess, um das Qualitätsniveau unserer Produkte zu steigern.

Als fester Partner des Qualitätsmanagements unterstützt das Prozessmanagement national und international bei der Weiterentwicklung des

Unternehmens mithilfe von Prozessmodellen und -organisationen. Die durchgeführten Prozessrisikoanalysen dokumentieren und definieren die Maßnahmen zur Risikominimierung.

Kunden fest im Blick

Kundenanforderungen und -wünsche an unsere Maschinen und Produkte und die sich schnell ändernden Gesetze und Verordnungen im Zuge der Nachhaltigkeitsansprüche geben die Zielsetzung der Qualitätssicherung vor.

KHS führt regelmäßig Umfragen und gemeinsame Workshops mit seinen Kunden durch. Themen sind beispielsweise Nachhaltigkeitskriterien und Ansprüche, Technologie, Marktgegebenheiten und -trends. Die Teilnahme an Messen und Branchentreffen sowie ein aktiver Austausch mit dem Key-Account-Management machen die

zukünftigen Qualitätsanforderungen für Abfüll- und Verpackungslösungen deutlich. Um ihre bestehenden Anlagen über Modernisierungsmaßnahmen neuwertig zu halten und um langfristig kostenbewusst und ressourceneffizient produzieren zu können, unterstützt KHS seine Kunden mit mehr als 130 verschiedenen Standard-Umbauszenarien.

Entwicklungen auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung

KHS hat in seiner langjährigen Unternehmensgeschichte eine Vielzahl zuverlässiger und langlebiger Neu- und Weiterentwicklungen für die Getränkeindustrie geschaffen. Dies fortzuführen ist bis heute Anspruch und Ziel unseres Leitbildes: Intelligente Produktsysteme mit höchster Produktqualität anzubieten, auf die sich unsere Kunden über lange Zeit verlassen können. Nur durch ein fest verankertes F&E-Management mit eigenen Steuerkreisen auf Schlüsselebenen des Unternehmens wie Geschäftsführung, Produktentwicklung, Vertrieb, Einkauf und Controlling ist dies möglich. Regelmäßige Abstimmungen zu den aktuellen Entwicklungsprojekten, Zielsetzungen und Vorgehensweisen sind hier Schlüssel zum erfolgreichen Vorgehen.

Die Digitalisierung mit all ihren Facetten gewinnt hierbei weiter an Bedeutung. Mit ihr können wir intelligente Produktlösungen anbieten und die Gesamtanlageneffizienz weiter optimieren. Dazu zählen Lösungen im Bereich der Bedienersicherheit, Erweiterbarkeit und Verlängerung des Lebenszyklus. Auf diese Weise werden unsere Projekte von der Genehmigung bis hin zum Abschluss stets eng begleitet und aus verschiedenen Perspektiven bezüglich Zeit, Kosten und Qualität beurteilt. Zudem gibt es eine jährliche F&E-Roadmap zur Abstimmung und Planung künftiger Aktivitäten zwischen Technik und Vertrieb. Zur dauerhaften Implementierung dieser Prozesse

werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig geschult und über die einzuhaltenden Abläufe informiert.

Für jede Projektidee arbeiten wir frühzeitig einen ganzheitlichen Business Case aus, mit dem wir diese intensiv aus der wirtschaftlichen Perspektive betrachten, bevor das Projekt tatsächlich bearbeitet wird. Nach dem Start des Projekts wird es regelmäßig vorgestellt und auch nach möglichen Abbruchkriterien bewertet.

Wir achten sowohl auf einen gezielten Einsatz von Ressourcen und Kapazitäten als auch auf Markt- und Zukunftsfähigkeit, indem wir Ideen und Entwicklungsprojekte zu Beginn und über den gesamten Entwicklungsprozess sehr genau betrachten.

Außerdem nutzen wir das Know-how von externen Forschungseinrichtungen und -instituten sowie Ausschreibungen von Ministerien auf Bundes- und Landesebene, die wir auf Projektbasis heranziehen, wenn es darum geht, F&E-Themen mithilfe dieser Partner besser und effizienter weiterführen zu können.

Beispiele zentraler F&E-Projekte im Berichtszeitraum

Prozessüberwachung

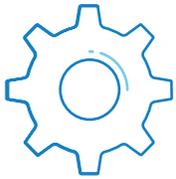
- [InnoPET iFlex](#): Steigerung der Linieneffizienz durch wesentliche Verkürzung der Umrüstzeit

Energie- und Ressourceneffizienz

- [Traypapierpacker Innopack Kisters TPP](#): Umverpackungen aus Papier statt Folie
- Packlösung für Gebinde ohne Umverpackung: [Nature MultiPack](#): Verkleben der Flaschen und Dosen mit Klebepunkten

Effizienz und Leistungsfähigkeit

- Dosenfüller-Verschleißer-Block [SmartCan by KHS/Ferrum](#): Hygienische Blocklösung für den Hochleistungsbereich
- Hochleistungspalettierer [Innopal PLR](#): Hohe Leistung trotz niedrigen Zulaufs dank Robotik



Nachhaltigkeitsaspekte bei der Verpackungsentwicklung

Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsaspekte
Ergonomie, Produktsicherheit, Energieeffizienz
und Langlebigkeit

KHS stellt seinen Kunden zuverlässige, effiziente und langlebige Abfüll- und Verpackungsanlagen bereit. Mit ihnen werden insbesondere Getränke und Liquid-Food-Produkte sicher, ansprechend und umweltschonend verpackt.

KHS arbeitet konsequent an nachhaltigen Optimierungen seiner Produkte. Dabei nutzen wir auch verstärkt die Möglichkeiten der Digitalisierung, um die Ergonomie, Produktsicherheit, Energieeffizienz und Langlebigkeit unserer Abfüll- und Verpackungslösungen weiter zu verbessern.

Ergonomie

Ergonomie / Bedienersicherheit

KHS legt bei der ergonomischen Gestaltung seiner Anlagen ein besonderes Augenmerk auf die Benutzerfreundlichkeit, also die Verbesserung des Arbeitsplatzes, der Arbeitsorganisation und der Mensch-Maschine-Schnittstelle.

Die zunehmende Automatisierung von Bedien- und Prozessabläufen, beispielsweise bei Format- oder Produktwechseln, sowie die intelligente Bedienerführung über einheitliche HMI-Systeme (Human Machine Interface = Mensch-Maschine-Schnittstelle) tragen hier wesentlich zur Entwicklung eines sicheren und ergonomischen Anlagenbetriebs bei.

Viele Prozessschritte werden so weiter vereinfacht, verkürzt oder verschlankt – mögliche Bedienerfehler und damit Störungen im Ablauf des Anlagenbetriebs minimiert. Das zahlt auf die Anforderung unserer Kunden ein, mit der wachsenden Anzahl unterschiedlicher Produkte und Verpackungen, die auf einer Produktionsanlage

verarbeitet werden, immer auch einen effizienten Anlagenbetrieb sicherzustellen.

Neben IT-gestützten Lösungen werden auch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Ergonomie oder Bedienersicherheit kontinuierlich weiterentwickelt und implementiert. Damit unterstützt KHS insgesamt die Zero-Accident-Strategie zahlreicher Kunden.

Entwicklungsbeispiele aus dem Berichtszeitraum

Automatisierte Linienumrüstung InnoPET iflex
Viele Getränkehersteller verarbeiten eine immer größer werdende Artikelvielfalt auf ihren Produktionsanlagen. Das schlägt sich zwangsläufig auf die Gesamtanlageneffizienz nieder, da jeder damit verbundene Produkt- oder Formatwechsel

Stopps im Anlagenbetrieb zur Folge hat.

An diesem Punkt setzt KHS mit seiner neuen automatisierten Linienumrüstung [InnoPET iflex](#) an, die zunächst für PET-Abfüll- und Verpackungsanlagen mit einer Vielzahl an SKUs (Stock Keeping Unit) entwickelt wurde. Mit schnellen, zuverlässigen und reproduzierbaren Umrüstungen sorgt diese Lösung für eine signifikante Steigerung der Gesamtanlageneffizienz, die zudem mit einer Verbesserung von Ergonomie und Bedienersicherheit verbunden ist.

Basis dafür sind aufeinander abgestimmte Maschinenoptionen, deren Automatisierung speziell auf kürzere Umrüstzeiten hin optimiert wurde. Parallel sorgen unterstützende Softwarelösungen für dokumentierte und vom Bediener jederzeit exakt reproduzierbare Wechselroutinen. Koordiniert und synchronisiert werden die einzelnen

Maschinenumstellungen durch das **übergeordnete Liniensteuerungssystem InnoLine Flex Control**, das dem Bediener hilft, den Zeitpunkt des Auftragswechsels an der jeweiligen Maschine zu ermitteln.

InnoPET iflex ermöglicht voll automatisierte Formatwechsel an der Hochleistungs-Streckblasmaschine [KHS InnoPET Blomax Serie V](#) zur Herstellung von [r]PET-Behältern. Dabei erfolgt das Handling der schweren Formen durch Roboter, gleichzeitig ist die Anzahl der erforderlichen Bedieneingriffe während des Formatwechsels wesentlich reduziert. Dies führt zu einer starken Entlastung des Maschinenbedieners und trägt zur Steigerung seiner Sicherheit bei. Zudem sorgt die Lösung für ein durchgängig werkzeugloses Arbeiten und bietet unter ergonomischen Aspekten eine hervorragende Zugänglichkeit.

Darüber hinaus ist **InnoPET iflex** für verblockte Anlagen zur Herstellung, Etikettierung und Abfüllung von [r]PET-Behältern erhältlich. Hier kann der Bediener auch bei der Etikettiereinheit die Station für das neue Etikett dank automatisierter Schritte bei einem Formatwechsel schnell, bedienungssicher und effizient umrüsten.

Für den sicheren Transport der Behälter durch den gesamten Abfüll- und Verpackungsprozess wurde die Behältertransporttechnik um eine automatische Geländereinstellung für PET-Einweg-Anlagen erweitert. Sie ermöglicht eine prozesssichere und reproduzierbare Einstellung

der Geländer. Das schlank aufgebaute System unterstützt eine ergonomische und einfache Handhabung. Die Formatumstellung erfolgt per Knopfdruck über das HMI. Durch die Aktivierung des Sortenwechsels am HMI verfahren die Geländer automatisch und positionsgenau. In nur wenigen Schritten ist damit in kurzer Zeit ein sicherer Formatwechsel vollzogen.

Flexible und effiziente Abfüllung

KHS bietet seinen Kunden bereits für eine Vielzahl von Abfüllanlagen die Möglichkeit der flexiblen Erweiterbarkeit. Auf diese Weise kann beispielsweise eine Füllmaschine auf weitere Getränkesorten oder Behältergrößen individuell erweitert werden. Diese sogenannte Plattformlösung ist neben den Glas- und Dosenfüllern nun auch für die PET-Füller erhältlich. Zukünftig sind hier ebenfalls automatische Format- und Produktwechsel auf Knopfdruck und ganz ohne Bediener mit dem Ziel einer verbesserten Bediensicherheit und Gesamtanlageneffizienz möglich.

Hohe Linienflexibilität und -effizienz

Wurde auf PET-Aseptik-Linien früher in der Regel nur ein Produkt gefahren, sind die Abfüller sensibler Getränke heute mit steigenden Anforderungen an die Flexibilität konfrontiert: Wer sowohl sensitive Getränke und Säfte als auch kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke produziert und in [r]PET-Flaschen abfüllt, setzt oft eine Flaschenmündung von 38 Millimeter und – für letztere – von 28 Millimeter ein. Will man bei PET-Linien die Behältermündung wechseln, entsteht bisher

ein vergleichsweise hoher Umrüstungsaufwand, insbesondere in der Blasmaschine, der bedeutet, dass die Maschinen häufig deutlich mehr als vier Stunden stillstehen müssen – und das oft knappe Bedienpersonal lange gebunden ist.

Die neue Option des schnellen Mündungswechsels ermöglicht jetzt eine sehr einfache Umrüstung der Maschine bei einem Wechsel der [r]PET-Behältermündung. Das Ergebnis: eine Zeitersparnis von bis zu 70 Prozent bei zwei Bedienern (am Beispiel einer InnoPET Blomax mit 16 Stationen). Die Option ermöglicht Getränkeproduzenten erheblich mehr Flexibilität, indem sie deutlich kürzere Produktionszyklen jetzt auch für Flaschen mit unterschiedlichen Mündungen fahren und ihre Lagerhaltung entsprechend reduzieren können.

Der Stellenwert von HMI-Systemen

HMI-Systeme gewinnen weiter an Bedeutung, weil sie den Bediener an der Maschine dabei unterstützen, das zunehmend diversifizierte Produktportfolio der Kunden effizient und sicher zu handeln. Daher entwickeln wir jene Lösungen weiter, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre individuellen Anforderungen zunehmend über diese Systeme abzuwickeln. Durch diese optionalen Weiterentwicklungen können einerseits die Ergonomie und Bediensicherheit weiter verbessert werden. Andererseits sorgen sie auch für einen reproduzierbaren Produktionsablauf, der wiederum zu einer Optimierung der Gesamtanlageneffizienz führt.

Bauliche Maßnahmen zum Bedienschutz

Neben der Vielzahl von automatisierten Vorgängen zur Verbesserung der Bediensicherheit spielen auch bauliche Weiterentwicklungen eine wichtige Rolle. Insbesondere bei Mannlöchern zum Maschinenzugang, hinter denen sich heiße und/oder ätzende Medien befinden können, gibt es individuelle Anforderungen von Kundenseite an den Schutz der Mitarbeiter, die über die CE-Konformität hinausgehen können. Als Beispiel dient hier das **Fortress-Key-System**, das wahlweise speziell für Flaschenreinigungsmaschinen und Tunnelpasteure verfügbar ist. Das Öffnen der Mannlöcher ist nur dann möglich, wenn über eine elektronische Abfrage sichergestellt ist, dass sich keine gefährlichen Medien dahinter befinden.

Sicherer Zugang im Maschinenbetrieb

Bei der Keg-Reinigungs- und Füllanlage [Innokeg Transversal](#) führt ein intelligentes Anlagenlayout zu einer verbesserten Ergonomie und Zugänglichkeit des Maschinenbedieners. Ein einziges Transportband bedient den gesamten Reinigungs- und Abfüllprozess der Kegs, die in allen marktüblichen Behältergrößen und -formaten dank gegenüberliegender Bearbeitungsstationen schnell und effizient verarbeitet werden können. Der Zugang für die Bediener ist von allen Seiten der Anlage ungehindert möglich. Die durch die Bediener durchzuführenden Wartungen und Instandhaltungen werden so vereinfacht. Auf diese Weise wird auch die Bediensicherheit weiter erhöht.

Ergonomie und Hygiene im Zusammenspiel

Beim neuen Dosenfüller [SmartCan by KHS/Ferrum](#) steht den Bedienern trotz sehr kompakter Bauweise verhältnismäßig viel Platz zur Verfügung. Es wurden keine enganliegenden, schwer zugänglichen Verkleidungen eingesetzt. Jede Stelle des Füllers ist im Rahmen von Wartung, Instandhaltung oder Formatwechseln einfach zu erreichen. Somit werden manuelle Eingriffe auf ein Minimum begrenzt. Durch diese in erster Linie aus ergonomischen Gesichtspunkten verbesserte Bauweise werden auch ausgezeichnete hygienische Voraussetzungen geschaffen.

Sicherheit

Produktsicherheit

Die sichere und hygienische Verarbeitung eines Getränkes sind die zentralen Aufgaben einer Abfüll- und Verpackungsanlage. Die Verpackung schützt das Produkt auf dem Transport zum Handel und ermöglicht dem Verbraucher einen unbedenklichen Konsum.

Produktsicherheit bedeutet dabei für KHS sichere und hochqualitative Maschinen auf der Grundlage technologisch ausgereifter Lösungen zu liefern und gleichzeitig für den ressourcenschonenden Einsatz und Betrieb der Anlagen zu sorgen.

Dafür sind optimal aufeinander abgestimmte Überwachungsprozesse in der Produktionsanlage erforderlich, um mögliche Störungen und Fehler schnell und effizient zu identifizieren bzw. Chargen von Anfang an zurückzuverfolgen.

Die notwendigen Überwachungsprozesse für den effizienten Betrieb der Anlagen werden zunehmend von digitalen Monitoringsystemen übernommen. Die eingesetzten digitalen Systeme helfen dabei, im

Sinne der angestrebten bestmöglichen Gesamtanlageneffizienz eines ressourcenschonenden Betriebs, Produktverluste zu minimieren und Medienverbräuche weiter zu reduzieren.

Beispiele der Weiterentwicklung aus dem Berichtszeitraum

360°-Monitoring durch Produktivsysteme

Im Zeitalter der sogenannten Smart Factory müssen Maschinen und Anlagen mit den IT-Systemen ihrer Betreiber einwandfrei kommunizieren können. Das Produktivsystem [Innoline MES](#) (Manufacturing Execution System) zählt zu den zukunftsweisenden Steuerungs- und Kontrollanwendungen, insbesondere für komplexe und große Hochleistungsanlagen, in denen unterschiedlichste Produktionsszenarien störungsfrei abgewickelt werden müssen. Dies gilt für den Abfüll- und Verpackungsprozess sowie für die Abläufe in der Peripherie, die unmittelbar mit der Produktion in einer Beziehung stehen. Oftmals verfügen Getränkehersteller in ihrem Betrieb bereits über eigene IT-Systeme. Sie machen es erforderlich, das MES intelligent mit ihnen abzustimmen und in bereits bestehende Standardschnittstellen bei den Kunden vor Ort zu implementieren. KHS hat genau hierauf seine Weiterentwicklung des MES konzentriert und neue Standardschnittstellen für Line Monitoring und Line Management umgesetzt. Sie erleichtern und optimieren die Kommunikation zwischen den Maschinen in den Abfüllanlagen der Kunden

– und das zukünftig unabhängig davon, welche IT-Infrastruktur bereits vor Ort genutzt wurde. Das vermindert den Aufwand bei der Inbetriebnahme und schafft eine hohe Datenqualität.

Diagnoseinformationen

Im Berichtszeitraum erfolgte eine wesentliche Weiterentwicklung der [Prozesstechnik](#). Ab sofort werden die füllernahen Maschinen in der Prozesstechnik mit IO-Link Sensor-/ Aktortechnik ausgerüstet. Diese wird über externe elektrische Peripherie zum Einlesen und Ansteuern eingebunden. Parallel ermöglicht dies eine Funktionserweiterung des Clearline HMI in Bezug auf Darstellung und Analyse der Peripherie. Für IO-Link und ausgewählte Profinet-Geräte wurde dazu ein neuer Bediendialog (Faceplate) erstellt.

Relevante Prozesswerte sowie der Zustand des angeschlossenen Geräts sind über eine Statusanzeige auf einen Blick sichtbar. Je nach Bedienberechtigung können von hier aus zur Inbetriebnahme zugeordnete Betriebsparameter eingestellt werden. Eine Simulationsmöglichkeit analoger Ist-Werte wie zum Beispiel Druck oder Temperatur ist ebenfalls vorhanden.

Produktsicherheit in der Getränkeproduktion

Die Inspektionssysteme dienen der lückenlosen Sicherheits- und Qualitätskontrolle eines abgefüllten und verpackten Produktes. Das beginnt bei der Bereitstellung eines einwandfreien Behälters zur Weitergabe in den Abfüllprozess über die richtige Füllhöhe und einen sicheren Verschluss

und reicht bis zum richtigen Etikettensitz sowie der Chargen- oder Haltbarkeitsdeklaration und korrekten Positionierung auf der Palette für den Weitertransport. Diese Systeme werden meist in die jeweilige Maschine integriert und zunehmend mit HMI-Bediensystemen intelligent vernetzt.

Inspektionssystem KHS Innocheck für InnoPET-Blocksysteme

Das voll integrierte Inspektionssystem für Preforms PPI (PET Preform Inspection) und PET-Behälter PCI (PET Container Inspection) sorgt für eine zuverlässige Qualitätskontrolle über HMI-Systeme. So profitieren die Kunden von einer höheren Qualitätssicherung für ihre Produkte und haben durch den Wegfall zusätzlichen Equipments geringeren Aufwand und Platzbedarf.

Inspektionssysteme Innocheck rPET für InnoPET Blomax Serie V/[r]PET Control für Preforms aus [r]PET

Der Einsatz von Rezyklaten als Sekundärrohstoff für neue Getränkeverpackungen ist ein wesentlicher Faktor für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, deren Bedeutung stetig zunimmt. Doch mit steigenden Rezyklateinsatzquoten gehen auch Schwankungen in der Behälterqualität und erhöhte Ausschussraten einher. Das neu entwickelte Preform-Inspektionsmodul von KHS – basierend auf dem zuverlässigen, voll integrierten Innocheck-Inspektionssystem – ermittelt kontinuierlich den Grauwert von [r]PET-Preforms

inline. Das spart Ressourcen und erhöht die Anlagenvorfügbarkeit.

Tunnelpasteur Innopas SX – Gesamthygienekonzept

Mikrobiologische Sicherheit ist gerade in Nassbereichen der Abfüll- und Verpackungsanlage unabdingbar. Tunnelpasteure haben teilweise eine Länge von mehr als 30 Meter. Entsprechend zeitaufwendig ist die manuelle Reinigung dieser Maschinen. Dank des hygienischen Designs mit wenig störenden Einbauten im Inneren des Pasteurtunnels und einer guten Zugänglichkeit ist eine einwandfreie Reinigung dieses Bereiches einfach möglich. Alternativ steht ein neu entwickeltes Innenreinigungssystem zur Verfügung, das schneller zu einem saubereren Ergebnis bei niedrigem Personaleinsatz führt. Hierbei wird eine rotierende Hochdruckdüseneinheit auf dem Transportgurt durch die Maschine geführt – eine effektive Methode zur Aufrechterhaltung der notwendigen Gesamthygiene in der Maschine.

Für den Sirupraum (mit großen Aufbewahrungsbehältern, in denen z. B. Sirupe oder Konzentrate zur Herstellung von Fruchtnektaren, Limonaden oder Bieren mit Geschmack wie Biermix oder Radler lagern) wurde die Produktsicherheit durch die Möglichkeit der Einbindung von ERP-Systemen wesentlich erhöht. So sind eine lückenlose Produktionsaufzeichnung und Chargenrückverfolgung möglich. Des Weiteren können so Aufträge direkt aus dem ERP in das Automationssystem der Anlage übertragen werden. Diese Option steht allen automatischen Sirupräumen mit modernem Prozessleitsystem zur Verfügung.

Verbräuche

Energie- und Ressourceneffizienz / Leistungssteigerung

Die Optimierung von Verbräuchen im Produktionsprozess für einen ressourcenschonenden Betrieb setzt eine intelligente Anlagenplanung voraus. KHS setzt hierzu neue 3D-Software und virtuelle Lösungen ein, die einen realen Blick auf die zukünftige Abfülllinie ermöglichen. Zentraler Aspekt der Planung ist dabei ein effizientes Energie- und Ressourcenmanagement in und um die Anlage. Der anhaltende Trend zu kompakten Maschinen und Anlagen führt zu weiteren Einsparungen von Ressourcen – insbesondere bei Reinigungsmedien, dem Einsatz von Wasser sowie Wärme und damit Energie. Der Aspekt der Ressourceneinsparung prägt bei KHS auch die Entwicklung von Maschinen vor dem Hintergrund der Leistungssteigerung, die bei möglichst gleichbleibendem oder reduziertem Maschinen-Fußabdruck realisiert werden. In zahlreichen Fällen wird die Leistungssteigerung mittels verkürzter Stillstandszeiten erzielt, zum Beispiel durch verkürzte Reinigungszeiten.

Eine zunehmende Automatisierung von Formatwechseln dank intelligenter HMI-Systembedienführung dient der Leistungssteigerung bei gleichzeitiger Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Beispiele der Weiterentwicklung aus dem Berichtszeitraum

Reduzierter Maschinen-Fußabdruck

Die Entwicklung zu kompakten Maschinen mit einem kleineren Maschinen-Fußabdruck setzt sich weiter fort. Insbesondere verblockte Anlagen, die verschiedene Verarbeitungsprozesse auf einmal handeln, sind platzsparende und effiziente Lösungen im Betrieb.

Kleinformatige Maschinen und Anlagen zahlen auf entsprechende Linienkonzepte mittelständischer Betriebe – insbesondere Brauereien – ein. KHS ermöglicht den Zugang zum Industriestandard über robuste und qualitativ hochwertige Lösungen mit einer auf diese Kunden zugeschnittenen Leistung. Hier zeichnet sich neben der Kompaktheit ab, dass bestimmte Anlagen vor allem im Brauereibetrieb möglichst flexibel auf verschiedenste Behältergrößen und -formate ausgerichtet und erweiterbar sind.

Füller-Verschleißer-Block SmartCan by KHS/Ferrum

Vor dem Hintergrund des wachsenden Marktes für sensitive Getränke, die spezielle Hygiene-

anforderungen im Füllprozess mitbringen, hat KHS den neuartigen Hochleistungsdosenerfüller Block [SmartCan by KHS/Ferrum](#) im Hinblick auf optimale Produktsicherheit und größtmögliche Ressourceneinsparung entwickelt. Der deutlich verkleinerte Produktraum aus Edelstahl macht die neue Ferrum-Verschleißer-Ausführung deutlich hygienischer als marktübliche Produkte. Dies führt zu signifikanten Einsparungen bei den Reinigungsmedien und der Reinigungszeit. Im Verschleißprozess benötigt der Block nun auch bis zu 20 Prozent weniger CO₂. Kürzere Formatwechselzeiten ermöglichen zudem eine höhere Maschinenverfügbarkeit.

Der Einsatz von PTFE als Dichtungsmittel im DVD-Füllelement reduziert die Aromaübertragung und ermöglicht damit eine neue Flexibilität hinsichtlich der Produktion. Durch Faltenbälge aus PTFE zusammen mit der pneumatischen Tulpenbetätigung kann auf eine Wasserschmierung komplett verzichtet und so bis zu 360 m³ Wasser/a eingespart werden. Das führt zu einer deutlich höherwertigen Hygiene im Umfeld der offenen Getränkedosen.

Die Verarbeitung von immer leichteren Getränkedosen (Lightweight Cans) mit geringerem Topload wurde für den SmartCan by KHS/Ferrum ganzheitlich umgesetzt.

Hochleistungs-Keg-Reinigungs- und Füllanlage Innokeg Transversal [OEE]

Diese Keg-Reinigungs- und Füllanlage ist kompakt, leistungsstark und modular erweiterbar. Auf der Fläche eines üblichen Standard-Secontainers reinigt und befüllt die Anlage Kegs präzise und sicher. Die vollautomatische Formatanpassung an Höhe und Durchmesser des Kegs erhöht die Gesamtanlageneffizienz. Durch den optimierten Reinigungszyklus erreicht die Anlage eine Leistungssteigerung auf bis zu 700 Kegs/h.

[r]PET-Blockmaschinen InnoPET BloFill und Triblock

Hier konnte eine Leistungssteigerung um weitere 12 Prozent auf bis zu 2.800 Behälter/h/Kapazität erreicht werden. Dies entspricht bis zu 90.000 Behälter/h für die [InnoPET BloFill](#) ([r]PET-Behälterherstellung und Abfüllung bzw. die [InnoPET Triblock](#) ([r]PET-Behälterherstellung, Etikettierung und Abfüllung) bei 0,5-Liter-Behältern für stilles Wasser.¹

Die **InnoPET TriBlock Compact** für Wasser- und CSD-Anwendungen hat einen reduzierten **Maschinen-Fußabdruck** und benötigt weniger Wartung bei einer höheren Leistung von bis zu 60.000 Behälter/h.

¹ Rechenbeispiel gilt nur für die Verarbeitung von stillem Wasser

Verbrauchsmedien im Produktionsprozess

Eine umweltfreundliche Energieversorgung sowie der bewusste Umgang mit Ressourcen im Produktionsprozess sind zentrale Aspekte bei dem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft sowie einer Reduktion des Gesamt-CO₂-Fußabdrucks. KHS betrachtet den vielfältigen Einsatz von Wasser oder Medien wie CO₂ genau und treibt hier Lösungen voran. Das Design einer Maschine und Anlage – insbesondere im Bereich der Produktaufbereitung, Abfüllung oder thermischen

Behälterbehandlung – ist ein essenzieller Baustein zur weiteren Einsparung von Wasser und auch Lauge. Darüber hinaus gibt es auch Lösungsansätze in den Produktionsabläufen, bei denen versucht wird, den Einsatz von Wasser weiter deutlich zu senken oder vollständig durch alternative Lösungen zu ersetzen.

Innofill PET DRV (modulare Plattform)²

Kohlensäurehaltige Getränke müssen unter Druck abgefüllt werden. Auf diese Weise geht die im Getränk gebundene Kohlensäure nicht verloren. Nichts schäumt über. In der Regel wird hier als Vorspanngas CO₂ eingesetzt. Die neue PET-Füllerplattform ermöglicht eine nachhaltige Getränkeabfüllung mit weitgehenden Energieeinsparungen und möglichst geringen CO₂-Emissionen: Für das DRV-Füllsystem beispielsweise konnte der CO₂-Verbrauch von 150 Gramm pro Hektoliter fast bis auf null reduziert werden. Auf CO₂, auch als Vorspanngas, kann dabei ganz verzichtet werden. Dieses wird durch sterile Luft ersetzt. Neu in der DRV-Füllsystemreihe ist der [Innofill PET DRV-HC](#) mit bis zu 10 Prozent höheren Leistungen für [r]PET-Behälter ab 1,5 Liter.

Innopack Kisters CNP

Als Alternative für die Verpackung von Getränken in Dosen fügt [die neue Sekundärverpackungsmaschine](#) von KHS ganz ohne Kunststoff und Kleber Getränkedosen zu Packs zusammen. Der energieintensive Verpackungsprozess von Schrumpffolien für Dosenpacks fällt ganz weg und senkt somit den Energieverbrauch bzw. die damit verbundenen CO₂-Emissionen deutlich.³

³Hinweis:

Energieverbrauch eines Schrumpftunnels (Berechnung auf Basis folgender Kennzahlen).

Produktionstage:	230 Tage/a
Effektivität:	80 %
Produktionsstunden pro Tag:	22 h

Tunnel ausgelegt für eine 90.000 Dosenlinie im 3-Schichtbetrieb 5 Tage die Woche.

Hieraus ergibt sich:

$$114,2 \text{ kWh} \times 22 \text{ h} \times 230 \text{ Tage} \times 0,8 = 462281,6 \text{ kWh} \\ = \text{bis zu } 46,23 \text{ MWh Einsparung im Jahr.}$$

² Bei der sogenannten Plattformlösung kann die Füllmaschine optional auf neue Marktanforderungen hinsichtlich anderer Getränke oder [r]PET-Behälter kundenseitig umgerüstet werden. Das macht die Maschine nachhaltig und zukunftssicher.

Innopack Kisters WSPP

[Innopack Kisters WSPP](#) ist eine Kombimaschine, die verschiedene Verpackungsmöglichkeiten für Getränkedosen oder Flaschen in einer Anlage ermöglicht: Neben der Verarbeitung eher gängiger Packs wie Wraparound, Tray, Pad und Folie kann die Kombimaschine Innopack Kisters WSPP A zusätzlich Dosen- oder Flaschengebinde in Papier einschlagen. Auch diese Maschine ist modular aufgebaut: Bisherige Innopack Kisters WraparoundShrinkPacker (WSP) oder WraparoundPaperPacker (WPP) können zu einer WSPP A nachgerüstet werden. Verwenden die Kunden die Papierverpackung, bleibt der Schrumpftunnel aus. Durch die Nutzung von Papierverpackungen kann auf Plastik verzichtet werden.

Hochleistungspalettierer Innopal PLR

Dieser [neue Palettierer](#) kann dank kurzer Palettierwechselzeiten und intelligenter Robotertechnik sowie einer optimierten Bauweise für den Palettenzulauf bis zu 625 Lagen pro Stunde verarbeiten und verbessert die Gesamtlinieneffizienz moderner Abfüllanlagen. Die Palettierlösung kann in PET-, Glas- und Dosen-Linien eingesetzt werden. Durch den Einsatz modernster Robotik werden Wartungs- und Servicekosten deutlich reduziert, außerdem wird bei allen Verzögerungen im Palettierprozess Energie rückgewonnen.

∞ Lebenszyklus

Langlebigkeit & Maschinenqualität / Leistungssteigerung

KHS entwickelt und baut Maschinen- und Anlagenlösungen, die über Jahrzehnte verlässlich im Einsatz sind. Grundlage dafür ist ein breit aufgestelltes Angebot an Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen. Sie halten die Anlagen flexibel und zukunftsfähig. So können Produktionsanlagen an veränderte Marktanforderungen individuell angepasst und nachgerüstet werden. Jede lebensverlängernde Maßnahme spart Ressourcen und stellt vor dem Hintergrund zunehmender Material- und Energieversorgungsengpässe dennoch eine schnelle Bereitstellung und erneute Inbetriebnahme der gewünschten Anlagenlösungen sicher. Auch das aktive Abkündigungsmanagement zahlt auf die Verlängerung des Lebenszyklus ein. Der rechtzeitige Wechsel zu neuen, weiterentwickelten Komponenten schafft Produktionssicherheit im Kontext eines modernen Anlagenbetriebs. Das gesteigerte Bewusstsein für Nachhaltigkeit am Markt zeigt sich auch in dem besonderen Kundeninteresse an Umbaumaßnahmen, die auf alternative Energiekonzepte und -einsparungen setzen. Hier bietet KHS ebenfalls eine Reihe von Lösungen – auch für

Maschinen älterer Generationen – an. Kunden können diese Lösungen im Serviceportal KHS Connect individuell austarieren und so die bestehenden Anlagen nachhaltig betreiben

Beispiele der Weiterentwicklung aus dem Berichtszeitraum

Zukunftsfähig nachrüsten und erweitern

Variety Pack

Mit dem [Variety Pack](#) besteht für die Kunden die Möglichkeit, den Konsumenten eine Vielfalt verschiedener Produktarten in einer Sekundärverpackung anzubieten, um diese auszuprobieren. KHS stellt hierzu eine Anlagenkonfiguration vor, die das Variety Pack dank ihres Automationsgrades erstmals im hohen Leistungsbereich möglich macht und beispielsweise die Verarbeitung von bis zu 120.000 Dosen/h erlaubt. Jeder Produktionsstandort mit einem Traypacker kann um diese Anlagenkonfiguration erweitert werden, sodass ein Investment in eine vollkommen neue Linie zur Erstellung von Variety Packs nicht notwendig ist.

Ultraschall-Belagsvermeidung

Diese Systemlösung zur Reduzierung von Wartungsaufwand und zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit prozesskritischer Komponenten und Bauteile an Tunnelpasteur und Reinigungsmaschine lässt sich nahezu in jeder der genannten KHS-Maschinen nachrüsten.

Betriebssicher modernisieren

Energie- und ressourceneinsparende Umbauten

Kunden möchten die Abfülllinie möglichst lange wirtschaftlich effizient und damit ressourcenschonend über den gesamten Lebenszyklus nutzen. Durch die regelmäßige Modernisierung der eingesetzten Maschinen können komplette Neuinvestitionen in vielen Fällen vermieden werden. Dieses Vorgehen ist ressourcenschonend und auch im Kontext der Klimaschutzdebatte ein wichtiger Lösungsansatz, denn die Beschaffung, Fertigung und Montage neuer Maschinen lässt sich darüber zu einem Teil auffangen. KHS hat im Berichtszeitraum insbesondere energetische und an gesetzliche Richtlinien gebundene Umbauten weiterentwickelt.

Energetische Umbauten

Heizkästen der neuesten Generation stehen für die Streckblasmaschinen InnoPET Blomax Serie IV und älter bereit. Das weiterentwickelte Heizsystem erzielt bis zu 45 Prozent Energieeinsparung im Vergleich zum klassischen Heizkasten.¹

¹Verbrauch der Heizkästen der ersten Generation zur aktuellen Heizkastengeneration.

Für die neueste Streckblasgeneration [InnoPET Blomax Serie V](#) steht das intelligente Doppelgasen-Heizkonzept als Umbaumaßnahme zur Verfügung. Es setzt auf die bewährte und hochenergieeffiziente Near-Infrared(NIR)-Heiztechnologie. Dabei ist es sehr platzsparend und ermöglicht bis zu 30 Prozent Energiekosteneinsparung im Vergleich zu leistungsgleichen Einzelgasen-Streckblasmaschinen.

Für den Schrumpftunnel [Innpack Kisters ST](#) bietet KHS Umbaulösungen für den Betrieb mit Strom, Strom und Gas in Kombination oder LPG an. Dabei kann der Kunde – je nach Option – auch die Emissionen im Gebrauch der Maschine deutlich zu senken, indem diese zum Beispiel mit grünem Strom oder Strom aus der eigenen PV-Erzeugung arbeitet. Auch bei Erdgas bieten sich Übergangslösungen im Bereich Biogas an, das zumindest in seiner „Erzeugung“ klimaschonend ist. Auch ein Energiemix kann zur Reduktion der Emissionen führen.

Der Schrumpftunnel kann **ohne Umbauten** mit Folien aus bis zu 100 Prozent PCR (Post-Consumer-Recycled-Plastik) betrieben werden. Ein Beitrag von KHS, den CO₂-Fußabdruck im Kundenbetrieb weiter zu senken und auf die Verbraucherbedürfnisse nach umweltfreundlichen Verpackungen einzugehen.

Perspektivisch wird KHS seinen Fokus auf Umbauten zur Einsparung von Ressourcen verstärken und fortsetzen. KHS verfügt über **mehr als**

130 Standard-Umbaulösungen, die aktuell [online einsehbar](#) sind und dort stetig erweitert und aktualisiert werden.

Präventiv und digital unterstützen

Das [Abkündigungsmanagement](#) von Bauteilen bleibt ein wichtiges Element für unsere Kunden, möglichst ohne Unterbrechungen und Störungen in der Linie produzieren zu können. Innovationen bei elektronischen Bauteilen ermöglichen regelmäßige Modernisierungen, um die Gesamtanlageneffizienz zu steigern. Hier ermöglicht KHS seinen Kunden, gezielt Umbaulösungen zu einzelnen abgekündigten Komponenten innerhalb der Maschine umzusetzen.

Mit dem Kundenportal **KHS Connect** bietet KHS neben modernen Onlineshop-Funktionalitäten für effiziente Bestell-, Service- und Beschaffungsprozesse auch individuelle, auf ihre Maschinen abgestimmte Informationen und Beratungsleistungen. Diese beziehen sich auf Serviceprodukte, Umbauten und Optimierungsmöglichkeiten oder wie zuvor erwähnt auf Bauteileabkündigungen.

Nord- und Südeuropa sowie die gesamte DACH-Region, USA, Mexiko, Brasilien, Ostafrika, Nigeria und China können die KHS-Connect-Funktionalitäten bereits nutzen. Das Angebot wird 2023 weiter ausgeweitet. Kunden können den Status auf der [Serviceseite zu KHS Connect](#) abrufen.

Internet of Things [IoT]

Die neue KHS-Connect-Funktionalität des Cloud-basierten Live-Monitoring von Anlagen kann seit Ende 2022 in Europa von Maschinen genutzt werden, die entsprechend hard- und softwaretechnisch ausgerüstet sind. Das Monitoring der Performance- und Verbrauchskennzahlen über alle angeschlossenen Linien ermöglicht, Verbesserungspotenziale zu erweitern und noch ressourcenschonender zu produzieren. Darüber hinaus wurde das Format „[KHS Technical Talks – die digitalen Online-Kundenmeetings](#)“ ins Leben gerufen. In diesen Veranstaltungen werden Servicethemen, wie z. B. Umbauten, Nachrüstungen und die Nachhaltigkeit der Produktion verbessernde Lösungen vorgestellt und mit den Kunden diskutiert.

Technical Talks

Die Technical Talks sind eine feste Serviceinstanz bei KHS. Seit 2022 bietet das Unternehmen seinen Kunden über eine eigene Serviceseite alle Informationen zu kommenden Live-Webinaren und Themen an. Die Anmeldung ist kostenlos.

webinar.khs.com



Nachhaltigkeitsaspekte bei der Verpackungsentwicklung

Verbraucherschutz, Gesundheit und Umweltverträglichkeit

Wir entwickeln Verpackungen, die dem Verbraucher neben ihrer größtmöglichen Umweltverträglichkeit auch und vor allem den stets unbedenklichen Konsum von Getränken und Liquid-Food-Produkten bieten.

Als Experte und Anbieter von Verpackungslösungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie gehen wir auf die wachsenden Anforderungen aus der Öffentlichkeit, zum Beispiel von Politik und Verbrauchern, nach einer Verpackung ein, die weniger Ressourcen benötigt, recycelbar und sicher ist. Im Kern beschäftigen wir uns hier mit der Frage, wie wir unsere Kunden dabei unterstützen können, einen möglichst kleinen CO₂-Fußabdruck bei einer Verpackungslösung mit gleichzeitig bestmöglicher Verbrauchersicherheit und Convenience zu erreichen. Entlang dieser Parameter bewegen sich die Weiterentwicklungen der KHS.

Gesundheit

Verantwortung für die Sicherheit und die Gesundheit der Konsumenten

Unsere Abfüll- und Verpackungsanlagen erfüllen sämtliche sicherheitsrelevanten Aspekte (siehe ["Maschinen und Anlagen"](#), Reiter "Sicherheit"), sodass unsere Kunden ihre Getränke entsprechend nach strengsten Lebensmittelaufgaben abfüllen und verpacken können. Schon vor dem eigentlichen Abfüllprozess können wir durch unsere prozesstechnischen Anlagen zu einem hohen Grad sicheren Schutz vor möglichen Mikroplastikpartikeln in Getränken gewährleisten. Beim Einsatz von [r]PET-Behältern zur Abfüllung unterschiedlichster Getränke haben wir dank unserer mehr als 40-jährigen Expertise unsere Streckblasmaschine so weiterentwickelt, dass sie auch äußerst leichte und bruchstabile Behälter sehr gut verarbeiten kann. Im Anschluss werden sie sauerstoff- und keimarm sowie sicher abgefüllt – diese Ansprüche verwirklichen unsere Füll- und Verschließsysteme für die Getränkebehälter. Frei von äußeren Einflüssen erreichen sie so geschützt und transportsicher den Handel und die Konsumenten.

Beispiele der Weiterentwicklung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit

Der Verbraucherschutz steht bei allen Weiterentwicklungen im Fokus. Darüber hinaus muss jede neue oder weiterentwickelte Verpackungslösung den Anforderungen nach Recyclingfähigkeit und noch mehr Umweltverträglichkeit Rechnung tragen. So schaffen wir heute für Kunststoffbehälter aus bis zu 100 Prozent [r]PET die grundsätzlichen Voraussetzungen für das Recycling. Bei entsprechenden Rückführsystemen im Markt können sie so langfristig in den Verpackungskreislauf zurückgeführt werden, aus dem im Idealfall erneut [r]PET-Behälter entstehen.

Neben der Recyclingfähigkeit spielt auch das Thema der Energieeffizienz eine wichtige Rolle. Eine weitere Lösung stellt der eigens entwickelte Niedrigdruck-[r]PET-Flaschenboden für karbonisierte Getränke dar. Dieser ermöglicht einen um bis zu 15 Prozent reduzierten Blasdruck und damit verbesserten Energieeinsatz bei der Flaschenherstellung.

Im Augenblick ist PET-Rezyklat eine gute und pragmatische Lösung, der wir regelmäßig Alternativen aus nachwachsenden Rohstoffen prüfend gegenüberstellen. Es gibt bereits vielversprechende Ansätze, die bis jetzt aber noch weiter getestet werden müssen. Hier schauen wir zusammen mit Partnern aus der Verpackungsbranche auf Ansätze mit Zukunftspotenzial.

Umwelt

Ganzheitliche Beratung und Umweltverträglichkeit

Die Kernkompetenz von KHS bei [Verpackungslösungen](#) liegt in der ganzheitlichen Beratung. Damit meinen wir zum einen, dass wir unsere Kunden neben [r]PET-Verpackungslösungen auch im Bereich der Behälteroptimierung bei Glasflaschen und Getränkedosen beraten. Der Trend geht insgesamt weiter zu leichten Behältern und der damit einhergehenden Materialeinsparung. Die Herausforderungen liegen in den physikalischen Grenzen, also einen leichten und dennoch stabilen Behälter zu konzipieren, der zudem sicher und umweltverträglich sein muss. Genau das bietet das [Beratungsprogramm „Bottles & Shapes“](#). Es bündelt all diese Aspekte zu einem nachhaltigen Behälterdesign.

So hat KHS im [r]PET-Bereich eine neue 0,5-l-Leichtgewichtflasche für karbonisierte Softdrinks konzeptioniert. Für große Behälter wie zum Beispiel Flüssigwaschmittel ermöglicht eine neue PET-basierte Durchgriffslösung die vollständige Kreislauffähigkeit des Behälters.

Bei Umverpackungen werden verstärkt Folienlösungen aus PCR (Post-Consumer-Recycled-Plastic)-Material eingesetzt, das aus Verpackungen des privaten Konsums stammt. Hier steht der Verzicht von virginer Folie im Vordergrund. Plastikfreie Verpackungslösungen aus Papier oder gar ganz ohne Umverpackung sind weiter auf dem Vormarsch. Mit dem [Nature MultiPack](#) bietet KHS bereits seit 2015 eine besonders minimalistische Verpackungslösung, bei der [r]PET-Behälter oder Dosen mittels Klebepunkten zu einem Pack verarbeitet werden. Wahlweise kann der Kunde die Lösung auch mit einer recycelfähigen Grifflosung aus 100 Prozent PE bekommen. Das NatureMultiPack zählt mit 4.4 Gramm CO₂-Äquivalenten bei einem Sechserpack und 330-ml-Gebinde zu einer der nachhaltigsten KHS-Sekundärverpackungen auf dem Markt. Ziel ist es, die Ökobilanzen aller KHS-Verpackungslösungen kontinuierlich zu verbessern.

DIN ISO EN 14067

Die ISO EN 14067 ist ein Standard für die Entwicklung des Product Carbon Footprint (CO₂-Fußabdruck auf Produktebene) und bietet Unternehmen eine geeignete Grundlage zur Bestimmung, Bilanzierung und Verifizierung von Treibhausgasemissionen, die entlang der Wertschöpfungskette eines Produktes bzw. einer Dienstleistung entstehen.

Global Warming Potential (GWP)

Treibhausgase haben ein unterschiedliches Potenzial auf die Erderwärmung, das sogenannte „Global Warming Potential“ (GWP). Als Richtgröße dient die Klimawirksamkeit von Kohlendioxid (GWP von CO₂ ist gleich 1), das heißt die Treibhauspotenziale anderer Stoffe bemessen sich relativ zu CO₂. Das GWP dient demnach als Umrechnungsfaktor, mit dem die Äquivalenz eines Treibhausgases zu CO₂ ausgedrückt wird.

Ökobilanzrechner für Sekundärverpackungen

Das KHS-Kompetenzzentrum für [Sekundärverpackungen](#) hat ein Berechnungstool entwickelt, das zukünftig den ökologischen Fußabdruck aller KHS-Sekundärverpackungstypen ermittelt. Kunden haben damit die Möglichkeit, die für ihre Anforderungen beste Verpackungslösung auszuwählen. Diese Beratungsleistung kennen Kunden von den KHS-Experten im Bereich [r]PET schon länger. Nun können sie diese auch bei den Sekundärverpackungen zur verbesserten Entscheidungsfindung in Anspruch nehmen. Die gegenwärtigen Entwicklungen im Markt zeigen, dass viele Kunden innerhalb ihres Wertschöpfungsprozesses insbesondere der Verpackung selbst ein großes Potenzial zur Minderung der CO₂-Emissionen zusprechen.

Das [IFU](#), ein Softwareunternehmen, das sich mit seinen Produkten unter anderem auf Nachhaltigkeitsberatung spezialisiert hat, hat hier eine unabhängige Validierung der Parameter übernommen. Es unterstützt auch bereits die Experten im Bereich [r]PET.

Die Berechnungen der produktspezifischen Treibhausgasbilanz der Verpackungen wurden nach DIN EN ISO 14067 in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) in Gramm ausgewiesen. Damit wird das unterschiedliche Erderwärmungspotenzial [Global Warming Potential (GWP)] der Treibhausgase berücksichtigt.

Beispiele der Weiterentwicklung aus dem Berichtszeitraum

[r]PET-Verpackungslösungen

Kreislauffähigkeit/Gewichtsreduzierung:

100 Prozent kreislauffähiges neues Lightweight-Behälterkonzept KHS Loop LITE

Unser neues [r]PET-Verpackungskonzept [KHS Loop LITE](#) vereint zahlreiche ökologische und ökonomische Vorteile in einer Flasche: Der Behälter besteht zu 100 Prozent aus Rezyklat und ist vollständig kreislauffähig. Ein hoher Produktschutz ergibt sich durch die spezielle Barrierebeschichtung aus hauchdünnem Glas, die als einzige recycelbare Barriere von der EPBP (siehe Infokasten) anerkannt ist, bewirkt. Die Haltbarkeit von in KHS Loop LITE abgefüllten Getränken konnten wir im Vergleich zu den heute üblichen Markenflaschen nahezu verdoppeln.

Durch das neuartige Behälterdesign konnte eine Gewichtsreduktion der 0,5-Liter-Flasche um bis zu 25 Prozent im Vergleich zum aktuellen Marktstandard erreicht werden.

Mit dieser Entwicklung können wir den CO₂-Fußabdruck der Verpackung um zirka 60 Prozent zu vergleichbaren Verpackungslösungen aus unbeschichtetem neuwertigem PET reduzieren.

EPBP

Die **EPBP (European PET Bottle Platform)** ist eine freiwillige Brancheninitiative, die Richtlinien für die Gestaltung von PET-Flaschen für das Recycling festlegt. Sie prüft und bewertet neue und weiterentwickelte PET-Behälterlösungen vor dem Hintergrund ihrer Recyclingfähigkeit im Sinne eines Flasche-zu-Flasche-Recyclings. Auf diese Weise soll die Plattform die Kreislaufwirtschaft in der Getränke- und Lebensmittelindustrie weiter stützen und fördern. [Mehr erfahren](#)

Durchgriffösungen aus [r]PET ermöglichen Kreislauffähigkeit

Durch die neuartige und stabile [Grifflösung](#) ist eine sehr komfortable Handhabung des Produktes für die Kunden möglich. Die Food- und Homecare-Produkte werden nun auch in großvolumigen, runden und ovalen [r]PET-Behältern angeboten. Ein eingeklipster oder eingeklebter Griff bietet Verbrauchern eine besonders ergonomische Möglichkeit des Flaschenhandlings, spart Material und ist gleichzeitig sehr stabil. Da es sich hier um eine Lösung aus Monomaterial (Griff ebenfalls aus [r]PET) handelt, hat diese Lösung einen besonderen Mehrwert im Kontext der Kreislauffähigkeit. Mit dem Einsatz von [r]PET werden außerdem wichtige Voraussetzungen geschaffen, um den Behälter nach Gebrauch einem geschlossenen Recycling zuzuführen.

Sekundärverpackungslösungen

Pack aus 100 Prozent recycelter Folie

Kunden können auf allen KHS-Kisters-Schrumpfpackern auch [Folien aus hundertprozentig recyceltem Material](#) einsetzen. Damit wird der CO₂-Fußabdruck um bis zu 65 Prozent in der Produktion gegenüber virginer Folie gesenkt.

Diese Alternative ist sicher, sauber und entspricht allen qualitativen Anforderungen an eine Verpackung. Der Wechsel auf recyceltes Folienmaterial ist in den meisten Fällen sofort möglich und kann ohne Umbauten direkt eingesetzt werden.

APR

Die **APR (Association of Plastic Recyclers)** ist ein US-amerikanischer Branchenverband, der sich nachdrücklich für das Recycling aller Post-Consumer-Kunststoffverpackungen einsetzt. Dafür erstellt der Verband beispielsweise Designrichtlinien und erkennt Verpackungsdesign-Innovationen an, die unter anderem seine strengsten Leitkriterien für Recyclingfähigkeit erfüllen. [Mehr erfahren](#)



Betriebsökologie

Betrieblicher Umweltschutz
unter der Lupe





Betrieblicher Umweltschutz unter der Lupe

Die Ziele für Energie- und Ressourceneffizienz

Als einer der weltweit führenden Anbieter von Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen sind wir uns der Verantwortung für die Umweltverträglichkeit unseres Handelns bewusst. KHS hinterfragt den Einfluss seiner produktionsbedingten Auswirkungen auf Klima und Natur und richtet Geschäftsaktivitäten und Produktion an den Zielen der Dekarbonisierung und Ressourcenschonung aus. KHS stellt Produkte her, die den Einsatz von Energie und Ressourcen erfordern. Den dafür notwendigen Energie- und Ressourcenaufwand in unserem Betrieb weiter zu reduzieren ist für uns eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre und entspricht unserem Verständnis von verantwortungsbewusstem, nachhaltigem Wirtschaften. Die wachsende Bedeutung des betrieblichen Klima- und Umweltschutzes spiegelt sich dabei auch in der aktuellen geopolitischen Krise mit der einhergehenden Unsicherheit bei der Energieversorgung und der Instabilität globaler Lieferketten, wachsenden regulatorischen Anforderungen sowie Erwartungen von Kunden, Finanzmärkten und der Gesellschaft an das Unternehmen wider.

Insgesamt können wir mit dem betrieblichen Umweltschutz eine weitreichende Hebelwirkung erzielen: Jede Optimierung von Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz zahlt insgesamt auf eine wesentlich bessere Bilanz für die Umwelt ein – und verbessert damit gleichzeitig auch unsere ökonomische Basis und Wirtschaftlichkeit.

Der betriebliche Klima- und Umweltschutz reduziert über die Dekarbonisierung auch gleichzeitig die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und trägt damit zur Steigerung der Versorgungssicherheit bei. Angesichts der Energiekrise 2022 ist dies Ausdruck der unternehmerischen Verantwortung von KHS.

Erfahren Sie mehr über unser Umweltmanagement und unsere Maßnahmen in der [Produktion](#) sowie [Logistik und Verkehr](#).



Zielgerichtete Umsetzung durch das Umweltmanagement

Lokale Lösungen für Umweltherausforderungen

Der betriebliche Umweltschutz ist bei KHS ganzheitlich in die Prozesse und Arbeitsabläufe integriert. Im Fokus steht dabei der Energie- und Ressourceneinsatz in der Produktion. KHS produziert weltweit an zehn Standorten. Übergreifend verfolgt KHS die Entwicklung konzernweiter Standards für das Energie- und Umweltmanagement, die gleichzeitig dezentrale Ausgestaltung und Lösungen vor Ort ermöglichen. Durch dieses Vorgehen können die lokalen Umweltherausforderungen berücksichtigt werden. Außerdem werden so für die standortspezifischen Produktionsprozesse passgenaue Maßnahmen entwickelt und realisiert. Dazu gehören die kontinuierliche Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie oder die stetige Optimierung von Heizungs- und Klimaanlage. Im Betrieb selbst schalten wir die Druckluftherzeugung in produktionsfreien Zeiten ab und überprüfen alle Systeme regelmäßig auf Druckluftleckagen. Perspektivisch bauen wir die Gebäudeleittechnik zur Ermittlung und Steuerung von Stoffströmen weiter aus.

Sechs der zehn KHS-Standorte verfügen über ein Energie- sowie ein Umweltmanagementsystem, das nach den international anerkannten ISO-Normen 50001 und 14001 zertifiziert ist. Wir überprüfen derzeit

die geeignete Vorgehensweise zur Implementierung dieser Managementsysteme auf die weiteren vier KHS-Standorte in Brasilien, China, Mexiko und den USA.

Die regelmäßigen internen Audits sowie Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits durch externe unabhängige Prüfungen bestätigen insgesamt die Wirksamkeit unsere Systeme für Energie- und Umweltmanagement.

Teamwork und Best-Practice-Austausch

Im ganzheitlichen Produktionssystem von KHS ist das Energie- und Umweltmanagement zentraler Baustein. Hier werden die strategischen Ziele für alle Produktionsstandorte festgelegt und die für die lokale Umsetzung erforderlichen Anforderungen

definiert, die den gesamten Produktionsprozess bis zur Montageebene umfassen.

An allen KHS-Standorten ermitteln darüber hinaus spezialisierte Energie- und Umweltteams ihren Verbesserungsbedarf und arbeiten im Anschluss resultierende Maßnahmen in Eigenregie aus. Operativ sind diese Teams für die Steuerung und Umsetzung der vorgegebenen Maßnahmen sowie für die Durchführung interner Audits selbst verantwortlich. In regelmäßigen standortübergreifenden Treffen der Teams werden die Maßnahmen evaluiert und Erfahrungen ausgetauscht. Zusätzlich gibt es einmal im Jahr ein gemeinsames Treffen der Standortteams mit der Zentrale, um gemeinsam die Weiterentwicklung von Richtlinien und Maßnahmen voranzubringen und zusätzliche Themen wie beispielsweise aktuelle Verbrauchs- und Energieziele neu abzustimmen. Durch diese Vernetzung und Abstimmung

wird sichergestellt, dass alle Standorte stets auf dem neuesten Stand sind. Die einzelnen Teams können sich zu Best Practice innerhalb der einzelnen Standorte austauschen und sich über neue praxiserprobte Maßnahmen informieren, die bereits an anderen Standorten erfolgreich eingesetzt wurden. Ergänzend hierzu werden auch Ideen der Belegschaft aus dem betrieblichen Vorschlagswesen im Energie- und Umweltteam evaluiert und die jeweiligen Einreicher prämiert.

Innerhalb des jährlichen Management-Reviews auf Unternehmensebene werden die zentralen Energieeinsparziele festgelegt. Bestandteil des Management-Reviews sind außerdem übergeordnete Chancen- und Risikoanalysen zum Energie- und Umweltmanagement. Neben den Ergebnissen der Reviews können auch weitere Kennzahlen und Informationen zur Zielerreichung oder Tipps des Energie- und Umweltteams von allen KHS-Beschäftigten im Intranet aufgerufen werden.

Für das Jahr 2025 hat KHS konkrete Einsparungsziele für die Ressourcen Strom, Erdgas, Heizöl, Wasser und Diesel formuliert. Diese Ziele unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung durch das Energie- und Umweltmanagement. Das ermöglicht es bei erheblichen Änderungen der Rahmenbedingungen die Einsparungsziele neu zu justieren.

Die Einsparziele des Umwelt- und Energiemanagements können nur erreicht werden, wenn die Beschäftigten von KHS hier umfassend eingebunden sind. Jährliche Sicherheitsunterweisungen, regelmäßig durchgeführte Nachhaltigkeitstage, Informationsbildschirme zu Energie- und Umweltthemen in den Kantinen, der KHS-Familientag sowie das Unternehmensintranet sind dabei wichtige Bausteine. Die Belegschaft nutzt diese Angebote und ist motiviert, sich darüber hinaus an Projekten zu beteiligen, die langfristig lokalen Umwelt- und Klimaschutz mit innovativen Ansätzen verbinden. So wurde 2022 die MaGeno-Solar eG gegründet. Mit mehr als 170 Mitgliedern (Mitarbeitende aller KHS-Standorte) wurde der Grundstein für die

Finanzierung und Realisierung von Photovoltaikanlagen gelegt. Die KHS GmbH wird als Mieterin und Betreiberin auftreten. Anfang 2023 wurde mit der Installation der ersten Anlage am KHS-Hauptsitz in Dortmund begonnen – weitere Standorte sollen folgen.

Unsere Ziele 2025

Energieverbrauch innerhalb der KHS-Gruppe	Status quo ¹	Ziel 2025 ²
Stromverbrauch	-18,2%	-8,9 %
Heizbedarf [Erdgas, Heizöl]	-22,6%	-4,9 %
Wasserverbrauch	-36,7% ³	+1,1 % ⁴

¹ Stand 2022; Prozentzahlen beziehen sich auf das Basisjahr 2018

² Prozentzahlen beziehen sich auf das Basisjahr 2018

³ Signifikante Einsparungen durch die Einführung von Homeoffice-Maßnahmen mit Beginn der Covid 19-Pandemie.

⁴ Leichte Erhöhung der Absolutwerte aufgrund der steigenden Anzahl von Inbetriebnahmen. Ziel bleibt es, im Einzelfall den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten.

ALLE KENNZAHLEN



Optimierung von Ressourcen- und Energieeffizienz

Aktiver Beitrag zum Umweltschutz

Innerhalb des Energie- und Umweltmanagements ist für KHS ein zentraler Handlungsansatz, an allen Standorten die Ressourcen- und Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern. Die Umstellung auf regenerative Energien ist dabei eine wichtige Säule für die Verwirklichung unserer Klima- und Umweltziele.

Konkrete Maßnahmen, mit denen das KHS-Energie- und -Umweltmanagement von der Theorie in die Praxis überführt wird, haben wir nicht nur für die Fertigung unserer Anlagen in der Produktion umgesetzt, sondern auch für das gesamte Produktionsumfeld. Beispielsweise liegen in den Bereichen Verwaltung, Fuhrpark und Logistik bedeutende Potenziale für die Steigerung von Ressourcen- und Energieeffizienz.

Die erforderliche Heizenergie für unsere Gebäude entsteht aktuell noch durch den Einsatz fossiler Energieträger – im Wesentlichen durch Erdgas und zu einem geringeren Maße durch Heizöl. Um die Betriebssicherheit zu erhalten hat KHS entschieden, die Ölheizungen weiter zu betreiben, um einer durch den Ukrainekrieg drohenden möglichen Gasmangellage vorzubeugen.

Ein bereits 2020 geplantes Projekt zur Umstellung einer Heizanlage zunächst auf Erdgas wird 2023 umgesetzt.

Der Energiebedarf für Produktionsmaschinen, Gebäudebeleuchtung und Klimatisierung, EDV-Infrastruktur sowie die Betriebsmittel ist erheblich. Zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz tragen hier insbesondere unsere Projekte zur gezielten Optimierung der Produktion bei (siehe hierzu unsere [Kennzahlentabelle](#)).

Alle technischen Neuerungen im Produktionsumfeld konnten im Verlauf der letzten Jahre bedeutende Effizienzeffekte erzielen. 2021 und 2022 wurde bei jedem Büroumbau und in einzelnen Projekten die Beleuchtung auf LED-Technik umgerüstet. Unsere Gebäudetechnik ermöglicht durch neue Leuchtmittel und intelligente Lichtsteuerung erhebliche Einsparungen.

Die realisierten Projekte im Berichtszeitraum sollen dazu führen, dass wir 432.000 kWh/a weniger Strom verbrauchen.

Im Rahmen unseres Engagements für den Klimaschutz bezieht die KHS seit 2016 in Deutschland zertifizierten Strom aus regenerativen Quellen. So konnten wir durch den kontinuierlichen Bezug von zertifiziertem grünem Strom in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt weitere 10.788 t CO_{2e}-Emissionen an den deutschen Produktionsstandorten vermeiden. Die geplante Installation einer ersten Photovoltaikanlage am Standort Dortmund durch die von KHS-Mitarbeitenden gegründete MaGeno-Solar eG untermauert das gemeinsam umgesetzte Engagement für lokalen Klimaschutz, von dem die KHS GmbH als Mieterin profitiert.

Im Bereich der betrieblichen Wassernutzung – des betrieblichen Wassermanagements – sind es v. a. die Testbetriebe unserer Maschinen und Anlagen mit Wassernutzung an den Produktionsstandorten, wie zum Beispiel die Pasteur- und Reinigungsmaschinen am Standort Dortmund, prozesstechnische Anlagen und Füllmaschinen in Bad Kreuznach und selbstverständlich standortübergreifend auch alle Küchen- und Sanitäreanlagen, bei denen wir bestrebt sind, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten.



[ALLE KENNZAHLEN](#)



Energie- und Ressourceneffizienz durch optimierte Produktion

Der effiziente Einsatz von Energie und Ressourcen in den Produktionsprozessen ist ein wesentlicher Schwerpunkt unseres Energie- und Umweltmanagements und eine wichtige Säule in der Umweltbilanz von KHS.

Kurze Fertigungs- und Montagedurchlaufzeiten führen in der Gesamtheit zu einer energie- und ressourcenschonenden Produktion. Dabei liegt unser besonderes Augenmerk auf dem Materialfluss in der Produktion sowie dem Einsatz der Verbrauchsmedien.

In der gesamten KHS Gruppe wurden im Jahr 2021 drei wesentliche Materialeinsätze ausgewiesen. Dabei sind hier insgesamt ca. 8.800 t Edelstahl, ca. 7.500 t Kohlenstoffstahl sowie ca. 1.800 t Kunststoffe beschafft und anschließend montiert worden – teilweise über den Zwischenschritt der werksinternen Eigenfertigung.

Durch die Fokussierung bei der Produktion von Bauteilen, mehrere Fertigungsschritte auf nur einer Maschine durchzuführen, werden

weniger Ressourcen benötigt. So zeigt beispielsweise die Blechfertigung der KHS eindrucksvoll, wie in einer Stanz-Laser-Kombination verschiedene Arbeitsvorgänge zusammengeführt werden können. Durch die Automatisierung werden der Energie- und Medienverbrauch (z. B. industrielle Gase) sowie der innerbetriebliche Transportbedarf reduziert. Im Vorfeld der Fertigung wird mit einer 3D-Simulation der Blechbiegeprozesse eine Plausibilitätsprüfung und Validierung durchgeführt. Der so technisch vorgeklärte Prozess führt zu deutlich geringerem Ausschuss. Eine energieeffiziente Fördertechnik sorgt im Blechlager für eine anteilige Energierückgewinnung.

Kreislaufführung, Mülltrennungskonzept und Mehrwegladungsträger

Die Umstellung auf umweltschonende Materialien, Kreislaufführung und Abfallvermeidung sowie die Reduktion und Vermeidung von Schadstoffeinträgen sind weitere bedeutende Beiträge zur Ressourcenschonung. Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2023 die Realisierung eines neuen Mülltrennungskonzeptes für die Produktion gestartet, das in zwei Pilotbereichen am Standort Dortmund bereits eingesetzt und sukzessive an den weiteren KHS-Standorten ausgerollt wird.

[ALLE KENNZAHLEN](#)



Logistik und Verkehr – Große Potenziale für Klima und Umwelt

Hoher Stellenwert einer optimalen Planung

KHS hat sich das Ziel gesetzt, den Transport- und Personenverkehr und damit Treibhausgas- und Schadstoffemissionen zu reduzieren, um so Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden. Von großer Bedeutung ist es dabei, den Warenverkehr entlang unseres Einflussbereichs in der Lieferkette optimal zu planen und zu koordinieren. Ein großes Potenzial liegt dabei zum Beispiel in der Optimierung der Luftfracht. Durch zeitnahe Planung lassen sich hier hohe Emissionen reduzieren und die Wirtschaftlichkeit verbessern. Als weitere wichtige Maßnahme zur Einsparung von Emissionen werden durch die Kombination diverser Transporte Leerfahrten vermieden. Durch intensiven Netzwerkaustausch mit unseren Spediteuren konnten wir eine zielgerichtete und verbesserte Auslastung erreichen. Die regelmäßige Prüfung der eingesetzten Logistikpartner auf Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele ist dabei für die KHS eine notwendige Voraussetzung für die Zusammenarbeit.

Die Digitalisierung sämtlicher interner und externer Prozesse sorgt kontinuierlich für größtmögliche Effizienz. Der Einsatz neuer IT-Tools und -Systeme verhindert zusätzlich unnötige Papierdokumentationen. So kalkuliert der Bereich Transport/Logistik beispielsweise mit

Hilfe eines bewährten CO₂-Rechners einzelne Projekte insbesondere größeren Volumens und optimiert damit von Anfang an die Auswahl der Transportmittel.

Unsere ausgewählten Speditionspartner legen, wie wir, großen Wert auf die Einsparungen von Emissionen und lassen ihre erzielten Leistungen im Bereich CO₂-Reduktion teilweise bereits auditieren. Für den Berichtszeitraum stehen noch keine vollständigen und dezidierten Daten zu dem Verkehrsaufkommen und den -trägern in der Logistik zur Verfügung. Ein systematischer Datenerhebungsprozess wird hier zukünftig genaue, überprüfbare Informationen liefern.

Für den Versand nutzen wir wiederverwendbare Verpackungen aus langlebigen Materialien. So werden zum Maschinentransport Holzpaletten oder nachhaltige Materialien für die Einhausung und Umverpackung genutzt. KHS konsolidiert dabei sämtliche zum Projekt gehörenden Materialien sinnvoll und ressourcensparend. Bei bestimmten Transportrouten und in Abstimmung mit unseren Kunden passt KHS den Einsatz von Verpackungsmaterial den Anforderungen des Transportes an. Im Einzelfall kann dies auch den vollständigen Verzicht auf Verpackungsmaterial bedeuten.

Fuhrpark, Dienstreisen und Pendelverkehr der Mitarbeiter

Der eigene Fuhrpark der KHS GmbH wird von unserer Zentrale in Dortmund verwaltet und besteht aus ca. 300 Fahrzeugen. Zukünftig soll der Fuhrpark auf alternative, umweltschonendere Antriebskonzepte wie beispielsweise Elektro- oder Wasserstofffahrzeuge mit der dazugehörigen Infrastruktur umgestellt werden. Am Hauptsitz der KHS GmbH in Dortmund wurden 2022 sechs Ladesäulen installiert. 2023 werden weitere Ladepunkte an den anderen deutschen KHS-Standorten aufgestellt. Darüber hinaus arbeitet KHS eng mit dem Salzgitter-Konzern bei der Planung von Ladekonzepten zusammen.

Die Dienstreisen unserer Mitarbeitenden werden zukünftig verstärkt auf umweltschonende Verkehrsträger verlagert. Zurzeit erfolgen Reisen mittels eigener, geleaster und aus dem Fuhrpark bereitgestellter Pkw, mit der Bahn und dem Flugzeug. Mit der erweiterten Erfassung aller Reisedaten erheben wir Informationen für zukünftige Einsparungspotenziale. Um die Anzahl der Dienstreisen generell zu reduzieren, ist die kontinuierliche Implementierung und Nutzung von Video-Konferenzsystemen ein weiterer Baustein. Hinzu kommt, dass wir durch die lokale Fertigung und den dezentralen Aufbau des globalen KHS-Servicenetzwerkes dafür sorgen, dass unsere Kunden vor allem auf einen lokalen Support bauen können, der neben der größtmöglichen Einsparung von durch Reisen verursachten Emissionen auch Zeit- und Kostenvorteile mit sich bringt.

[ALLE KENNZAHLEN](#)



Soziales

Zukunftsorientierte Beschäftigung
als Erfolgsgarant





Strategische Positionierung

Kern unserer sozialen Verantwortung sind die direkt und indirekt mit KHS verbundenen Menschen. Unser Fokus liegt dabei in erster Linie auf unseren Mitarbeitenden und ihren Familien, unseren Kunden und Lieferanten sowie den Kommunen an unseren Standorten. Es ist unsere Überzeugung, dass in gegenseitiger Wertschätzung und fairer Kooperation der Schlüssel zum Erfolg unseres Unternehmens liegt.

Dabei sind unsere Mitarbeitenden das wertvollste Gut. Sie gestalten die Zukunft unseres Unternehmens und von ihnen hängen Erfolg und Fortschritt ab. KHS lebt von dem Know-how, Engagement und Innovationsgeist aller Mitarbeitenden. Gute Arbeitsbedingungen, ein offenes, von Respekt und Wertschätzung geprägtes Miteinander sind dabei für uns Grundvoraussetzung. Flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten, eine attraktive und wertschätzende Vergütungsstruktur sowie ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld sind dabei nur einige Beispiele. Ein besonderer Fokus liegt auf der zielorientierten Einbindung unserer Mitarbeitenden in die Belange des Unternehmens. Mit der Erfahrung und der langjährigen Expertise der Mitarbeitenden kann die Gestaltung von Veränderungs- und Verbesserungsprozessen zum Wohle aller genutzt werden.

Umfassende Strategie

Zu den zentralen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zählen neben dem Klimawandel die demografische Entwicklung mit einer geringeren Verfügbarkeit der benötigten qualifizierten Fachkräfte sowie die Digitalisierung mit den daraus resultierenden Veränderungen im Bereich der Arbeitswelt generell.

KHS hat in dem Bewusstsein seiner sozialen Verantwortung diese Herausforderungen angenommen. Eingebettet in die Konzernpersonalstrategie hat das Unternehmen eine HR-Strategie implementiert, die sich über vier Handlungsfelder definiert:

1. Digitalisierung und Prozesseffizienz
2. Moderne Arbeitswelt
3. Fachkräftesicherung
4. Personalentwicklung

Für jedes dieser Handlungsfelder haben wir zahlreiche Maßnahmen erarbeitet, die schrittweise umgesetzt werden. Die Optimierung der Nachwuchsgewinnung über Qualifizierungsinitiativen, Potenzialförderungen und Stärkung der Bindung sowie eine höchstmögliche Effizienz der HR-Prozesse stehen dabei im Mittelpunkt. Ein zielgerichtetes Change-Management begleitet die sich aus den Handlungsfeldern ergebenden Aktivitäten.

Unsere Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt der HR-Prozesse. Eine optimale Arbeitsumgebung schützt dabei die Gesundheit und Leistungsfähigkeit und fördert Motivation sowie Produktivität. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Fördern und Fordern unserer Leistungstragenden und Potenziale. Die Fähigkeiten und das Wissen unserer Mitarbeitenden sind für uns von höchstem Wert. Eine ausgezeichnete Personalentwicklung und eine hervorragende Aus- bzw. Weiterbildung sind dabei wertvolle Instrumente. Wir sorgen für einen zielorientierten Know-how-Transfer, um Wissen im Unternehmen zu halten. Bei all unseren Aktivitäten berücksichtigen wir die lebensphasenspezifischen Anforderungen unserer Mitarbeitenden und vollziehen damit den Wandel der gesellschaftlichen Prioritäten in unserem Unternehmen.

Es ist unser erklärtes Ziel, mit dieser HR-Strategie weiter die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Unternehmens zu steigern, unsere Mitarbeitenden optimal zu fördern und unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Zukunftsorientierte Beschäftigung als Erfolgsgarant

Für KHS ist eine zukunftsorientierte, faire und sichere Beschäftigung von hoher geschäftlicher Relevanz und der Erfolgsgarant unseres Unternehmens. Einige unserer Kunden fordern beispielsweise Zertifizierungen zu den Themen Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ein. Diese können wir mit dem SEDEX-SMETA-Zertifikat seit 2012 und dem EcoVadis-Zertifikat seit 2015 durchweg vorweisen.

Für die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden sind unsere Arbeitsbedingungen ein wichtiges Entscheidungskriterium. In Zeiten starken Wettbewerbs bei der Rekrutierung und Bindung von Fachkräften ist es für uns gleichermaßen unerlässlich wie selbstverständlich, unseren Mitarbeitenden eine ausgezeichnete Arbeitsumgebung anzubieten, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und ihnen ein hohes Maß an Wertschätzung entgegenzubringen.

Unsere Mitarbeitenden können jederzeit auf uns als zuverlässigen und strategischen Partner bauen. Die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet eine auf Vertrauen, Respekt und Wertschätzung basierende Leistungskultur. Ein faires und partnerschaftliches Miteinander ist dabei unerlässlich und selbstverständlich. Für unsere gemeinsame Zukunft möchten wir mit dieser Perspektive

unsere Mitarbeitenden weiterhin motivieren und neue, gute Teammitglieder für KHS begeistern.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Unseren Mitarbeitenden ist es wichtig, dass ihre Interessen auf breiter Basis vertreten werden. Ein konstruktives Miteinander auf Augenhöhe ist dabei die Grundvoraussetzung. Dies ist durch Gewerkschaften, Betriebsräte und andere Gremien der Arbeitnehmervertretung entsprechend den rechtlichen Grundlagen gegeben. Die Geschäftsführung tauscht sich regelmäßig mit diesen Gremien über die Unternehmensentwicklung aus und analysiert die sich daraus ergebenden Arbeitsbedingungen. Diese vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit prägt die sozialen Standards auf positive Weise.

KHS möchte die Einhaltung aller bei der Unternehmenstätigkeit zu beachtenden Regelwerke wie einschlägige Gesetze und interne Vorschriften (z. B. Verhaltenskodex und Compliance-Richtlinien) sicherstellen. Hierzu nehmen unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu Themen wie [Compliance](#) und Datenschutz an Schulungen teil.

Unsere ausländischen Gesellschaften werden bei der Ausgestaltung der Unternehmensrichtlinien und Rundschreiben mit einbezogen. Dies weitet den Anwendungsbereich nationaler Standards aus. International geltende Standards/Regelungen respektieren die jeweils lokal geltenden Bestimmungen.

KHS ist überzeugt, mit dieser HR-Strategie und den daraus abgeleiteten Maßnahmen gut für die zukünftigen Herausforderungen aufgestellt zu sein. Im Rahmen unserer HR-Strategie können wir uns schnell den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen und die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden immer angemessen berücksichtigen. Nur so können wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden.



Mit gezieltem Personalmanagement den Erfolg sichern

Zufriedenheit und betriebliche Mitbestimmung im Fokus

Mit gezieltem Personalmanagement und Handling der Arbeitsbedingungen werden bei KHS die Voraussetzungen für den langfristigen Unternehmenserfolg geschaffen.

Unser Human-Ressource-Managementsystem wird dabei für alle Standorte zentral durch den Konzern vorgegeben. Die Anforderungen definiert die Salzgitter AG mit dem Konzernmandanten, einem Datenverwaltungssystem für Personalangelegenheiten und -prozesse. So ist sichergestellt, dass alle notwendigen IT- und Datenschutz-Standards erfüllt sind. Der Zentralbereich Personal steuert die übergreifenden Themen aller Standorte zentral vom Hauptsitz in Dortmund. Dort sind auch die strategischen Funktionen verankert. An den jeweiligen Standorten sind auch HR-Verantwortliche angesiedelt, die sich regelmäßig über Ziele, Maßnahmen und Entwicklungen austauschen. Dies stellt auch die Nähe zu den Mitarbeitenden und den Fachbereichen dar.

Wir sind überzeugt, dass nicht nur finanzielle Ziele zum langfristigen Unternehmenserfolg beitragen. Bei den Vereinbarungen mit unseren

Führungskräften spielen auch nichtfinanzielle Kennzahlen eine Rolle. Seit einigen Jahren vereinbaren wir daher konzernweite Jahresziele zur Intensivierung der Weiterbildung unserer Mitarbeitenden und zur weiteren Verringerung der Unfallzahlen.

Mitbestimmung auf Augenhöhe

Die frühzeitige Information und Einbindung unserer Mitarbeitenden sind uns besonders wichtig. Gemeinsam können sich so Potenziale für die Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen und -umfeld erschließen. Die Formen der Einbindung unterscheiden sich nach Standort, um den unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. In Deutschland sind an jedem Produktionsstandort Betriebsratsgremien, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und Schwerbehindertenvertretung (SBV) angesiedelt. Sie gehören zum Gesamtbetriebsrat, der Gesamt-JAV und Gesamt-SBV.

Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Betriebsänderungen.

Spezielle Themen wie zum Beispiel Arbeitssicherheit, Gesundheit, Ausbildung und Weiterbildung werden in eigens gebildeten Ausschüssen behandelt. Bei größeren Betriebsänderungen erarbeiten wir gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung einen fairen Interessensausgleich und Sozialplan. Zur Stärkung der Interessen der Mitarbeitenden wurden an den deutschen Standorten verschie-

dene Betriebsvereinbarungen (BV) mit dem Betriebsrat beschlossen. Sie regeln Rechte, Pflichten und verbindliche Normen für die Arbeitnehmer. Dazu zählen unter anderem folgende Vereinbarungen:

- BV Betriebliche Gesundheitsförderung
- BV Ausbildung
- BV Inklusion
- BV Suchtprävention
- BV Betriebliches Vorschlagswesen
- BV Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- BV Arbeitszeitflexibilisierung
- BV Mobiles Arbeiten

Der KHS-Verhaltenskodex ist ein wichtiger Teil unserer Personalstrategie. Hier wird unter anderem ein wertschätzendes Miteinander in den Fokus gestellt. Im Kapitel „[Compliance-Management](#)“ wird ausführlich dazu Stellung genommen.

Die Einhaltung von vereinbarten Regelungen ist uns ebenso wichtig wie die Betriebsvereinbarungen – KHS belegt dies selbstverständlich durch Audits und Prüfungen. Zu ihnen gehören:

- Auswertungen für Überschreitungen der Arbeitszeitgrenzen
- Konzerninterne Revisionsprüfungen
- Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft
- Interne Arbeitssicherheits-Audits
- Externe Audits und Zertifizierungen wie etwa „EcoVadis“

Wertschätzung und Fairness

Als Ausdruck von Wertschätzung und Fairness werden der alltägliche Umgang miteinander, die Arbeitsbedingungen vor Ort sowie die Vergütung und die zusätzlichen Leistungen von unseren Mitarbeitenden wahrgenommen. Für eine langfristige Bindung ist es von hoher Bedeutung, dass sie ihre eigene Tätigkeit als sinnhaft erleben und Anerkennung dafür erhalten. Die aktuelle Umsetzung von Vereinbarungen zum Beispiel zum mobilen Arbeiten seit Juli 2022, Regelungen zu Freistellungen und Arbeitszeiten sind weitere Aspekte. Die lange Betriebszugehörigkeit und niedrige Fluktuationsquote sind Indikatoren für die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Die Mitarbeitenden von KHS werden sowohl im tariflichen als auch im außertariflichen Bereich beschäftigt. Die Gehälter setzen sich aus einem Fixum und einer fairen leistungsorientierten Zulage zusammen. Es gelten die jeweiligen Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie, an die KHS aufgrund seiner Mitgliedschaft bei Unternehmensverbänden gebunden ist. Zusätzlich zahlt KHS übertarifliche Bestandteile wie beispielsweise einen höheren Überstundenzuschlag. Darüber hinaus regelt die Dienstwagenrichtlinie nachvollziehbar, wann Mitarbeitende ein Fahrzeug unserer Flotte erhalten können.

Weitere zusätzliche Leistungen sind betriebliche Vorsorgemodelle – etwa die Metallrente, das Modell SZAG sowie eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge können unsere Mitarbeitenden selbst einen Teil zu ihrer späteren finanziellen Versorgung beitragen: Hierfür investieren sie prozentuale Anteile ihres Gehalts, die zusätzlich aufgestockt werden, für die spätere Rentenzeit. Externe Spezialisten beraten hier zum Beispiel zu Anlagemöglichkeiten oder Inflationsausgleich.



18 Jahre

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit



46 Jahre

Durchschnittsalter Stammbeschaft

ALLE KENNZAHLEN



Wissen transferieren, Talente fördern

Aus- und Weiterbildung bei KHS: Win-win-Situation für alle Beteiligten

Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum dauerhaften Erfolg von KHS. Die Personalentwicklung genießt daher bei KHS eine entsprechend hohe Priorität. Es ist unser Ziel, Talente zu fördern, Wissen und wertvolles Know-how an unsere Mitarbeitenden zu transferieren und sie dabei langfristig an uns zu binden.

Im Hinblick auf unsere Personalentwicklung haben wir drei wesentliche Herausforderungen identifiziert:

1. Der demografische Wandel: Viele unserer Experten mit ihrem so wichtigen Wissen werden in den kommenden Jahren KHS verlassen und in Rente gehen.
2. Der allgemeine Fachkräftemangel in der Industrie, der auch KHS treffen wird.
3. Die digitale Transformation, die zunehmend veränderte Anforderungen an Mitarbeitende und Führungskräfte stellt und insbesondere auch neue Lernkonzepte erfordert.

Eingebettet in die Vorgehensweise unseres Mutterkonzerns, der Salzgitter AG, haben wir im Rahmen unserer HR-Strategie zahlreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung erarbeitet, mit denen wir diesen Herausforderungen begegnen.

TransferWerk: Wertvolles Wissen transferieren und bewahren

KHS setzt im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel und der Transformation von einer Industrie- hin zu einer Wissensgesellschaft die Methode TransferWerk systematisch ein. Durch diese Methode zum strukturierten und moderierten Wissenstransfer wird erfolgskritisches und unternehmensrelevantes Wissen von ausscheidenden Mitarbeitenden auf die Nachfolgenden übertragen und so nachhaltig für KHS gesichert.

Im Berichtszeitraum 2021 bis 2022 wurden 16 Wissenstransferprozesse erfolgreich realisiert und durch die Personalentwicklung betreut. Zusätzlich wurden zur weiteren Verbreitung im Unternehmen 40 Mitarbeitende intern zur Methode TransferWerk geschult.

Die Methode TransferWerk startet mit Vorgesprächen, an denen Führungskraft, Wissensgeber und Wissensnehmer teilnehmen. Es werden dabei Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Erwartungen abgesprochen und eine gute persönliche Basis zum Wissenstransfer geschaffen. Zentraler Kern der Methode ist die

Erstellung einer Jobmap. Mittels einer Softwarelösung werden das Wissen und die Erfahrungen des Wissensgebers aktiv erfragt, systematisch aufgenommen und strukturiert. Daraus folgen eine Priorisierung der Wissensbereiche und eine detaillierte Aufteilung des zu übergebenden Wissens.

Konzernweiter Wissenstransfer

Wir nutzen die Potenziale aus dem Wissenstransfer über die Grenzen der einzelnen Gesellschaften unseres Konzerns hinaus. Der konzernweite Austausch wurde vor einigen Jahren durch das Programm KONZA (Abkürzung für Konzernweite Zusammenarbeit) mit dem Ziel der Vertiefung der konzernweiten Zusammenarbeit ins Leben gerufen. Diese Initiative leitet sich aus dem konzernweiten Leitbild YOUNITED ab und fördert den gegenseitigen Blick auf Arbeitsprozesse, Methoden und Know-how unter den Mitarbeitenden der Salzgitter AG und ihrer Gesellschaften. Workshops, Ideen-Labs und Hospitationen ermöglichen dabei den Blick auf die jeweiligen Arbeitsbereiche von anderen Mitarbeitenden und die Identifikation neuer Potenziale für Prozessverbesserungen.

2021 wurde im Salzgitter-Konzern eine gesellschaftsübergreifende Arbeitsgruppe gebildet, die erarbeitet, inwiefern die Methode TransferWerk in den Konzerngesellschaften vermittelt und schrittweise besser angewendet werden kann. Mit der gesellschaftsübergreifenden Arbeits-

gruppe entstand ein konzernweites Wissenstransfer-Netzwerk, das nicht nur die Methode TransferWerk in den Gesellschaften implementieren und umsetzen kann, sondern durch den regelmäßigen Austausch auch neues Know-how entwickelt.

Fachkräfte ausbilden, fördern und halten

Mit einer Bandbreite an zukunftsrelevanten Ausbildungsmöglichkeiten treten wir mit unserem Unternehmen im Wettbewerb um Fachkräfte an. Wir stellen pro Jahr deutschlandweit ca. 50 Auszubildende und Trainees ein und legen großen Wert darauf, von Beginn an Wissen mittels unterschiedlicher Formate zu vermitteln. Mehr als 80 Prozent unserer Auszubildenden werden unbefristet übernommen. Somit sichern wir einen Großteil unseres Bedarfs an Fachkräften selbst ab. Dabei ist unser Spektrum an angebotenen Ausbildungen groß. Außer Schüler- oder Studienpraktika sowie dem Studium neben dem Beruf bieten wir Ausbildungen zu folgenden Berufen an:

- Mechatroniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

Auch für die folgenden dualen Studiengänge können sich Interessenten bei uns bewerben:

- Wirtschaftsingenieurwesen
- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Wirtschaftsinformatik

Eine Besonderheit sind zudem spezielle Traineeprogramme für Absolventen sowie die Anschlussausbildungen für Auszubildende „Fit4Commissioning“ und „Fit4Service“. Sie bauen gezielt auf den Grundlagen der Ausbildung auf und ermöglichen eine Spezialisierung, die den ersten Schritt zur Expertenlaufbahn bedeuten kann.

Mit dem speziellen Onboarding-Programm „Fit4KHS“ tragen wir Sorge dafür, dass neue Mitarbeitende bestmöglich in unserem Unternehmen ankommen sowie Strukturen, Abläufe und Teammitglieder frühzeitig kennenlernen. Dazu gehört auch der für uns sehr wichtige Bereich [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#).

Wer einmal bei uns als Auszubildender oder als Führungskraft gestartet ist, sich gut eingelebt und eingebracht hat, den möchten wir halten und weiter fördern. Dadurch ergibt sich eine ausgewiesene Win-win-Situation: Die Mitarbeitenden entwickeln sich weiter, bauen Fachwissen in Spezialgebieten auf, das direkt angewendet werden kann. Und wir als Unternehmen bege-

nen dem Fachkräftemangel, indem wir selbst für neue Fachkräfte sorgen und diese an uns binden, da ihre Qualifikationen passgenau auf ihre Jobs zugeschnitten sind und sie sich einbringen können.

Auf dem Weg zur digitalen Transformation

Der Digitalisierungsprozess verändert schon heute die Arbeitswelt und ganz besonders die von morgen. Wir müssen uns heute darauf einstellen, in Zukunft kontinuierlich neue Kompetenzen aufzubauen und lebenslang zu lernen. Es ist wichtig, dies an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden anzupassen und den Zugang zum Know-how so einfach wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund entwickeln wir konzernübergreifend neue Konzepte und unterstützen Lernprozesse auch softwarebasiert durch ein konzerneigenes Learning-Management-System.

KHS campus

Für unsere Mitarbeitenden haben wir ein vielseitiges Weiterbildungsangebot mit unserer Inhouse-Akademie „KHS campus“ geschaffen. Es ist allen Mitarbeitenden zugänglich und deckt sowohl Soft Skills (z. B. IT, Sprachen, Kommunikation, Methodenwissen) als auch zahlreiche technische Fachbereiche ab. Um unsere Mitarbeitenden bestmöglich auf veränderte Arbeitsbedingungen vorzubereiten, evaluieren wir regelmäßig

die Weiterbildungsbedarfe und passen unser KHS-campus-Angebot entsprechend an. Unsere Weiterbildungen und Personalentwicklungsmaßnahmen haben wir auch in digitaler Form zum Beispiel über Webinare abgebildet. Auf Nachfrage konzipiert die Personalentwicklung auch Weiterbildungsangebote für ganze Abteilungen.

Step4Future

Ein weiterer Baustein unserer Personalentwicklung ist unser Talentprogramm „Step4Future“. Es fördert Potenzialträger gesondert und unterstützt sie durch ein Mentoring. Der erste Durchlauf des Programms führte 19 Teilnehmende mit speziell für sie gesuchten Mentoren zusammen. Neben der Kompetenzentwicklung in fünf Workshops und Trainings haben die Teilnehmenden durch die feste Lerngruppe die Möglichkeit, ein interdisziplinäres Netzwerk innerhalb des Unternehmens aufzubauen. Zudem können Talente bei KHS an dem eigenen Führungskräfteentwicklungsprogramm „Fit4Leadership“ sowie an den Personalentwicklungsprogrammen der Salzgitter AG teilnehmen. Managementkollegs und Erfahrungskreise runden das Angebot ab.

Karriereweg für Frauen

Wichtig ist uns, dass wir Frauen bei KHS dieselben Entwicklungschancen bieten wie ihren männlichen Kollegen. Aus diesem Grund beteiligten wir uns am Orientierungsprogramm „Karrierewege für Frauen“ der Salzgitter AG,

das sich an weibliche Mitarbeitende wendet, die ihre Karriere gezielt planen wollen und eine Führungslaufbahn im Konzern anstreben. Im Mittelpunkt des Orientierungsprogramms stehen Fragen nach den beruflichen Zielen, Fähigkeiten, Erfahrungen und den Präferenzen für Führungs- oder Expertinnenpositionen.

Eine weitere Maßnahme ist das Mentoring-Programm für Frauen, das der Personalentwicklungsreihe „FORWARD“ der Salzgitter AG entstammt. Hier können sich die Teilnehmerinnen mit Mentoren aus dem Kreis der leitenden Angestellten zu Themen der Karriereplanung und -entwicklung austauschen. Auftakt- und Abschlussveranstaltungen mit dem Salzgitter-Vorstand sowie individuelle Workshops durch externe Anbieter runden das Programm ab.

IHK ehrt Top-Azubis aus der Region

Am 08. April 2022 sind zwei ehemalige KHS-Auszubildende aus Dortmund für ihre herausragende Abschlussprüfung mit der Note „sehr gut“ bei der IHK-Bestenehrung 2022 ausgezeichnet worden. Damit wurden Sie in feierlichem Rahmen für ihre besondere Leistungsbereitschaft und Erfolge während ihrer Ausbildung belohnt.

Genauso erwähnenswert und anzuerkennen ist der erfolgreiche Ausbildungsabschluss aller weiteren 11 KHS-Auszubildenden (sieben Mechatroniker, vier Elektroniker) vom Jahrgang 2018: Die Note „befriedigend“ erhielten drei und „gut“ erreichten acht Prüflinge. Darunter sind zwei dual studierende Elektroniker, die ihre Ausbildung schon nach 2,5 Jahren mit „gut“ abschlossen.

ALLE KENNZAHLEN



Das Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit fördern

Von Unterweisungen und Schulungen bis zur Arbeitsschutzsoftware

Als produzierendes Unternehmen haben Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eine besonders hohe Bedeutung für KHS. Dies gilt insbesondere in den Fertigungs- und Montagebereichen sowie bei Inbetriebnahmen oder Serviceeinsätzen. Wir überprüfen und investieren fortlaufend in Arbeitsschutzmaßnahmen, um unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und moderne technische Systeme bestmöglich vor gesundheitlichen Gefahren zu schützen. Auch wenn wir das Unfallgeschehen in den vergangenen Jahren weiter senken konnten, gab es leider im Berichtszeitraum Arbeitsunfälle in den KHS-Werken, wobei unser Ziel die „Vision Zero“ ist.

Jeder Arbeitsunfall mit Ausfallzeit wird von uns systematisch analysiert. Es werden zusätzliche Schutzmaßnahmen abgeleitet und die Einhaltung unserer Arbeitssicherheitsprozesse geprüft. Nachdem die technischen Arbeitsschutzmaßnahmen immer weiter verbessert worden sind, stellen wir bei den Unfallanalysen vermehrt verhaltensbedingte Unfallursachen fest. Denn oft sind es die Mitarbeitenden selbst, denen eine potenzielle Gefahrensituation nicht immer bewusst ist. Daher liegt unser Fokus auf der kontinuierlichen Stärkung des verhaltensbasierten Arbeitsschutzes. Hier gilt es, gewohnte

Verhaltensmuster, die zu Fehlern und Unfällen führen können, zu verändern.

Maßgeblich für unsere Arbeitsschutzmaßnahmen ist die Konzernrichtlinie Arbeitssicherheit der Salzgitter AG. Das Arbeitsschutzmanagement der KHS GmbH ist seit 2019 an allen deutschen Standorten nach ISO 45001 zertifiziert, zusätzlich besitzt das indische Werk ebenfalls ein Arbeitsschutzmanagementsystem. Unter anderem wird durch interne Audits die Einhaltung der konzernweiten Regelungen zur Arbeitssicherheit sichergestellt. Der Bereich Arbeitssicherheit ist an den deutschen Standorten dezentral aufgestellt, das heißt an jedem Standort ist eine Fachkraft für Arbeitssicherheit bestellt. Der Leiter Arbeitssicherheit koordiniert die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und stellt einheitliche Vorgaben sicher. Somit ist gewährleistet, dass alle Werke bezüglich Arbeitssicherheit auf einem gleich hohen Niveau agieren. Der Leiter Arbeitssicherheit ist im regelmäßigen Austausch mit dem Konzernarbeitskreis Arbeitssicherheit der Salzgitter AG, sodass ein gesellschaftsübergreifender Erfahrungsaustausch ermöglicht wird.

Arbeitsschutzsoftware Quentic: Immer auf dem neuesten Stand

Das Verhalten unserer Führungskräfte ist aufgrund ihrer Vorbildfunktion von hoher Relevanz für die Arbeitssicherheit bei KHS. Deshalb unterzeichnen sie nach Eintritt bei KHS die sogenannte

Pflichtenübertragung, die alle gängigen Verantwortlichkeiten hinsichtlich der Arbeitssicherheit, des Umweltschutzes und Energiemanagements regelt. Die Verantwortlichkeiten umfassen auch, die Mitarbeitenden zu unterweisen und eine Ersthelferversorgung sicherzustellen. Zudem erstellen die Führungskräfte Gefährdungsbeurteilungen mithilfe der Arbeitsschutzsoftware Quentic. Diese wurde 2019 in Deutschland eingeführt und hilft dabei, Gefahren zu identifizieren und zu bewerten, um so entsprechende Maßnahmen zur Minimierung des Risikos vorzunehmen.

Unfälle, Beinaheunfälle und Verbandbucheinträge werden hierdurch digital erfasst, sodass die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit eine direkte Meldung erhalten und die Nachverfolgung entsprechend lenken können. Unfälle mit Ausfallzeit sowie Verbandbucheinträge mit hohem Risikopotenzial werden systematisch mithilfe der Software analysiert. Hierdurch entsteht eine digitale Akte zu jedem Ereignis. Ziel der Unfallanalyse ist die Ableitung von Schutzmaßnahmen, um gleichartige Unfälle zu vermeiden.

Die Arbeitsschutzsoftware Quentic wird außerdem zur Erstellung und Pflege der Gefährdungsbeurteilung genutzt. Hierfür wird die Gefährdungsbeurteilung in fünf Kategorien eingeteilt:

1. Gefährdungen durch die maßgebliche Tätigkeit
2. Alle Gefährdungen auf dem Werksgelände oder um den Arbeitsplatz herum

3. Organisatorische Gefährdungen, wie zum Beispiel regelmäßige Unterweisung und Erste Hilfe
4. Gefährdungen für schwangere und stillende Frauen
5. Psychische Belastungen

Mit Quentic können die Führungskräfte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit übersichtlich und gezielt auf Informationen aus den Gefährdungsbeurteilungen und Unfallereignissen zugreifen.

Arbeitsschutzausschuss

An jedem deutschen Standort ist ein Arbeitsschutzausschuss etabliert, der regelmäßig tagt. Dabei werden alle Vorfälle durchgesprochen und strategische Maßnahmen beschlossen. Die berufenen Mitglieder haben hier die Möglichkeit, den Arbeitsschutz im Betrieb aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten, Prozesse zu optimieren und Maßnahmen zur Umsetzung von Arbeitsschutzziele zu entwickeln.

Travel-Risk-Management

Speziell für Baustellen im Ausland und Reisen dorthin pflegen wir ein Travel-Risk-Management, das eine vorherige Risikobeurteilung für die betreffenden Mitarbeitenden ermöglicht. Daraus können dann notwendige Schutzmaßnahmen abgeleitet werden. Weitere Maßnahmen unseres Travel-Risk-Managements sind ein HSE (Health,

Safety and Environment)-Handbuch für Baustellen, HSE-Audits auf Baustellen sowie die Betreuung der Mitarbeitenden durch den externen Dienstleister International SOS für medizinische Belange und Reisesicherheit.

Alle Mitarbeitenden im Blick

Wir tragen mit zahlreichen Maßnahmen dazu bei, unsere Mitarbeitenden für das Thema Arbeitssicherheit kontinuierlich zu sensibilisieren. Dazu zählen insbesondere:

- Das Thema des Monats: Hierbei werden auf einem One-Pager verschiedene Themen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes sowie des Umwelt- und Energiemanagements angesprochen. Der One-Pager wird jeden Monat an alle Führungskräfte verteilt und in Teambesprechungen mit den Mitarbeitenden diskutiert. Darüber hinaus finden regelmäßig an den deutschen Standorten sogenannte „Nachhaltigkeitstage“ statt, bei denen auch Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz behandelt werden.
- Schulungsprogramme für verschiedene Mitarbeitendengruppen im Unternehmen: Neue Mitarbeitende werden über das Seminar Fit4KHS mit allen relevanten Informationen betraut, zu denen auch das Thema Arbeitssicherheit zählt. Weitere Schulungsangebote beziehen sich auf das Thema Reisesicherheit.

- Die Führungskräfte von KHS haben eine Schlüsselfunktion im Bereich Arbeitssicherheit inne: Ihnen werden tiefgreifendere Weiterbildungsmöglichkeiten seitens des KHScampus in Zusammenarbeit mit der Abteilung Arbeitssicherheit angeboten. Als Beispiele sind die Seminarreihe Fit4Leadership und Schulungen zur Arbeitsschutzsoftware und zur arbeitssicherheitsgerechten Führung zu nennen.

Verantwortung für die Gesundheit

Die Coronapandemie hat im Berichtszeitraum das betriebliche Gesundheitsmanagement stark beeinträchtigt. Die KHS GmbH hat auf die Coronapandemie mit geeigneten Mitteln reagiert und damit den Gesundheits- und Infektionsschutz während der epidemiologischen Lage gewährleistet. Als Beispiele sind die Einrichtungen eines Coronakrisenstabs, die Etablierung und laufende Fortschreibung eines Hygienekonzepts, das Angebot von Coronaschutzimpfungen und die regelmäßige Information der Mitarbeitenden zu nennen.

In puncto Gesundheitsschutz motivieren wir unsere Mitarbeitenden dazu, das KHS-eigene Angebot an Fitness- und Präventionsmaßnahmen wahrzunehmen. So konnten wir beispielsweise das in 2019 gestartete Arbeitsplatzprogramm Rücken abschließen: Ein Gesundheitsmanager

besuchte jeden Arbeitsplatz bei KHS und hat die Mitarbeitenden hinsichtlich Ergonomie und täglichen Abläufen am Arbeitsplatz beraten. Die Bereiche und die Fachkräfte für Arbeitssicherheit haben die vom Gesundheitsmanager erhaltenen Hinweise zur Verbesserung aufgenommen, priorisiert und umgesetzt.

Unser Ziel mit all diesen Maßnahmen ist die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu fördern und zu steigern. Neben einem Angebot zu Stressmanagement, Resilienz und Achtsamkeit können sich die Mitarbeitenden, die sich psychisch belastet fühlen, auch an unseren arbeitsmedizinischen Dienst wenden. Dieser ist für das betriebliche Eingliederungsmanagement nach psychischer Behandlung zuständig.

Im Bereich der aktiven Gesundheitsvorsorge bieten wir auch Impulse für eine aktive Mittagspause an. Dieses Angebot musste durch die Coronapandemie auf digital umgestellt werden. Die digitale aktive Mittagspause wird sehr gut und standortübergreifend angenommen und konnte im gesamten Jahr 2022 unabhängig von Coronabeschränkungen angeboten werden. Zudem findet mindestens einmal jährlich ein Treffen des Lenkungskreises BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) statt. Dabei werden neue Maßnahmen und Ideen erörtert, um den Gesundheitsschutz bei KHS weiter zu verbessern.

Corona-Krisenstab

Im Zuge der Covid-19-Pandemie hat KHS einen Krisenstab auf Leitungsebene mit Einbindung der Geschäftsführung eingerichtet, der regelmäßig tagt. Es wurde eine Maßnahmenliste erstellt, aus der die Präventionsmaßnahmen hervorgehen, die mit Verantwortlichkeiten und Erledigungsdaten versehen werden. Darüber hinaus können sich Mitarbeitende mit Fragen und Anliegen an eine speziell eingerichtete Covid-19-E-Mail-Adresse wenden. Diese werden vom Krisenteam schnell und direkt bearbeitet.

ALLE KENNZAHLEN



Lokal engagiert – dem Standort verpflichtet

Bildung und Wissenschaft im Fokus

Unser gesellschaftliches Engagement leitet sich aus dem konzernweiten Standortkonzept der Salzgitter AG ab, in dem Kriterien zur systematischen und nachvollziehbaren Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Projekte und Initiativen festgelegt sind. Als wesentliches Ziel ist darin verankert, die Lebensqualität in den Kommunen, in denen unsere Mitarbeitenden leben, zu verbessern. Auf diese Weise soll die regionale Verbundenheit der jeweiligen Unternehmensstandorte gestärkt und sichtbar gemacht werden. Daraus ergibt sich, dass das soziale Engagement von KHS in erster Linie auf die lokale Ebene ausgerichtet ist.

Viele der Anfragen für Förderungen sozialer Projekte werden direkt über unsere engagierten Mitarbeitenden an uns herangetragen. Erwähnenswert ist, dass unsere Mitarbeitenden in vielen Fällen auf ihre eigenen Prämien verzichtet haben, um diese sozialen Einrichtungen zugutekommen zu lassen. So etwa das Team Endmontage Schaltschrankbau, das die St. Vincent Jugendhilfe e. V. in Dortmund finanziell unterstützt hat.

Das erfolgreiche Sozialprojekt „Wunschbaum“ am Standort Dortmund wurde ebenfalls von Mitarbeitenden initiiert. Hier steht im Mittelpunkt, Kindern in einem örtlichen Hospiz Weihnachtswünsche zu erfüllen.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 111.000 € an gemeinnützige Projekte gespendet.

Bildungspartnerschaften im Fokus

Die Schwerpunkte unseres gesellschaftlichen Engagements vor Ort liegen einerseits in der Förderung gemeinnütziger Projekte, wie beispielsweise der Dortmunder Tafel e. V., und andererseits auf der Unterstützung langfristiger Bildungsprojekte. Insbesondere an unseren Standorten Dortmund und Kleve haben sich hierzu bereits zahlreiche auf Dauer angelegte Bildungspartnerschaften



111.000 €

gespendet

ALLE KENNZAHLEN

entwickelt. Im Rahmen unserer Schulkooperationen für die Ausbildung stellen wir vor Ort unser Spektrum an Ausbildungs- und Berufsbildern vor. Dabei treten wir in direkten persönlichen Kontakt mit den Schülern und beraten sie umfassend auch zu den damit zusammenhängenden Themen wie Lebensplanung und Berufswege.

Darüber hinaus übernehmen wir Patenschaften von Schulklassen und unterstützen Unterrichtsformate mit unserem Know-how sowie Materialien. Andersherum haben die Schüler die Möglichkeit, unsere Betriebe vor Ort kennenzulernen. Dort erhalten sie einen umfassenden Einblick, wie mögliche Arbeitsplätze und Wirkungsräume aussehen. Dazu zählen auch alle berufsrelevanten Aspekte wie Verantwortung, betriebliche Mitbestimmung, innerbetriebliches Engagement

und Trainings zur Förderung und Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenz. Dieser direkte Austausch ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn.

Sensibilisierung für den Umweltschutz

Im Rahmen der Kooperationen mit Bildungsträgern stehen immer auch umweltrelevante Themen auf unserer Agenda. Ob in Fachvorträgen an Schulen oder bei der Vorstellung unserer vielfältigen Berufsbilder im Klassenraum: Wir sprechen Aspekte des Umweltschutzes stets aktiv an und laden zur gemeinsamen Reflexion und Diskussion ein.

Spendenaktion für Menschen in der Ukraine

Bei der Konzernspendenaktion für die Menschen in der Ukraine im März und April 2022 sind 101.112 € zusammengekommen. Die Salzgitter AG verdoppelt den Endbetrag und rundet die Summe auf 210.000 € auf. Zuvor hatte sich der Konzern bereits mit 500.000 € an der Spendenaktion beteiligt. Die Beträge gingen an das „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“, in dem sich Caritas International, Deutsches Rotes Kreuz, Unicef und Diakonie Katastrophenhilfe zusammengeschlossen haben.



Rund um den Globus

Unsere internationalen Standorte

Seit Jahrzehnten ist KHS international fest verwurzelt und sein unternehmerisches Handeln davon geprägt. 1962 haben wir unsere erste Produktionsstätte außerhalb Europas in São Paulo, Brasilien, eröffnet. Seitdem haben wir weitere Produktionsstandorte in den USA, Mexiko, Indien und China aufgebaut. An diesen internationalen Produktionsstätten wird mehrheitlich für den regionalen Markt nach internationalen Qualitäts- und Ethikstandards gefertigt. Durch die internationalen Standorte ist es KHS möglich, regionale Kundenprojekte zu unterstützen und zahlreiche Services direkt vor Ort für die Kunden anzubieten.

Die langjährige Präsenz an den verschiedenen internationalen Standorten begründet eine enge Verbundenheit mit unseren dort ansässigen Mitarbei-

tenden und ihren Familien. Ihnen gilt unser Engagement. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Verbesserung von Produktionsabläufen sowie auf der Weiterentwicklung von persönlichen Fähigkeiten und Qualifikationen. In unserer Verantwortung für die internationalen Standorte sehen wir uns als Teil der lokalen Gesellschaften, in die wir uns mit Initiativen und Hilfsprojekten einbringen.

In dem vorliegenden Bericht verdeutlichen beispielhafte Projekte aus den internationalen Standorten unsere Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und den lokalen Gesellschaften.

* Die Aufnahme des Betriebs erfolgte im Oktober 2021. Das Werk ersetzt den Produktionsstandort Suzhou.



Brasilien

Mit gutem Beispiel vorangehen

Seit 1962 ist KHS in São Paulo in Brasilien mit einer eigenen Produktionsstätte vertreten. An unserem ersten internationalen Standort innerhalb der KHS Gruppe produzieren wir Maschinen und Komponenten für die Prozess- und Abfülltechnik sowie für Transportanlagen. Mit eigenen Serviceteams betreuen wir von unserem Werk in São Paulo aus Kunden in Brasilien und den Nachbarregionen direkt und vor Ort. In der Produktion legen wir großen Wert darauf, in den Prozessen ressourcenschonend vorzugehen und dadurch die Umweltauswirkungen unseres Betriebs nachhaltig zu reduzieren.

Für die Fertigung und die Produkte vor Ort gelten die hohen KHS-Qualitätsanforderungen. Der brasilianische Standort ist für das internationale Managementsystem ISO 9001 zertifiziert und folgt den Qualitäts- und Prozessvorgaben der KHS Gruppe. Darüber hinaus wird das Werk regelmäßig durch ISMETA/SEDEX und EcoVadis auditiert.

Mit vielen Maßnahmen vor Ort in São Paulo wird letztendlich dazu beigetragen, auch das Lebensumfeld und Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und ihrer Familien in den umliegenden Gemeinden langfristig positiv mitzugestalten.

Abfallreduktion, Energie- und Wasserverbrauch im Fokus

Wir wollen den wachsenden Bedürfnissen nach einer nachhaltigen Produktion weiter gerecht werden und haben so am Standort insbesondere die Themen Abfallreduzierung sowie Energie- und Wasserverbrauch in den Mittelpunkt unseres Engagements gestellt. Damit entsprechen wir auch den Vorgaben von behördlicher Seite. Die Kommunen sind hier die entscheidenden Instanzen, um mögliche Umweltrisiken in Wirtschafts- und Industriebetrieben auszuschließen. Dabei geht es vor allem um den Umgang mit der Abwasserbehandlung bzw. -entsorgung oder um die richtige Verwertung gefährlicher Stoffe wie Farben, Lacke oder Flüssigkeiten zur Reinigung von Edelstahloberflächen. Ein eigenes Team für betrieblichen Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit organisiert monatliche Treffen und arbeitet regelmäßig ausführliche Reports zu konkreten Projekten aus. Für diese nachhaltige Standortweiterentwicklung investieren wir jährlich ca. 15 bis 20 Prozent des gesamten Maßnahmenbudgets.

Entscheidender Pfeiler Arbeits- und Gesundheitsschutz

Neben den Optimierungen von Ressourcen- und Energieeinsatz in den Produktionsabläufen sind die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeitenden entscheidende Pfeiler unseres Betriebs. Der Standort in Brasilien verfügt über ein eigenes Gesundheits- und Arbeitssicherheitsteam, das Risiken im Arbeitsalltag erkennt und unsere Belegschaft dahingehend schult. Durch die Schulungen können wir den Mitarbeitenden potenzielle Unfallgefahren aufzeigen, die sie vor allem selbst vermeiden können. Es wurden durch das Arbeitssicherheits-Team zum Beispiel erweiterte Sicherheitsvorkehrungen im Bereich des Lkw-Ladevorgangs oder bei der Bedienung von Kränen eingeführt. Automatisierte Vorgänge und Not-Stopp-Systeme schützen unsere Mitarbeitenden aktiv vor möglichen Gefahren in ihrem jeweiligen Aktionsradius. Außerdem erhalten alle Führungskräfte regelmäßig eigens konzipierte Sicherheitstrainings. Damit werden sie in Bezug auf diese wichtigen Themen sensibilisiert und können das Wissen wiederum an ihr Team weitergeben und im Betrieb manifestieren.

Projekte im Berichtszeitraum (Auswahl)

Wasser- und Abwasserselbstaufbereitung

Bei KHS Brasilien verfügen wir über ein System zum Auffangen von Regenwasser und einen Brunnen, der das Wasser in 480 Meter Tiefe sammelt. Das Wasser wird intern aufbereitet, und die Endqualität ist so gut, dass es für den gesamten Werksverbrauch, einschließlich des Eigenverbrauchs der Mitarbeitenden, verwendet wird. Das gesamte System ist seit einigen Jahren in Betrieb und trägt dazu bei, rund 40 % der Wasserverbrauchsrechnung des Unternehmens einzusparen und den Bedarf des Werks an Wasser aus der Gemeinde zu verringern.

Außerdem werden alle anfallenden Abwässer (Wasser aus der Teilereinigung, Öl aus dem Maschinenprozess und Flüssigkeiten aus dem Entgratungsprozess) intern in einer Station physikalisch und chemisch behandelt, um anschließend abgeleitet zu werden. Dieses System arbeitet in voller Übereinstimmung mit den Vorschriften und Anforderungen der örtlichen Behörden.

Austausch von Holz und Wiederverwendung von Verpackungen

Alle intern verwendeten Holzpaletten wurden durch langlebigere Kunststoffpaletten ersetzt, um die internen Materialien zu platzieren und zu transportieren. Außerdem setzt KHS Brasilien auf ein Recyclingprogramm in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. In diesem Jahr wurde ein Programm zur Wiederverwendung von Holzpaletten gestartet, die von Lieferanten bei der Lieferung von Teilen mitgebracht werden. Diese Paletten werden nun an andere Unternehmen verkauft, die sie als Teil ihres Lebenszyklus weiterverwenden können. Was die Verpackungen für neue Maschinen und Anlagen angeht, so nimmt KHS Brasilien diese ebenfalls von lokalen Kunden zurück und verwendet sie für neue Projekte wieder, um ihren Lebenszyklus so weit wie möglich zu verlängern.

Standort: São Paulo, Brasilien

Mitarbeiter: ca. 420

Gesamtfläche: 62.000 m²

Produktion: 20.500 m²

Verwaltung und Entwicklung: 29.100 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, SEDEX, EcoVadis

Alle Kartons von Lieferanten, insbesondere von der KHS GmbH, werden wiederverwendet und mit einem speziellen Etikett versehen, das auf diesen Umstand hinweist. Dies trägt sehr zur Verringerung der Anschaffung neuer Kartons bei, außerdem werden das Abfallaufkommen und damit der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen verringert.

Treibhausgas- und Schadstoffemissionen

Die Suche nach Lösungen, die die Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren, steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Daher setzen wir verschiedene Anlagen ein, die den CO₂-Ausstoß vermeiden oder verringern und überwachen diese. Zu dieser Art von Anlagen gehören die Oberflächenbehandlung von Metallteilen (Strahlen mit Stahlkugeln oder Glaskrokugeln und Farbe) und Geräte für den internen Transport und die Logistik.

Unsere Strahl- und Lackierkabinen verfügen über ein eigenes Abgassystem, das mit Filtern für Partikel und organische Dämpfe ausgestattet ist.

Alle unsere Gabelstapler sind gasbetrieben, was die Luftschadstoffemissionen (insbesondere Kohlenmonoxid) erheblich reduziert.

Außerdem verfügt KHS Brasilien seit 2020 über eine Anlage zur Erzeugung von N₂ (Stickstoff), einem Gas, das für mehrere Prozesse des Unternehmens verwendet wird. Mit der Installation der Anlage haben wir die Umwelt- und Klimabelastung des Lkw-Verkehrs, über den das Gas zuvor zu unserer Anlage transportiert wurde, auf null reduziert.

In seinem Fuhrpark verwendet KHS Brasilien ausschließlich Ethanol-Kraftstoff. Der biobasierte Kraftstoff ist ein wichtiger Baustein der Strategie zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen des Standortes.

Außerdem werden derzeit die alten Klimaanlage durch modernere Geräte ersetzt. Die neuen Geräte werden im Vergleich zu den bisherigen über 50 % Energie einsparen. Neben der Energieersparnis verbrauchen die neuen Anlagen weniger treibhausgasrelevante Kühlmittel und verringern auch damit den Klimafußabdruck des Standortes.

Stromverbrauch

Der gesamte vor Ort bereitgestellte Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen. Darüber hinaus ist KHS in seinem Werk in Brasilien bestrebt, den Energieverbrauch bei allen möglichen Prozessen und Aktivitäten zu senken.

Zu diesem Zweck ist das gesamte Werk mit LED-Lampen und einem Dach mit Kunststoffabdeckungen ausgestattet, die den Einfall von natürlichem Licht bei Tageslicht ermöglichen und die Anzahl der eingeschalteten Lampen maximal reduzieren.

Soziale Verantwortung

Alle zwei Jahre stellt KHS Brasilien etwa zehn Auszubildende aus staatlichen Fachschulen im Rahmen ihrer Ausbildung ein. Diese Auszubildenden sind in der Regel zwischen 15 und 19 Jahre alt und erhalten während ihrer zweijährigen Ausbildung ein festes Gehalt. Sie alle werden ermutigt, so viel wie möglich in einem speziellen Ausbildungsprogramm zu lernen, das praktische Module von der Wartung bis zur Montage umfasst. Es besteht die Möglichkeit, nach diesem Zeitraum als reguläre Mitarbeitende übernommen zu werden. Der größte Teil der Belegschaft in Brasilien stammt aus diesem Programm.

» Mein persönliches Engagement ist es, als Teil eines Teams und in einem Unternehmen mitzuwirken, dessen Ziel es ist, verantwortungsvoll für seine Stakeholder und zukünftigen Generationen zu handeln. «



Renato Zanotti,
Werksleiter in São Paulo,
KHS Brasilien



China

KHS im asiatischen Raum: Kunshan

In China ist KHS seit 2005 vertreten. Im Berichtszeitraum wurde ein neuer Produktionsstandort bezogen und die Produktion nach Kunshan in der Provinz Jiangsu verlegt. Die Aufnahme des Betriebs erfolgte im Oktober 2021.

Im neuen Werk konzentrieren wir uns auf die Fertigung von PET-Abfüll- und Verpackungsanlagen. Des Weiteren bieten wir eine Vielzahl von Beratungsservices rund um nachhaltige Kunststoffbehälterlösungen an. Außerdem ist KHS für alle relevanten Sales Services direkt vor Ort im Markt präsent.

Der neue Standort legt großen Wert auf effiziente, sichere und ressourcenschonende Fertigungsprozesse, die den Qualitäts- und Prozessvorgaben der KHS Gruppe folgen. In die Qualitätsprozesse des Standortes in China fließen eine Vielzahl staatlicher Vorgaben und Regulierungen mit ein. Wir nehmen ein Sicherheitsberatungsunternehmen in Anspruch, um uns auf den neuesten Stand der staatlichen Vorschriften zu bringen. Unsere Qualitätsprozesse beinhalten die regelmäßige Überprüfung auf Sicherheit und konforme Umsetzung der relevanten Vorgaben. Diese Aufgaben werden vor Ort realisiert und sind eine wichtige Voraussetzung, um die Märkte und dortigen Kunden gemäß dem qualitativen Anspruch von KHS zu versorgen.

Nachhaltigkeit und Sicherheit im Werk

Um frühzeitig die steigenden Ansprüche in die betrieblichen Prozesse zu übersetzen, schulen wir unser Management und unsere Mitarbeitenden regelmäßig auf der Grundlage der staatlichen Anforderungen und der KHS-Richtlinien. Wir haben eine eigene Stelle geschaffen und mit einer Fachkraft besetzt, die ausschließlich für Nachhaltigkeits- sowie Sicherheitsfragen zuständig ist und die Vorschriften vor Ort genau kennt. Im Hinblick auf die weitere Verbesserung der Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung überwachen wir kontinuierlich den Energieverbrauch unseres Werks und erstellen ein Abfallmanagementprogramm in Übereinstimmung mit den chinesischen Umweltvorschriften.

Außerdem beziehen wir unsere Lieferanten in dieses Programm ein, um den Verpackungsmüll zu reduzieren und Mehrwegtransportmittel zu verwenden. Derzeit verfügen wir über vier Ladestationen für Elektroautos und werden die Anzahl bis zum Ende dieses Jahres noch erhöhen. Eine weitere Maßnahme zur CO₂-Reduzierung ist der Einsatz von Shuttle-Bussen für unsere Mitarbeitenden.

Zum Thema Arbeitssicherheit haben wir in Anlehnung an die erarbeiteten Compliance-Richtlinien unser Management eingebunden und geschult. So ist es von großer Wichtigkeit, in den täglichen

Produktionsprozessen Abläufe zu integrieren, die einen größtmöglichen Arbeits- und Gesundheitsschutz bieten. Hierzu wurde „Safety First“ als ein maßgebliches Projekt etabliert. Es sensibilisiert unsere Belegschaft vor Ort darauf, mögliche Gefahren- und damit Unfallquellen besser und selbstständig zu identifizieren und die Arbeitsprozesse so durch individuelles Engagement sicherer zu machen. Die Vorgaben und Richtlinien der KHS Gruppe werden dabei zugrunde gelegt. Das Management vor Ort tauscht sich monatlich zu diesen Themen aus und bringt weitere Verbesserungen an der Produktionsstätte auf den Weg. Dabei gibt es auch den regelmäßigen Austausch mit der Unternehmenszentrale in Deutschland, um diese bei ihren strategischen nachhaltigen Maßnahmen auf lokale Gegebenheiten hinzuweisen.

Dieser Austausch wird auch durch jährliche Treffen auf globaler Ebene gefördert und unterstützt. Auf diese Weise kennen alle produzierenden Standorte die jeweils aktuellen Projekte sowie lokalen Zielstellungen und können über diesen Dialog gemeinsame Themen identifizieren.

Projekte im Berichtszeitraum

Safety first

Auch im neuen Werk wird das bereits am alten Standort etablierte Sicherheitsprogramm fortgeführt. Das Programm wurde seit 2017 kontinuierlich weiterentwickelt und weist bestehende wie neue Mitarbeitende in alle relevanten Aspekte für sicheres Arbeiten ein. Dies geschieht über feste Teams, die entsprechende Trainings für mehr Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durchführen. Im Fokus stehen Sicherheit in der Produktion, richtiges Handeln im Brandfall bzw. die richtige Dokumentation mithilfe regelmäßiger Inspektionen kritischer Arbeitsbereiche (Druckkessel, Überdruckventile etc.) zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsprozesse und -vorgänge im Betrieb.

Standort: Suzhou, China

Mitarbeiter: ca. 45

Gesamtfläche: 4.700 m²

Produktion: 3.800 m²

Verwaltung und Entwicklung: 900 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

EcoVadis

» Ich setze mich persönlich dafür ein, dass in unserer Produktion alle Sicherheitsverfahren und Umwelanforderungen eingehalten werden. Nachhaltigkeit ist eines meiner Aushängeschilder für die Produktion im chinesischen Werk in Kunshan. «



Detlef Prellberg,
Werksleiter Kunshan



Indien

KHS im asiatischen Raum: Ahmedabad

Die Zukunft klar im Blick

Im Jahr 1997 gründete KHS ein indisches Joint Venture mit einem lokalen Maschinenbau-unternehmen. Seitdem produzieren wir in Ahmedabad komplette Anlagen und Einzelmaschinen speziell für die regionalen Märkte. Wir steuern zahlreiche Serviceaktivitäten für den zentralasiatischen Raum und setzen komplette Projekte für neue Abfüll- und Verpackungsanlagen um.

Die konsequente Einhaltung von Qualitätsschritten in der gesamten Fertigung sowie der verantwortungsvolle Umgang mit den Anforderungen der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen für unsere Mitarbeitenden machen uns hier erfolgreich. Unsere Managementsysteme werden seit 2015 extern nach der ISO 9001 für das Qualitätsmanagement, der ISO 14001 für das Umweltmanagement und der ISO 50001 für das Energiemanagement zertifiziert. Wir fokussieren uns hier besonders auf Energie- und Ressourceneffizienz und führen zielgerichtet Maßnahmen durch, um diese zu optimieren. Beispielsweise wird natürliches Licht genutzt. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden fördert die umfangreiche Bepflanzung des

Betriebsgeländes sowie die kontinuierliche Überwachung der Luftqualität in den Produktionshallen und den Räumen. Die Maßnahmen führten zu erheblichen Verbesserungen im Vergleich zum Basisjahr 2019.

Im Bereich der Arbeitssicherheit ist KHS Indien seit 2018 erfolgreich zertifiziert und verfügt über den ISO-45001-Standard. Weitere relevante Audits wie SEDEX oder Eco Vadis sind für uns selbstverständlich.

Stärken aus dem unternehmerischen Verbund nutzen

Für uns steht das gesamtunternehmerische Leitbild im Zentrum unseres eigenen Handelns. Wir sind bestrebt, ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu generieren, das Mehrwert schafft und langfristig ausgerichtet ist. Der Hebel liegt in der stetigen Weiterentwicklung der technischen Lösungen und Serviceangebote. Unser nachhaltiges Engagement ist ein echter Wettbewerbsvorteil und wird von Kunden sowie von der Regierung, die zunehmend auf nachhaltiges Engagement von Industrie und Wirtschaft achten, in besonderem Maße wahrgenommen. Wir berichten regelmäßig an die indische Regierung über die sozialen Aktivitäten unseres Unternehmens. Die Gewinnung von qualifizierten Arbeitskräften findet heute auch über einen elementaren Beitrag zu einer ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft im Markt statt. Dies sind be-

sondere Herausforderungen und entscheidende Faktoren für die zukünftige Aufstellung unserer Produktionsstätte.

Das langfristige Ziel der KHS ist eine Zero-Waste-Strategie, die auch mit einer kontinuierlichen Senkung der CO₂-Emissionen einhergeht. Während wir dieser Strategie auch in der Produktion folgen, liegt der Fokus auf unseren Produktlösungen. Damit begegnen wir dem durch die indische Regierung initiierten „Plastic Ban“, der die staatliche Regulierung von Einweg-PET-Behältern vorsieht. Wir sind gefordert, alternative Verpackungslösungen anzubieten und den Fokus auf Recycling und Wiederverwertung zu legen. Mit den unternehmerischen Weiterentwicklungen im Bereich [r]PET oder Lightweight und weiterführenden Energie- und Ressourceneinsparungen bekennen wir uns lösungsorientiert auch lokal zu den Herausforderungen der Nachhaltigkeit.

Ausgesprochenes nachweisliches Engagement

Die jährlichen Zielaufstellungen und deren konsequente Umsetzung haben dazu geführt, dass KHS die Kaizen-Auszeichnung der Confederation of Indian Industry (CII) für unser Projekt zur Papierreduzierung in der Kategorie Nachhaltigkeit im Jahr 2022 erhalten hat. Die Umsetzung erfolgte im betreffenden Jahr und wirkte sich auf CO₂-Emissionen und betriebliche Einsparungen bei Papier, Druck, Aktenordnern und Platz aus. Hinzu kommen indirekte Einsparungen von Wasser, Bäumen und Strom, die für die Papierproduktion benötigt werden. Dieses nachhaltige Handeln in der eigenen Gesellschaft stärkt in besonderem Maße die Verantwortung in der direkten Umgebung zum Werk.

Ein eigens erstelltes CSR-Team vor Ort unterstützt hier zusätzlich. Wir kümmern uns um Erziehungs- und Gesundheitsprojekte für hilfsbedürftige Kinder, fördern weitreichende Begrünungsprojekte und führen Assessments für angehende IT-Studenten durch. Die Unterstützung von KHS Indien für Kinder und Erwachsene mit Taubblindheit wurde vom CSR Journal im November 2022 als eine der drei besten CSR-Initiativen ausgezeichnet.

Neue Projekte im Berichtszeitraum wirken sich auf die Umwelt und die lokalen Gemeinschaften aus

Neue Wasseraufbereitungsanlage

Wir können nun Abwasser aus den Produktionsprozessen effektiv so aufbereiten und nutzen, dass wir damit zum Beispiel unsere Pflanzen bewässern. Dies spart uns ca. 20.000 Liter Frischwasser pro Tag ein.

Begrünung der Werkfläche

Die weitestgehend schlechte Luftqualität ist in Indien nach wie vor ein großes Problem für die Gesundheit. Unser Werksgelände haben wir zu 70 % bepflanzt, um zur Begrünung und Luftreinigung am Standort beizutragen. Schon bei der Errichtung der Produktionshallen 2006 wurde darauf geachtet, bereits gewachsene Bäume auf dem Gelände zu erhalten. Die Luftqualität auf unserem Werksgelände ist nun nachweislich besser als die in der nahegelegenen Stadt Ahmedabad.

Bildung von Fahrgemeinschaften im Berufsverkehr

Eine optimierte Pendlerroute für Firmenbusse und die Reduzierung um zwei Busse verringert die CO₂-Emissionen.

Standort:

Ahmedabad, Bundesstaat Gujarat, Indien

Mitarbeiter: ca. 260

Gesamtfläche: 90.850 m²

Produktion: 17.805 m²

Verwaltung und Entwicklung: 16.950 m²

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, SEDEX, EcoVadis

»Nachhaltigkeit ist ein ständiges Bestreben von KHS Indien. Unser Ziel ist es, den umweltfreundlichsten Arbeitsplatz mit optimierten Kohlenstoffemissionen zu schaffen. Für die Zukunft planen wir die Nutzung von Solarenergie anstelle von Strom aus Kohlekraftwerken.«



Yatindra Sharma,
Managing Director,
Werksleiter KHS Ahmedabad



Mexiko – Zinacantepec

Lokal agieren – sich global messen

KHS ist bereits seit den 1970er-Jahren über Büros in Mexiko vertreten. Mit der im Jahr 1992 gegründeten Gesellschaft KHS Mexicana startete zeitgleich unsere Produktion von Transportanlagen mit einem Werk in Zinacantepec im Bundesstaat Mexiko. Die Entwicklung des Standorts wurde kontinuierlich vorangetrieben: 2005 wurde die Produktionshalle erweitert, 2008 kam ein neues Lager für den Instandsetzungsbereich hinzu.

Heute managen wir am Standort alle lokalen und regionalen Services für die nationalen und internationalen Kunden in Mexiko sowie komplette Projekte für neue Abfüll- und Verpackungsanlagen.

In Mexiko haben wir im Bereich der Managementsysteme mit der ISO-9001-Zertifizierung einen anerkannten Qualitätsstandard etabliert und nehmen darüber hinaus regelmäßig und erfolgreich an den SEDEX- und EcoVadis-Auditierungen teil.

Ausweitung der lokalen Standards

Unsere lokal hergestellten und aus unseren ausländischen Werken importierten Produkte, die mit einem Motor betrieben werden, folgen der Norma Oficial Mexicana (NOM). Neben unserem internationalen Managementsystem für Qualitätsmanagement nach ISO 9001 erfüllen wir die Anforderungen dieser Zertifizierung und deren Vorschriften und Normen. Im Berichtszeitraum hat KHS in dem Zusammenhang zwei neue nationale Normen implementiert: Die NOM 35 „Psychosoziale Risiken“ sowie die NOM 36 „Ergonomische Risiken“, die neu geregelt und verpflichtend sind.

Hohes Maß an Engagement im betrieblichen Umweltschutz

Entsprechend den Maßgaben und Richtlinien des Konzerns entwickeln wir in Mexiko das Umwelt- und Energiemanagement weiter. Neben den staatlich gesetzten Regulierungen sowie der Unterstützung durch den KHS-Hauptsitz in Deutschland beteiligen wir uns an dem freiwilligen Programm Mexico Clean Industry. Dabei handelt es sich um eine Initiative, die Industrieunternehmen durch wirtschaftliche Anreize zu mehr Umweltschutz verhelfen soll. Wir setzen zahlreiche Maßnahmen aus diesem Programm um und behalten damit über die gesetzlichen Standards

hinaus die sozialen und ökologischen Herausforderungen im Blick. KHS-Mitarbeitende vor Ort werden weiter für Umweltthemen und nachhaltiges verantwortliches Handeln sensibilisiert.

Als Resultat dieses regionalen Programms liegen unsere Schwerpunkte im betrieblichen Umweltmanagement in der Vermeidung von schadstoffbelastetem gefährlichem Schrott sowie der Klassifikation von Abfall und chemischen Produkten nach Umweltbelastung.

Wir berichten regelmäßig über unsere Maßnahmen an die lokalen Behörden und geben unseren Kunden und Lieferanten Einblick in unsere Projekte und Fortschritte.

Mexico Clean Industry

Das mexikanische Zertifizierungsprogramm für die saubere Industrie zielt darauf ab, das ökologische Gleichgewicht des Landes zu schützen, indem es sich in erster Linie auf die Industrien konzentriert, die potenziell schädigende Auswirkungen auf Mexikos Umwelt haben könnten.

Soziale Verantwortung und Engagement

KHS Mexiko initiiert zu besonderen Feiertagen oder zu Schulbeginn für die Familienmitglieder/Kinder der Mitarbeitenden Aktionen, wie z. B. Blumen am Muttertag/Weltfrauentag, Euis mit Stiften zum Schulbeginn etc. oder beispielsweise ein Werksfußballturnier (> 70 - 80 von 250 Mitarbeitenden haben teilgenommen).

Aufforstung

Seit 2017 wurden ca. 800 Bäume im Rahmen der Wiederaufforstung gepflanzt.

Standort:

Zinacantepec, Bundesstaat Mexiko, Mexiko

Mitarbeiter: ca. 250

Gesamtfläche: 75.000 m²

Produktion: 6.820 m²

Verwaltung und Entwicklung: 2.600 m²

Produkte: Transportanlagen

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, SEDEX, Mexico Clean Industry Certification Program, CRESE, EcoVadis

» Wir sind ein zuverlässiger Partner, nicht nur für unsere Kunden und Geschäftspartner, sondern auch für die Gesellschaft und die Gemeinschaft, mit der wir täglich zu tun haben. «



Stefan Gulden,
Geschäftsführer KHS
México Zinacantepec



USA

Lokal verwurzelt und engagiert

KHS ist seit 1971 in den USA vertreten. In Waukesha im Bundesstaat Wisconsin stellen wir Produkte und Komponenten für die Prozess- und Abfülltechnik her.

Entsprechend den international geltenden Maßgaben von KHS überprüfen wir unsere Produktionsprozesse kontinuierlich auf weitere Optimierungsmöglichkeiten im Hinblick auf Ressourcenschonung, Umweltschutz und Arbeitssicherheit. Identifizierte Potenziale werden systematisch priorisiert und erschlossen. Unser aktueller Schwerpunkt liegt darin, mit unseren Mitarbeitenden den KHS Waukesha Continuous Improvement Process (CIP) umzusetzen und Verbesserungen zu implementieren.

Die kontinuierliche Verbesserung wird im Rahmen unseres Qualitätsmanagements verfolgt, das internationalen Standards entspricht. Unser Werk wird alle drei Jahre nach dem Managementsystem ISO 9001 zertifiziert. Wir unterziehen uns darüber hinaus regelmäßigen Audits nach SEDEX und EcoVadis. Wir sind außerdem von ASME, The National Board of Boilers & Pressure Vessels und TSSA zertifiziert.

Personal- und Betriebsverantwortung

Unsere Mitarbeitenden spiegeln uns regelmäßig, welche hohe Bedeutung das soziale Engagement von KHS für sie hat. Gute Arbeitsbedingungen, geprägt von Fairness und Anerkennung, wirkungsvolle, relevante Tätigkeiten sowie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sind für unsere Mitarbeitenden und Interessenten entscheidend. Unsere Personalabteilung ist daher nicht nur damit befasst, qualifizierte Mitarbeitende einzustellen, sondern diese auch weiterzuentwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dazu zählt, den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten und die sich verändernden Aspekte der Arbeitswelt in Verbindung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu berücksichtigen. Um auch einfache Tätigkeiten fair zu entlohnen, wurde am Standort ein Mindestlohnsystem eingeführt.

Unsere Werksleitung ist verantwortlich für die Ausrichtung des Produktionsstandortes und ermöglicht die Einhaltung der Compliance-Richtlinien. Dazu schulen wir regelmäßig Verantwortungsträger auf allen Führungsebenen. Sie haben die Aufgabe, das Gelernte an ihre Mitarbeitenden weiterzugeben. Wir nutzen diese Schulungen, um unsere Unternehmensziele voranzutreiben und kommunizieren sie darüber hinaus regelmäßig und standortweit.

Effizienz und Umweltschutz am Standort

Unser Management zielt auf die kontinuierliche Optimierung unserer Produktionsprozesse und der Gebäudetechnik im Hinblick auf die Einsparung von Energie und Ressourcen (siehe unten eine Auflistung von Maßnahmen, die im Berichtszeitraum umgesetzt wurden). Unsere Produktionsstätte überwacht den Energieverbrauch, um zu sehen, wo dieser weiter optimiert werden kann. Die jüngsten Optimierungen bestehen darin, dass wir Beschaffungen für die Produktion direkt am Verwendungsort entgegennehmen, um interne Transporte zu reduzieren und so Kraftstoff für Gabelstapler zu sparen. Außerdem wurde der Luftstrom in unserer Fertigungshalle so umgelenkt, dass er nicht mehr die Schweißarbeiten stört und dadurch Einsparungen bei Schweißgas realisiert werden konnten. Den Stromverbrauch senkt die Umstellung auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung und die Ausnutzung von Tageslicht. Aber auch kleinere Maßnahmen versprechen in der Summe einen Beitrag zum energie- und kosteneffizienten Betrieb zu leisten: Durch die Installation von Bewegungsmeldern werden Toilettenräume nur bei Nutzung beleuchtet, wodurch wir weiter Strom einsparen werden.

Unsere klar definierten Single-Stream-Recyclingprozesse erhöhen die Ressourceneffizienz und sind ein wesentlicher Beitrag zur Circular Economy. Wertvolle Ressourcen wie Papier, Pappe, Holz, Batterien, Druckerpatronen, Aluminium, Kohlenstoff- und Edelstahl sowie elektrische und chemische Komponenten werden separat gesammelt und einem fachgerechten Recycling zugeführt. Da vor allem durch den Transport von Materialien zu unserem Werk regelmäßig eine große Anzahl von Holzpaletten, Kisten und Brettern anfällt, haben wir auch für diese ein Recyclingsystem entwickelt.

Standort: Waukesha, USA

Mitarbeiter: ca. 315

Gesamtfläche: 54.252 m²

Produktion: 14.320 m²

Verwaltung und Entwicklung: 8.239 m²

Produktionsleistung: 60 Maschinen / Jahr

Zertifizierungen und Auszeichnungen:

ISO 9001, ASME, The National Board of Boiler and Pressure Vessels, TSSA, SEDEX, EcoVadis

Lokal fest verwurzelt und engagiert

Wir sind seit Jahrzehnten Teil der unmittelbaren Waukesha-Gemeinde und haben einen direkten Bezug zur lokalen Bevölkerung. Wir sind wie ein guter Nachbar und sehen es daher als unsere Pflicht an, bei der Lösung dringender und kritischer lokaler Probleme zu helfen. Wir unterstützen traditionell zahlreiche Projekte vor Ort auf karitativer oder freiwilliger Basis und Mitarbeitende in finanzieller Not.

Projekte im Berichtszeitraum

Gebäudeerweiterung

Im Jahr 2022 haben wir unsere bestehende Produktionshalle um 1.694 m² neue Produktionsfläche sowie 429 m² Büroraum und ein Trainingscenter erweitert. Während des Planungs-/Bauprozesses wurden die folgenden Punkte optimiert, um den Energieverbrauch zu senken und die Umwelt zu schützen.

Energieeffizienzmaßnahmen

- Sensoren und Zeitschaltuhren für die Innen- und Außenbeleuchtung
- Umstellung der Beleuchtung von 110 Hochregallampen auf LED (24.000 Lumen LED-Leuchten)

- Isolierung und Ausbau von großen Fenstern für eine natürliche Beleuchtung
- R30-Isolierung von Wänden und Dächern, den Lkw-Hubtoren und den Türen

Wasser- und Ressourceneinsparungen

- Wasseraufbereitung für das gesamte Testwasser der Maschinen durch Umkehrosmose
- Installation wassersparender Toiletten
- Wasserhähne, Seifenspender und Händetrockner mit Bewegungssensoren

Biodiversität

- Naturnahe Flächengestaltung mit Pflanzung von 12 Laub- und Nadelbäumen

» Wir tragen als Unternehmen eine große Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Unser Ziel ist es eine bessere Welt für die nächsten Generationen zu gestalten. «



John Turner,
Werksleiter KHS Waukesha

Schwarz auf weiß: unsere Kennzahlen

Von den Umsatzzahlen bis zum Stromverbrauch:
Zahlen und Fakten sprechen für sich.

Unternehmensprofil

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Umsatz	Mio. €	KHS Gruppe	1.291	1.245	1.131
EBIT ¹	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	47	56,7	4,2
EBT	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	48	59	0,9
EBIT-DA	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	76,8	84,2	32,2
Geschäftsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	40	40	40
Produktionsstandorte	Anzahl	KHS Gruppe	10	10	11
Erteilte Patente und Gebrauchsmuster	Anzahl	KHS Gruppe	7.293	7.107	6.814
Ausgaben für F&E	Mio. €	Salzgitter Geschäftsbereich Technologie	21,8	20,5	30,2
Gemeinnützige Geldspenden	T€	Deutschland	25	86	73

¹ Der Bezugsrahmen sowie die Werte 2018 - 2020 aus dem KHS-Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 wurden korrigiert.

Mitarbeitende

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Führungsstruktur differenziert nach Rollen Ebene 1 = Geschäftsführung; Ebene 2 = Bereichsleiter / EM; Ebene 3 = (Haupt-)Abteilungsleiter	Anzahl	Deutschland	4 GF 15 EM 153 (H)AL	4 GF 14 EM 201 (H)AL	k.A.
Zahl der Mitarbeiter (Gesamtbelegschaft)	Anzahl	KHS Gruppe	5.002	4.979	5.085
Zahl der Mitarbeiter (Gesamtbelegschaft Deutschland)	Anzahl	KHS Gruppe	3.021	3.046	3.111
Befristete Arbeitsverhältnisse	Anteil in %	Deutschland	9	8	8

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
----------	---------	--------------	------	------	------

Mitarbeiterbindung

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	Jahre	Deutschland	17	18	18
Fluktuation	Rate	Deutschland	2	2	2

Personalentwicklung

Durchschnittsalter Stammebelegschaft	Jahre	Deutschland	45	46	46
Mitarbeiter unter 30 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	769	784	511
30 bis 50 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	2.538	2.545	2.561
Über 50 Jahre alt	Anzahl	KHS Gruppe	1.695	1.650	1.668

Mitarbeitende

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
----------	---------	--------------	------	------	------

Vielfalt und Gleichstellung

Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl	Anteil in %	Deutschland	14	14	14
Frauenanteil auf Führungsebene ¹	Anteil in %	Deutschland	10	10	10
Beschäftigte mit einer Behinderung	Anteil in %	Deutschland	5	5	5
Nationalitäten	Anzahl	KHS Gruppe	79	77	79
Grundgehalt von Männern gegenüber Frauen	Verhältnis 1:x	Deutschland	1:0,95	1:0,95	k.A.

¹ Zur Führungsebene zählen Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- und Abteilungsleitung

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
----------	---------	--------------	------	------	------

Ausbildung

Auszubildende & Trainees	Anzahl	Deutschland	254	249	253
Durchschnittsalter Azubis/Trainees	Jahre	Deutschland	22	22	23

Weiterbildung

Geschulte Mitarbeiter	Anzahl	Deutschland	2.698	2.737	2.634
Ausgaben für Weiterbildung (z. B. Campus, Einzelkurse etc.)	T€	KHS Gruppe	1.090	1.240	766
Interne Weiterbildungskurse	Anzahl	KHS Gruppe	723	673	436
Personalentwicklungsmaßnahmen	Anzahl	KHS Gruppe	6.737	7.506	6.216

Compliance & Supply Chain

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Supply Chain Management					
Beschaffungen differenziert nach Herkunftsregionen und Einkaufsvolumen ¹					
Deutschland	Anteil in %	Deutsche Werke	62,83	54,81	k.A.
Europa	Anteil in %	Deutsche Werke	16,21	15,51	k.A.
USA	Anteil in %	Deutsche Werke	7,94	14,48	k.A.
Brasilien	Anteil in %	Deutsche Werke	4,87	5,85	k.A.

¹ Ohne Intercompany-Bestellungen und CPD-Lieferanten. Aufteilung der Regionen gemäß UN-Definition nach Kontinent sowie zusätzliche Darstellung der vier größten Beschaffungsländer.

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
China	Anteil in %	Deutsche Werke	4,61	3,96	k.A.
Amerika	Anteil in %	Deutsche Werke	2,09	3,35	k.A.
Asien/Australien	Anteil in %	Deutsche Werke	1,38	2,02	k.A.
Afrika	Anteil in %	Deutsche Werke	0,06	0,03	k.A.
Anzahl der Überprüfungen von Lieferanten	Anzahl	KHS GmbH	40	28	k.A.

Arbeitsicherheit & Gesundheit

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Managementsystem für Arbeitssicherheit (nach ISO 45001 bzw. OHSAS 18001 in den Vorjahren) ¹	Anteil in %	KHS Gruppe	60	60	55
Unfallhäufigkeit ²	Anzahl	Deutsche Werke	6,3	6,9	10,3
Krankenquote ³	Anteil in %	Deutsche Werke	6,68	5,43	5,33

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
----------	---------	--------------	------	------	------

Differenzierung aller Unfälle nach Art und Schwere

davon Todesfolge	Anzahl	Deutsche Werke	0	0	0
davon meldepflichtige Unfälle ≥ 1 - 3 Kalendertage Ausfallzeit ⁴	Anzahl	Deutsche Werke	10	7	9
davon meldepflichtige Unfälle > 3 Kalendertage Ausfallzeit ⁴	Anzahl	Deutsche Werke	26	30	40
Betriebsunfall mit 0 Ausfalltagen ⁵	Anzahl	Deutsche Werke	136	145	245

¹ Anteil von allen Produktionsstandorten.

² Meldepflichtige Arbeitsunfälle auf 1 Million Arbeitsstunden.

³ Bezahlte und unbezahlte Krankenstunden in % der Sollstunden, Jan - Dez, Stammebelegschaft zzgl. Ausbildungsverhältnisse.

⁴ Betriebsunfälle und Betriebswegeunfälle.

⁵ Angaben gemäß Verbandbucheinträgen.

Betrieblicher Umweltschutz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001)	Anteil in %	KHS Gruppe	60	60	55
Produktionsstandorte mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem (nach ISO 50001)	Anteil in %	KHS Gruppe	60	60	55

Energie & Klimaschutz in der Produktion

Energieeinsatz absolut ^{1,2}	MWh	Deutsche Werke	34.476	43.962	41.030
Differenzierung nach Energieart ²					
davon Heizöl	Anteil in %	Deutsche Werke	5,1	7,0	5,6

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
davon Erdgas	Anteil in %	Deutsche Werke	45,7	51,4	49,2
davon Strom	Anteil in %	Deutsche Werke	34,3	29,4	31,3
davon Kraftstoff (Benzin/Diesel)	Anteil in %	Deutsche Werke	14,9	12,2	13,9
davon aus erneuerbaren Quellen (Zertifizierter Ökostrom)	Anteil in %	Deutsche Werke	34,3	29,4	31,3
Spezifischer Elektrizitätseinsatz	MWh/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	16,1	20,4	21,4
Spezifischer Elektrizitätseinsatz	kWh/geleisteter Arbeitsstunde	Deutsche Werke	2,9	3,1	3,3
Spezifischer Elektrizitätseinsatz	kWh/m ² Fläche	Deutsche Werke	65,6	71,7	71,2

Betrieblicher Umweltschutz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Temperaturbereinigter Heizbedarf	MWh/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	26,1	38,7	41,2
Temperaturbereinigter Heizbedarf	kWh/geleisteter Arbeitsstunde	Deutsche Werke	4,8	5,8	6,4
Temperaturbereinigter Heizbedarf	kWh/m ² Fläche	Deutsche Werke	106,4	135,7	137,1

Bilanz der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Scope 1: Direkte THG-Emissionen	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	noch nicht ermittelt	9.494	k. A.

Scope 2: Indirekte energiebezogene THG-Emissionen

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
– location-based	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	noch nicht ermittelt	7.817	k. A.
– market-based	t CO ₂ -Äquivalente	KHS Gruppe	noch nicht ermittelt	12.225	k. A.

Ressourcenschutz

Wassereinsatz absolut ²	m ³	Deutsche Werke	28.631	30.589	37.344
Spezifischer Wassereinsatz ²	m ³ /Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	39	48,4	62,3
Spezifischer Wassereinsatz ²	l/geleistete Arbeitsstunde	Deutsche Werke	7,1	7,3	9,6
Spezifischer Wassereinsatz ²	l/m ² Fläche	Deutsche Werke	158,9	169,8	207,3

Betrieblicher Umweltschutz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Gesamtabfallmenge ³	t	Deutsche Werke	2.689	3.457	2.242
Anteil gefährliche Abfälle ³	Anteil in %	Deutsche Werke	6,1	2,8	1,0
Spezifisches Abfallaufkommen ²	t/Mio. € Umsatz	Deutsche Werke	3,7	5,5	4,7
Spezifisches Abfallaufkommen ²	kg/geleistete Arbeitsstunde	Deutsche Werke	0,7	0,8	0,7
Spezifisches Abfallaufkommen ²	kg/m ² Fläche	Deutsche Werke	14,9	19,2	15,5

Geschäftsreisen

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
Fahrzeuge im Fuhrpark	Anzahl	Deutschland	55	67	75

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
davon Plug-in-Hybrid/E-Fahrzeuge	Anteil in %	Deutschland	1,82	0	2,67
Spezifischer Kraftstoffverbrauch	l/100 km	Deutschland	5	5	5,1
Flugreisen ⁴	t/CO _{2e}	Deutschland	2.627	2.031	1.748
Mit eigenem Pkw ⁵	km	Deutschland	169.596	171.222	113.375

¹ Inkl. Gasverbrauch für Nichtheizzwecke, exkl. Strom- & Gasverbrauch Mieter.

² Der Wert 2020 aus dem KHS-Nachhaltigkeitsbericht 2019/20 wurde korrigiert.

³ Ab 2021 wurde die Ermittlung der Abfallmengen angepasst, daher ggfs. höhere Werte.

⁴ DEFRA ist das Ministerium der britischen Regierung für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten. Die Faktoren und Berechnungen für die Umrechnung sind spezifisch für das Vereinigte Königreich.

⁵ Grenznaher Verkehr hier nicht berücksichtigt.

Betrieblicher Umweltschutz

Kennzahl	Einheit	Bezugsrahmen	2022	2021	2020
----------	---------	--------------	------	------	------

Logistik

Verkehrsaufkommen durch In- und Outbound-Logistik ¹	km	Deutsche Werke	507.590.939	383.983.418	336.355.512
davon Flugzeug	km	Deutsche Werke	315.003.689	244.017.584	208.963.527
davon Güterzug	km	Deutsche Werke	-	-	-
davon Lkw	km	Deutsche Werke	175.023.965	125.224.729	117.539.632
davon Frachtschiff	km	Deutsche Werke	17.563.285	14.741.105	9.852.353

¹ Daten beinhalten sämtliche Verkehrsträger nach 3.4 und 3.9 sowohl im Outbound- als auch im Inbound-Modus.

Über den KHS-Nachhaltigkeitsbericht

Der vorliegende freiwillige Nachhaltigkeitsbericht befasst sich mit den zentralen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der KHS Gruppe und bezieht sich auf den Zeitraum 2021/2022.

Thematisch gliedert sich der Nachhaltigkeitsbericht in die vier Hauptkapitel (1) Strategie und Governance, (2) Produktverantwortung, (3) Betriebsökologie sowie (4) Soziales. In diesen Kapiteln werden die wesentlichen Herausforderungen, Zielsetzungen, Managementansätze und Maßnahmen auf Basis der Nachhaltigkeitsstrategie von KHS beschrieben.

Ziele des Nachhaltigkeitsberichts

Basis für Fortschritt und Weiterentwicklung sind messbare, transparente und dadurch nachvollziehbare Nachhaltigkeitsleistungen. Wir berichten im Nachhaltigkeitsbericht über unsere Nachhaltigkeitsziele, über den Stand der Umsetzung und richten den Fokus auf herausragendes Engagement und zielführende Maßnahmen an den verschiedenen Produktionsstandorten.

Als wesentlicher Bestandteil berichtet KHS anhand von Kennzahlen über die ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit. Mit dem vorliegenden Bericht konnte dabei erneut die Datenbasis ausgeweitet werden. Durch eigens entwickelte Schlüsselindikatoren/KPIs ist es möglich, den Stand der Zielerreichung unserer Nachhaltigkeitsleistungen quantitativ darzustellen.

Innerhalb der Salzgitter AG berichtet KHS als Geschäftsbereich Technologie zusätzlich im Rahmen des jährlichen konsolidierten Konzernlageberichtes. Durch diese Integration in die Konzernberichterstattung wurden neue Impulse für den Dialog mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, weiteren Stakeholdern sowie der interessierten Öffentlichkeit geschaffen.

Unsere freiwillige Berichterstattung orientiert sich an den Standards der [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#) und weiteren Anforderungen guter Nachhaltigkeitsberichterstattung. In enger Abstimmung mit der Salzgitter AG richtet sich KHS auf die neuen Berichtsanforderungen aus, die insbesondere durch die Vorgaben der EU-Berichtspflicht (CSRD) sowie der EU-Taxonomie definiert werden.

KHS zielt darauf ab, den Nachhaltigkeitsbericht an diesen gesetzten Anforderungen weiterzuentwickeln und die Vergleichbarkeit der Berichtsinhalte mit jenen anderer Marktteilnehmer zu erhöhen.

Festlegung der Berichtsinhalte

Bei der Bestimmung der Berichtsthemen haben wir uns an den zentralen Erwartungen unserer Stakeholder und dem Prinzip der Wesentlichkeit ausgerichtet.

Die im Jahr 2022 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse der Konzernmutter Salzgitter AG (s. [Geschäftsbericht 2022 der Salzgitter AG, S. 91](#)) setzte für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht die Vorgaben und den Rahmen für die thematischen Schwerpunkte. KHS hat sich an der konzernseitigen Durchführung dieser Wesentlichkeitsanalyse beteiligt und nutzte die vorliegenden Ergebnisse der Konzernanalyse als Diskussionsgrundlage, um mit ausgewählten Stakeholdern (Kunden, Dienstleistern) die Besonderheiten des Geschäftsfeldes von KHS zu spiegeln. Als Ergebnis dieser Diskussion wurden die relevanten Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich ihrer Bedeutung für KHS bewertet und den Handlungsfeldern zugeordnet, in denen KHS entsprechende Managementansätze installiert bzw. (weiter)entwickelt hat. Die Erkenntnisse aus diesem Prozess sind Bestandteil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes.

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung wird kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Nach vier freiwilligen Nachhaltigkeitsberichten in Folge wurde erneut mit externer Unterstützung eine Berichtsanalyse durchgeführt. Diese ermöglichte uns, den aktuellen Stand einzuschätzen und an-

zuzeigen, wo wir die Darstellung im Nachhaltigkeitsbericht vertiefen und ergänzen sollten. Die identifizierten Verbesserungspotenziale konnten wir mit dem vorliegenden Bericht realisieren. Der Fokus richtete sich dabei insbesondere auf die Darstellung der strategischen Handlungsfelder und Kennzahlenbasis.

Für die zukünftige Berichterstattung ist es unser Ziel, unter Einbeziehung unserer Stakeholder die strategischen Positionen zu untermauern und darauf aufbauend diese in unser operatives Nachhaltigkeitsprogramm zu übersetzen. Dieses wird Anfang 2023 durch die neue organisatorische Aufstellung eines Nachhaltigkeitsmanagements aufgesetzt.

Berichtszeitraum und -turnus

Der vorliegende KHS-Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2021/2022 (1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022) und ist der fünfte freiwillige Bericht in Folge. Redaktionsschluss war der 31.03.2023. KHS berichtet mit dieser Ausgabe letztmalig über einen zweijährigen Berichtszeitraum. Ab 2023 orientieren wir uns bei der Veröffentlichung der KHS-Nachhaltigkeitsberichterstattung an dem jährlichen Turnus des nichtfinanziellen Berichts der Salzgitter AG. Damit unterstreicht KHS den eigenen Anspruch, die Nachhaltigkeitsberichterstattung schrittweise an die Anforderungen berichtspflichtiger Unternehmen gemäß der neuen EU-Berichtsdirektive (CSRD) anzugleichen.

Berichtsrahmen

Die in diesem Bericht getroffenen Aussagen und Angaben gelten grundsätzlich für das gesamte Unternehmen inkl. aller Tochtergesellschaften der KHS Gruppe, bei denen eine operative Kontrolle besteht (siehe Unternehmensprofil „Über KHS“). Der Fokus hinsichtlich der berichteten Maßnahmen liegt auf den Produktionsstandorten in Deutschland. Projekte der ausländischen Produktionsstätten werden erneut über eigene Profile abgebildet und sollen in Zukunft weiter in die Berichterstattung integriert werden. Beteiligungen und Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises der KHS Gruppe sind nicht Gegenstand dieser Berichterstattung.

Einschränkungen des Geltungsbereichs werden an entsprechender Stelle angezeigt und ergeben sich aus dem aktuellen Stand der Datenverfügbarkeit. Alle Standorte unserer Geschäftsbereiche sollen sukzessive in die Berichterstattung integriert werden und arbeiten daran, die entsprechende Datengrundlage aufzubauen.



Kontakt

Verantwortlich für die Projektleitung und den strategisch-inhaltlichen Herleitungsprozess ist

Nicole Pohl,
Senior CSR Manager bei KHS.
Telefon: [+49 231 569-1497](tel:+492315691497)
[E-Mail](#)

Redaktionelle Hinweise

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in dem vorliegenden Bericht darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf alle Geschlechter in gleicher Weise.

Wir danken folgenden Personen bei der fachlichen und inhaltlichen Unterstützung des 5. KHS-Nachhaltigkeitsberichts (in alphabetischer Reihenfolge):

Geschäftsführung:

Kai Acker, Dr. Johannes T. Grobe, Martin Resch, Beate Schäfer

Kollegium KHS Gruppe:

Cornelius Lennart Adolf, Dr. Alexander Bach, Simone Baulmann, Andreas Borchert, Tobias Cherdron, Roger Daum, Claudia Fiene, Andre Fortkord, Kathrin Gareis, Hauke Greeske, Stefan Gulden, Amy Guy, Francis Hankel, Manfred Härtel, Vesela Helwes, Wolfgang Heßelmann, Neil Jeyasingam, Sebastian Kaiser, Dr. Matthias Köster, Katja Kuhlmann, Philipp Langhammer, Julio Lara-Navas, Florian Lerche, Inga Lindstädt-Meister, Dr. Tom-Philip Mannheim, Sabine Meyer, Marcel Moranz, Sigrid Müller, Ralf Naujoks, Dr. Julia Christina Niehaus, Dr. Jochen Ohrem, Joachim Peinemann, Ralf Pentinghaus, Detlef Prellberg, Ralph Remy, Alexander Rieckesmann, Johannes Ruhrmann, Michael Schlegel, Nils Schneider, Ulrich Schniedergers, Petra Scholz, Ajay Shah, Constantin Siemons, Steve Smith, Knut Soltau, Angela Souza, Rolf Staab, Marie Tolle, John Turner, Victoria-Bernadette Volmer, Ernst van Wickeren, Marc Weinberg, Arne Weis, Michael Wenning, Arne Wiese, Armin Wille, Renato Zanotti

Salzgitter AG:

Simon Kroop, Thorsten Möllmann

Redaktion:

Brigitte Lässer-Röhrich, Dr. Thomas Schmelzer

Great Thinks GmbH

Lindenallee 54
50968 Köln
Nachhaltigkeitskommunikation und ESG-Beratung
www.great-thinks.de

Fachliche Beratung zur Ausrichtung an

Berichtsstandards:

adelphi consult
Svenja Stropahl

adelphi consult GmbH

Alt-Moabit 91
10559 Berlin
www.adelphi.de

Konzeption und technische Umsetzung:

Sarah Metsch, Judith Eckert

NetFederation GmbH

Sürther Hauptstraße 180 B
50999 Köln
www.netfed.de

Übersetzung:

David Blears
KHS Gruppe

Ruth Chitty

Übersetzungsbüro Rapid Communication
Kiefernweg 18
55442 Stromberg
www.rapid-communication.de

Fotos/Bildmaterial:

© 2023 KHS GmbH
© 2023 Salzgitter AG
© 2023 Shutterstock

GRI-Inhaltsindex

Statement of use: KHS hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. GRI 1 used GRI 1: Foundation 2021

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Unternehmensprofil		S. 5 – 6; 58; 71; 74	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-1 Organisatorische Details • 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen
Berichtsangaben	<ul style="list-style-type: none"> • Der eigenständige Bericht von KHS wurde nicht extern geprüft. KHS hat interne Verfahren zur Sicherung der Berichtsqualität eingerichtet und integriert Inhalte, die über die Konzernberichterstattung der Salzgitter AG geprüft wurden. • Die Ansätze im Umwelt- und Personalmanagement werden im Bericht für die KHS Gruppe dargestellt. Ergänzende Angaben zu den internationalen Produktionsstandorten finden sich in den Profilen ab S. 58 ff. 	S. 80 – 81	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-2 In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten • 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle • 2-4 Neuformulierung von Informationen • 2-5 Externe Prüfung
Angestellte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Personalmanagement und die soziale Verantwortung für die Mitarbeitenden werden im Kapitel „Soziales“ dargestellt. 	S. 5; 72 – 73	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-7 Angestellte
Organisatorische Verantwortung und Governance		S. 11	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen • 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		S. 4	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung
Richtlinien und Selbstverpflichtungen		S. 12 – 13	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen • 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen
Compliance Management		S. 12 – 13	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen • 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen
Vertretung durch Verbände und Interessensgruppen	<ul style="list-style-type: none"> • 1998 Deutscher Braumeister- und Malzmeisterbund e. V. • 2006 niro – Netzwerk Industrie RuhrOst e.V. • 2022 VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau 	/	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen
Einbindung von Stakeholdern/Anspruchsgruppen		S. 8; 11 S. 49	GRI 2: Allgemeine Angaben 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern • 2-30 Tarifverträge
Prozess und Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse	Weiterführende Informationen: Geschäftsbericht 2022 der Salzgitter AG, S. 91	S. 80 S. 9 – 10	GRI 3: Wesentliche Themen 2021 <ul style="list-style-type: none"> • 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen • 3-2 Liste der wesentlichen Themen
Kundengesundheit und -sicherheit	Das Thema wird im Bericht in Bezug auf die Anlagen- und Bediener-sicherheit sowie die Verbrauchersicherheit dargestellt.	S. 21 – 23 S. 24 – 25	GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Lieferantenmanagement und Beschaffungspraktiken		S. 14 – 15 S. 74	GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen
Materialien	Zum Thema Materialien berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion.	S. 20; 26 – 30 S. 33 – 35 S. 37 – 42; 58 ff	GRI 301: Materialien 2016 Angabe 3-3 Wesentliche Themen Angabe 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen Angabe 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe
Energie	Zum Thema Energie berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion, an den Standorten und bei Transport und Logistik.	S. 26 – 28 S. 37 – 44; 58 ff. S. 76 – 77	GRI 302: Energie 2016 Angabe 3-3 Wesentliche Themen Angabe 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation Angabe 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation Angabe 302-3 Energieintensität
Klima und Emissionen	Zum Thema Klima und Emissionen berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen, beim Design der Getränkeverpackungen und in der Produktion, an den Standorten und bei Transport und Logistik	S. 26 – 28; 33 – 35 S. 37 – 44; 58 ff. S. 8; 77	GRI 305: Emissionen 2016 Angabe 3-3 Wesentliche Themen Angabe 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1) Angabe 305-2 Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)
Abfall	Zum Thema Abfall berichtet KHS über die Ansätze in der Produktion. Die Ansätze zur Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft werden beim Thema Materialien dargestellt.	S. 37 – 42; 58 ff. S. 78	GRI 306: Abfall 2020 Angabe 306-3 Angefallener Abfall

Inhalt	Weiterführende Informationen	Seitenverweis	Referenzierte GRI Standards
Wasser und Abwasser	Zum Thema Wasser berichtet KHS über die Ansätze beim Design der Maschinen und Anlagen und der Produktion.	S. 26 – 28 S. 37 – 42; 58 ff. S. 77	GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 303-3 Wasserentnahme
Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen		S. 46 – 49; 58 ff. S. 72	GRI 401: Beschäftigung 2016 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation Angabe 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden		S. 50 – 52; 58 ff. S. 73	GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
Diversität, Integration und Chancengleichheit		S. 52; 58 ff. S. 73	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten
Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		S. 53 – 55; 58 ff. S. 75	GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018 Angabe 3-3 Management wesentlicher Themen Angabe 403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz



Your reliable partner

KHS GmbH

Juchostraße 20

44143 Dortmund/Germany

Telefon: +49 231 569-0

Weitere Informationen und Publikationen

www.khs.com